



SEA-DOO®



Bedienungsanleitung
Einschliesslich
Sicherheits-, Fahrzeug- und
Wartungsinformationen

3D® DI





SICHERHEITSHINWEIS

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch.
Sie enthält wesentliche Sicherheitsinformationen.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung immer
zusammen mit dem Fahrzeug auf.

Zur Hervorhebung besonderer Informationen werden in dieser *BEDIENUNGSANLEITUNG* die folgenden Symbole verwendet:

 Dieses Symbol weist auf eine mögliche Verletzungsgefahr hin.

 **SICHERHEITSHINWEIS** Weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin, deren Nichtvermeidung schwere Personenschäden oder den Tod verursachen könnte.

VORSICHT: Hiermit wird eine Anweisung gekennzeichnet, bei deren Nichtbefolgen es zu schweren Beschädigungen der Fahrzeugkomponenten kommen könnte.

HINWEIS: Enthält zusätzliche Informationen zur Vervollständigung einer Anweisung.

WARNUNG

Begreifen und befolgen Sie zu Ihrer Sicherheit alle Sicherheitsvorkehrungen und -anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, in der Sicherheits-Videokassette und auf den Schildern am Fahrzeug. Andernfalls kann dies zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN ODER SOGAR ZUM TOD** führen.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung immer in einer wasserdichten Tasche im Fahrzeug auf. Möchten Sie eine zusätzliche Kopie Ihrer Bedienungsanleitung auf dem PC betrachten oder ausdrucken? Dann besuchen Sie einfach die Website www.operatorsguide.brp.com. Es ist übrigens in mehreren Sprachen verfügbar.

Diese *BEDIENUNGSANLEITUNG* und die *SICHERHEITS-VIDEOKASSETTE* müssen beim Verkauf zusammen mit dem Fahrzeug ausgehändigt werden.



Knight's Spray-Nine[†] ist eine Marke von Korkay System Ltd.

GTX[†] ist ein unter Lizenz benutztes Warenzeichen von Castrol Ltd.

Es folgt eine nicht vollständige Auflistung von Warenzeichen, die Eigentum von Bombardier Recreational Products Inc. oder deren Konzerngesellschaften sind:

XP-STM mineralisches Einspritzöl.

GTJ™

Sea-Doo LK™

XP-STM synthetisches 2-Takt-Öl

O.P.A.S.™

XP®

Sea-Doo Synthetikfett

Rotax™

4-TEC™

DESS™

RFJ™

3D™

Sea-Doo®

O.T.A.S.™

Gedruckt in Kanada. (smo2006-003 en DR)

®™ und BRP Logo sind Warenzeichen von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

©2006 Bombardier Recreational Products Inc. und BRP US Inc. Alle Rechte vorbehalten.

* Unter Lizenz benutztes Warenzeichen von Bombardier Inc.

VORWORT

Die *BEDIENUNGSANLEITUNG* wurde erstellt, um den Eigner/Fahrer oder Mitfahrer mit diesem Jet-Boot und seinen verschiedenen Bedienelementen sowie den Hinweisen zur Wartung und zur Fahrsicherheit vertraut zu machen. Sie ist für die ordnungsgemäße Benutzung des Produkts unerlässlich und muss jederzeit in einer wasserdichten Tasche im Fahrzeug mitgeführt werden.

Lesen und begreifen Sie unbedingt den Inhalt der *BEDIENUNGSANLEITUNG*.

Für alle Fragen in Bezug auf die Garantie und ihre Anwendung schauen Sie bitte in den Abschnitt GARANTIE dieser Bedienungsanleitung und/oder wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

In den USA werden die Produkte von der BRP US Inc. vertrieben. In Kanada übernimmt die Bombardier Recreational Products Inc. den Vertrieb der Produkte (gemeinsam bezeichnet als "BRP").

Die Informationen und Beschreibungen der Komponenten/Systeme in diesem Handbuch sind zum Zeitpunkt der Abfassung korrekt. BRP arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen.

Aufgrund seines stetigen Engagements für Produktqualität und Innovation behält sich BRP das Recht vor, technische Daten, Ausführungen, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder wegzulassen bzw. einzustellen, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht.

Die Abbildungen in diesem Dokument zeigen den typischen Aufbau der verschiedenen Baugruppen und geben nicht unbedingt Einzelheiten oder die genauen Formen der Teile wieder. Sie stellen jedoch Teile mit einer ähnlichen oder identischen Funktion dar.

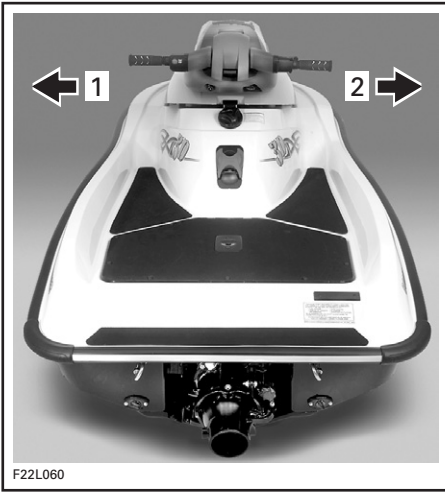
Dieses Handbuch wird auch in andere Sprachen übersetzt. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommt, gilt immer die englische Version.

Die Maßangaben sind nach den Einheiten des metrischen Systems angegeben, in Klammern finden Sie die entsprechenden Werte in den in den USA üblichen Einheiten. Wo keine präzisen Angaben notwendig sind, wurden die Zahlen zum einfacheren Gebrauch ab- bzw. aufgerundet.

Zur Vervollständigung unseres Service bieten wir ein Werkstatthandbuch für die Wartung mit zusätzlichen Reparaturinformationen an.

Die Angaben LINKS (Backbord) und RECHTS (Steuerbord) im Text beziehen sich immer auf die Position des Fahrers (auf dem Fahrzeug sitzend).

Außerdem wird in der Schifffahrtsindustrie VORNE als BUG und HINTEN als HECK bezeichnet.



F22L060

1. Links (Backbord)
2. Rechts (Steuerbord)

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN

EINFÜHRUNG	8
SICHERHEITS-CHECKLISTE	9
Allgemeines	9
LOSFAHREN	11
Bekleidung.....	11
Helme.....	13
Mitzuführende Dinge	14
Folgende Dinge sind unbedingt zu beachten	14
BEDIENUNG	15
Verhinderung von Kollisionen.....	15
Sicheres Fahren.....	15
Verhalten des Bootsführers/der Mitfahrer.....	16
Manövrierfähigkeit des Bootes.....	17
FAHRREGELN	18
Vergleich mit Straßenverkehrsregeln	18
ANORDNUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER	20

FAHRZEUGINFORMATIONEN

ANBRINGUNG DER REGISTRIERNUMMER	28
IDENTIFIKATIONSNUMMERN	29
Rumpf.....	29
MOTOR.....	29
BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGEN	30
FUNKTIONEN DER BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGEN	32
1) Sicherheitsleine (Motorabschaltleine)	32
2) Lenker.....	33
3) Lenkereinstellvorrichtung	34
4) Gashebel.....	34
5) Ein/Aus-Knopf Motor	35
6) Instrumentenkonsole.....	35
7) Lenksäule.....	36
8) Kraftstofftankverschluss	37
9) Verriegelung der Motorabdeckung.....	37
10) Öleinspritzbehälterdeckel.....	39
11) Luftzufuhröffnung	40
12) Bug- und Heckösen	40
13) Aufsteigepolster.....	41
14) Hintere Plattform	41

15) Auslassöffnung des Kühlsystems	41
16) Spülanschluss.....	41
17) Bilgenablaufstopfen	41
18) Strahlpumpendüse	42
19) VTS-Einstellvorrichtung (falls vorhanden)	42
20) Wasseransaugung Strahlpumpe	42
21) Sicherungen.....	43
22) Batterie	43
23) Rückwärtige Zugriffsabdeckung	43
24) Automatische Bilgenpumpe.....	43
25) "Moto" Sitzentriegelungsknopf	44
26) Aufnahme für "Moto" Sitzstütze	47
27) Entriegelungshebel für "Moto" Sitzstütze	47
28) Kart-Sitzhebel (falls vorhanden)	47
29) Lenksäulenhalter (falls vorhanden)	49
FLÜSSIGKEITEN.....	50
Tanken	50
Empfohlener Kraftstoff	50
Empfohlenes Öl.....	51
Öleinspritzsystem.....	51
EINFahrZEIT.....	53
Inspektion nach 10 Betriebsstunden	53
KONTROLLEN VOR DER FAHRT.....	54
Rumpf.....	55
Wasseransaugung Strahlpumpe	55
Kielraum	55
Wasserstrom in Kühlsystem (nur wenn Temperatur unter dem oder nahe am Gefrierpunkt liegt)	55
Batterie	56
Kraftstofftank und Ölbehälter.....	56
Motorraum.....	56
Lenksystem	56
Lenksäule.....	56
Gassystem.....	57
VTS (Variables Trimmsystem, falls vorhanden)	57
Sicherheitsleine und Ein/Aus-Knopf Motor.....	57
Optionale Konfigurationen	57
BEDIENUNGSANLEITUNGEN.....	58
Antriebsprinzip	58
Aufsteigen auf das Fahrzeug	61
Motoranlassverfahren	64
Fahren.....	64
Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht.....	66
Wellen kreuzen.....	66
Anhalten/Anlegen	67
Anlanden am Strand	67
Abschalten des Motors	67

PFLEGE NACH DEM FAHREN	68
Allgemeine Pflgetätigkeiten	68
Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser	68
Spülen des Kühlsystems und Innenschmierung des Motors	68
Korrosionsschutzbehandlung	70
BESONDERE VERFAHREN	71
Notlauf-Modus	71
Überhitzter Motor	71
Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube	71
Gekentertes Fahrzeug	72
Untergetauchtes Fahrzeug	73
Wasserüberfluteter Motor	73
Kraftstoffüberfluteter Motor	74
Kraftstoffmangel	74
Abschleppen des Jet-Boots auf dem Wasser	75
Batterie leer	75
WARTUNGSMITTELS	
Informationen zu Motorabgasemissionen	78
Allgemeines	79
WARTUNGSPLAN	80
Regelmäßige Inspektion	80
WARTUNG	84
Schmierung	84
Inspektion des Gaszugs	85
Kraftstoffeinspritzsystem	85
Kraftstoff- und Ölfilter	85
Ausrichtung der Lenkung	85
Lenksäule	86
Funktion von Lenker und Einstellvorrichtung	86
" Moto " -Sitz	87
Kart-Sitz (falls vorhanden)	87
O.T.A.S. TM -System	87
VTS-Einstellung	88
Ablaufstopfen Kielraum	88
Sicherungen	88
Generalinspektion und Reinigung	90
ANHÄNGERTRANSPORT, LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON	92
Anhängertransport	92
Lagerung	93
Vorbereitungen vor der Saison	98
Checkliste für Vorbereitung auf die Saison	99

FEHLERBEHEBUNG	101
TECHNISCHE DATEN	107
IN DIESEM HANDBUCH BENUTZTE ABKÜRZUNGEN.....	110

GARANTIE

BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE VON BRP: 2006 SEA-DOO® 3D™ DI JET-BOOT	112
INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ.....	116

SICHERHEITS- INFORMATIONEN

EINFÜHRUNG

Herzlichen Glückwunsch, Sie sind nun stolzer Besitzer eines Sea-Doo Personal Watercraft (Jet-Boot). Sie haben sich für eines der beliebtesten Boote entschieden. Ihr Sea-Doo® Jet-Boot (Personal Watercraft (PWC)) bietet Ihnen, Ihrer Familie oder Freunden die Möglichkeit, sich an der natürlichen Schönheit und den Reizen der Wasserwege in der ganzen Welt zu erfreuen. Willkommen beim Spaß auf dem Wasser!

Diese neue Freude und Freiheit bringt jedoch die Verantwortung für ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit der Personen, denen Sie Ihr Boot leihen und anderer Wassernutzer mit sich. Bitte beachten Sie alle Sicherheitsanweisungen und fahren Sie vorsichtig. Überzeugen Sie sich davon, dass jeder Bediener Ihres Bootes die Bedienelemente und deren Funktion sowie die Wichtigkeit des verantwortungsbewussten und rücksichtsvollen Fahrens vollständig versteht. Jeder Fahrer eines Sportbootes ist für die Sicherheit anderer Wassernutzer verantwortlich.

Einige der in diesem Sicherheitsabschnitt enthaltenen Informationen sind möglicherweise neu für Sie, während andere allgemein bekannt oder offensichtlich sind. Unabhängig davon möchten wir, dass Sie ein sicheres und angenehmes Fahrerlebnis haben. Nehmen Sie sich deshalb ein paar Minuten Zeit, um diesen kurzen Sicherheitsabschnitt vollständig durchzulesen. Obwohl das bloße Lesen solcher Informationen nicht die Gefahr beseitigt, fördern das Verständnis und die Anwendung der Informationen die richtige Benutzung des Jet-Boots.

Die Nichtbefolgung der Anweisungen in diesem Sicherheitsabschnitt kann zu schweren Personenschäden oder gar zum Tod führen.

Dieser Sicherheitsabschnitt ist für ein erstes Nachschlagen gedacht und deshalb ist sein Inhalt begrenzt. Er sollte im Zusammenhang mit dem Rest dieser *BEDIENUNGSANLEITUNG*, dem *SICHERHEITSVIDEO* und den Warnschildern auf dem Fahrzeug gelesen werden. Ebenso wird den Bootsführern sehr empfohlen, weitere Informationen über "Bootsfahrsvorschriften" von der lokalen Küstenwache, der Wasserschutzpolizei oder anderen lokalen Bootsfahrbehörden zu beziehen.

Viele Staaten oder Bundesländer stellen Anforderungen in Bezug auf die Bootsfahrtsicherheit auf und fordern Befähigungsnachweise. BRP empfiehlt jedem Bootsführer sehr die Absolvierung eines Sicherheits- und Befähigungskurses. Erkundigen Sie sich bei Ihrer lokalen Küstenwache oder der Wasserschutzpolizei in Ihrer Gegend über Kursmöglichkeiten.

Einige Sicherheitsinformationen über die Bootsfahrt sind auf den Internet-Seiten zu finden, die am Ende dieses Sicherheitsabschnittes aufgelistet sind.

Die Bootsfahrsvorschriften werden von Zeit zu Zeit geändert. Es ist ratsam, vor Benutzung Ihres Bootes, die lokalen Vorschriften von Zeit zu Zeit nachzulesen.

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Wasserfahrzeugs vornehmen zu lassen. Wenden Sie sich wegen weiterer Informationen bitte an Ihren Händler.

Abschließend bitten wir Sie dringend, bei Ihrem Händler regelmäßig Routine- und Sicherheitswartungen durchführen zu lassen; ferner erhalten Sie dort das Zubehör, das Sie möglicherweise benötigen werden.

Viel Spaß und ... gute Fahrt.

SICHERHEITS-CHECKLISTE

Um sich dem Vergnügen, dem Spaß und den Reizen des Bootfahrens völlig widmen zu können, gibt es einige grundlegende Regeln, die von jedem Bootsführer beachtet und befolgt werden müssen. Werden diese Sicherheitshinweise und die Regeln für das sichere Führen von Booten nicht befolgt, kann dies zu Verletzungen oder sogar zum Tode bei Ihnen, den Personen, denen Sie das Boot leihen, oder sonstigen Wassernutzern führen.

Allgemeines

BRP empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.

Es wird empfohlen, einen Kurs für das sichere Führen von Booten zu absolvieren; möglicherweise ist ein solcher Kurs in Ihrem Bundesland/Land auch vorgeschrieben.

Die Leistung dieses Bootes kann die anderer möglicherweise von Ihnen geführter Boote beträchtlich überschreiten. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem Betrieb des Jet-Boots vollständig vertraut, bevor Sie für Ihre erste Fahrt an Bord gehen. Wenn Sie noch keine Gelegenheit dazu hatten, üben Sie das Fahren in einer passenden verkehrsfreien Gegend und bekommen Sie ein Gespür für die Reaktion eines jeden Bedienungselements. Sie sollten zunächst mit allen Bedienelementen vertraut sein, bevor Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben. Gehen Sie nicht davon aus, dass sich alle Jet-Boote gleich verhalten. Jedes Model ist verschieden, oft unterscheiden sie sich ganz erheblich.

Der Fahrer des Jet-Bootes hat den sicheren Betrieb des Bootes in seiner Hand und ist dafür verantwortlich. Er/sie hat die Verantwortung, Personen, an die er/sie das Boot ausleiht, aufzufordern, diesen Sicherheitsabschnitt der Bedienungsanleitung, das *SICHERHEITSVIDEO* und die Warnschilder auf dem Boot zu lesen bzw. anzusehen und zu begreifen.

Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrer schwimmen können und wissen, wie sie vom Wasser aus wieder auf das Jet-Boot aufsteigen können.

Das Aufsteigen in tiefem Wasser kann anstrengend sein. Üben Sie im brusttiefem Wasser, bevor Sie Ihr Boot in tiefem Wasser besteigen oder fahren.

Ein Jet-Boot richtet sich nicht von selbst auf, nachdem es gekentert ist. Der Fahrer muss die geeignete Methode zum Aufrichten, wie sie in der *BEDIENUNGSANLEITUNG* erläutert ist, kennen. Vergewissern Sie sich, dass der Motor aus ist, bevor Sie das Boot aufrichten.

Ihre lokale Wasserschutzpolizei oder staatliche/regionale Behörden werden gern eine zusätzliche Sicherheitsuntersuchung an ihrem Boot vornehmen und Ihnen bei der Bestimmung Ihrer Bedürfnisse helfen.

Fahren Sie nicht nach dem Verzehr von Drogen oder Alkohol oder wenn Sie sich müde fühlen.

Befolgen Sie beim Betanken strikt die Anweisungen über das sichere Betanken von Booten, wie sie in der *BEDIENUNGSANLEITUNG* angegeben sind, sowie die Hafenvorschriften. Prüfen Sie stets den Kraftstofffüllstand vor der Benutzung und während der Fahrt. Wenden Sie das folgende Prinzip für die Kraftstoffversorgung an: 1/3 Kraftstoff für die Fahrt zum Ziel, 1/3 zur Rückfahrt und 1/3 als Reserve. Führen Sie keinen Reservekraftstoff sowie keine entflammenden Flüssigkeiten in etwaigen Staufächern oder Motorräumen mit.

Stellen Sie vor dem Betanken stets den Motor ab und erlauben Sie niemandem, beim Betanken auf dem Boot zu bleiben. Halten Sie sich stets vor Augen: Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe.

Kielwasserfreie Zonen, Rechte anderer Wassernutzer sowie Umweltschutzbestimmungen sind zu beachten. Als "Skipper" und Eigner eines Wasserfahrzeugs haften Sie für Schäden an anderen Fahrzeugen, die durch das Kielwasser Ihres Fahrzeugs verursacht wurden. Gestatten Sie niemandem, Abfall über Bord zu werfen.

Vergessen Sie nicht, dass alle Personen bei Notfällen anderen Bootsfahrern helfen müssen.

LOSFAHREN

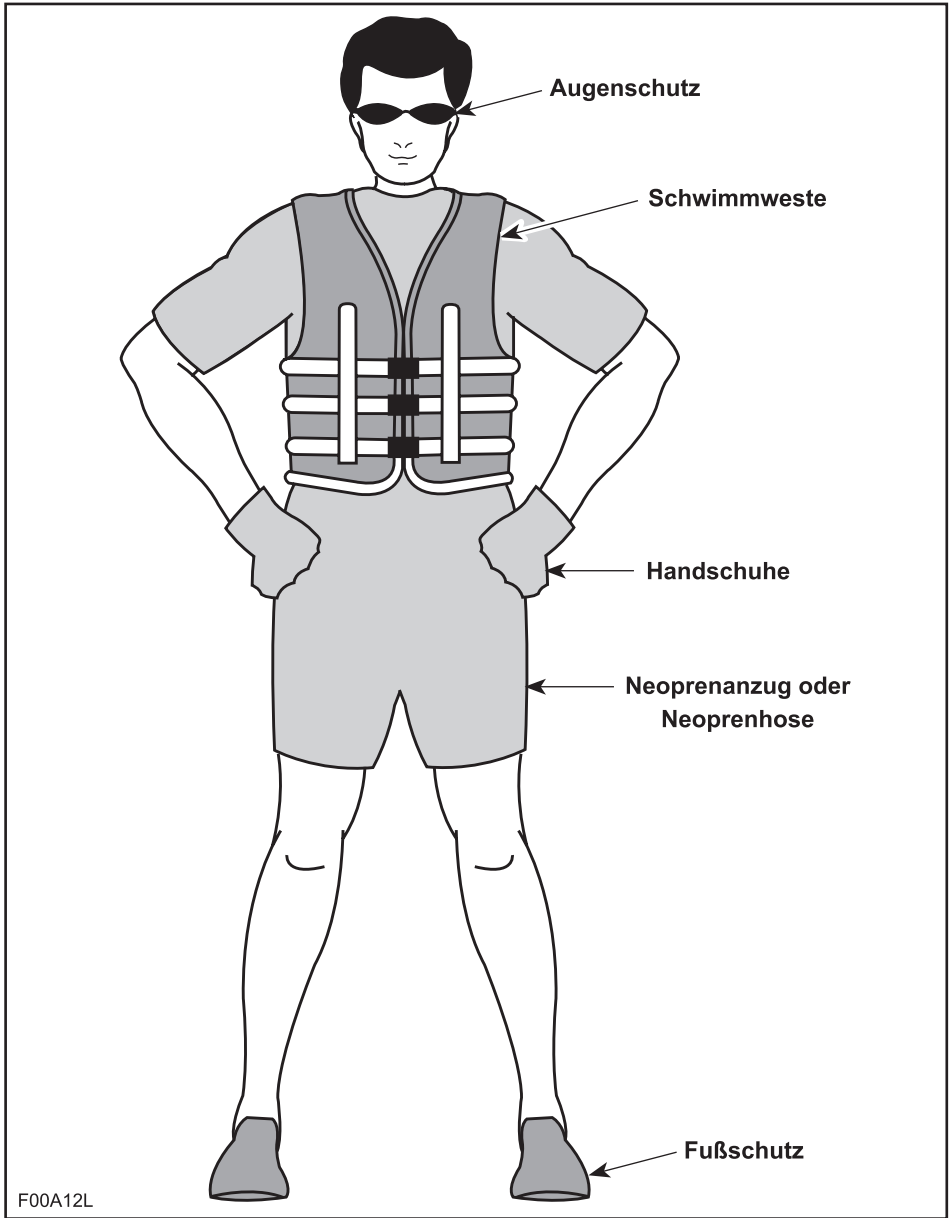
Bekleidung

Der Bootsführer muss eine von der Küstenwache zugelassene Schwimmweste tragen, die für die Benutzung auf dem Jet-Boot geeignet ist.

Der Bootsführer auf dem Jet-Boot sollte eine bruchsichere Brille bei der Hand haben, wenn die Fahrbedingungen oder persönliche Vorlieben dies erfordern. Wind, Wasserspritzer und Geschwindigkeit können dazu führen, dass Augen tränen und die Sehfähigkeit eingeschränkt wird.

Der Bootsführer des Jet-Boots muss Schutzkleidung tragen. Das beinhaltet:

- Eine Neoprenhose oder dicke, dicht gewebte, eng anliegende Kleidung, die einen angemessenen Schutz bietet. Dünne Radfahrershorts sind beispielsweise nicht ausreichend. Bei einem Sturz ins Wasser oder durch Aufhalten in der Nähe der Strahlpumpendüse kann es durch in Körperhöhlräume gelangtes Wasser zu schweren inneren Verletzungen kommen. Normale Schwimmbekleidung bietet keinen angemessenen Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in die Körperöffnungen des Unterleibs von Männer und Frauen.
- Schuhwerk, Handschuhe und Augenschutz/Brille werden ebenfalls empfohlen. Ein Schutz der Füße durch leichte, flexible Schuhe ist ratsam. Damit wird das Verletzungsrisiko durch das Auftreten auf scharfe Objekte unter Wasser vermindert.



Helme

Einige wichtige Überlegungen

Helme sollen im Falle eines Aufpralls dem Kopf einen gewissen Schutz bieten. In den meisten Motorsportarten überwiegen die Vorteile des Tragens eines Helmes eindeutig die Nachteile. Im Falle des Motorwassersports, beispielsweise beim Fahren eines Jet-Bootes, gilt dies nicht unbedingt, da mit dem Wasser einige besondere Risiken verbunden sind.

Vorteile

Ein Helm trägt dazu bei, das Verletzungsrisiko im Falle des Aufpralls des Kopfes auf eine harte Oberfläche, beispielsweise ein anderes Boot, zu verringern, zum Beispiel bei einer Kollision. In ähnlicher Weise könnte ein Helm mit Kinnschutz zur Verhütung von Gesichts-, Kiefer- oder Zahnverletzungen beitragen.

Risiken

Andererseits besteht in einigen Situationen beim Sturz vom Jet-Boot die Möglichkeit, dass Helme das Wasser sammeln wie ein Eimer, wodurch Genick oder Wirbelsäule starken Belastungen ausgesetzt werden. Dies könnte zur Erstickungsgefahr, zu schweren oder bleibenden Genick- oder Wirbelsäulenverletzungen und sogar zum Tode führen.

Helme können auch das Gesichtsfeld und das Hörvermögen einschränken oder die Müdigkeit erhöhen, was zur Erhöhung des Kollisionsrisikos beitragen könnte.

Abwägung der Risiken und der Vorteile

Um zu entscheiden, ob Sie einen Helm tragen sollten oder nicht, sollten Sie am besten das spezielle Umfeld, in dem Sie fahren werden, sowie andere Faktoren wie Ihre persönliche Erfahrung berücksichtigen. Wird auf dem Wasser starker Verkehr herrschen? Welchen Fahrstil praktizieren Sie?

Entscheidungsgrundlage

Da jede Option manche Risiken verringert, andere dagegen erhöht, müssen Sie vor jeder Fahrt anhand ihrer speziellen Situation entscheiden, ob Sie einen Helm tragen werden oder nicht.

Wenn Sie sich entscheiden, einen Helm zu tragen, müssen Sie danach abwägen, welche Art von Helm für die jeweiligen Umstände am besten geeignet ist. Wählen Sie einen Helm, der den DOT- oder Snell-Standards entspricht und entscheiden Sie sich möglichst für einen Helm, der für den Motorwassersport konzipiert ist.

Rennsport

Aufgrund des Wettbewerbscharakters und der Nähe anderer Boote empfiehlt BRP für Jet-Boot-Rennen das Tragen eines Helms. Befolgen Sie stets die Vorschriften der Regulierungsorganisation in Bezug auf Helme.

Mitzuführende Dinge

Nehmen Sie stets die vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung mit und halten Sie diese für den Gebrauch bereit. Erkundigen Sie sich dazu nach den lokalen Vorschriften oder fragen Sie Ihren autorisierten Sea-Doo Händler. Solche geforderte Sicherheitsausrüstung beinhaltet unter anderem ein vernünftiges Signalgerät wie eine Pfeife, eine wasserdichte Taschenlampe oder zugelassene Leuchtkugeln, eine schwimmfähige Wurfleine, einen Anker mit Seil*, ein Schöpfergerät* und einen geeigneten Feuerlöscher. Die mit "*" gekennzeichneten Gegenstände sind in Kanada nicht erforderlich, wenn alle Personen an Bord eine Schwimmweste tragen.

Ein Mobiltelefon in einem wasserdichten Behältnis ist ebenfalls günstig für Bootsfahrer, falls sie in Notlagen kommen oder jemanden an der Küste erreichen wollen.

Folgende Dinge sind unbedingt zu beachten

Vor dem Betrieb des Bootes sind alle Warnschilder auf dem Sea-Doo Jet-Boot, die *BEDIENUNGSANLEITUNG* und alle anderen Sicherheitsdokumente zu lesen und zu verstehen. Schauen Sie sich das *SICHERHEITSDOCUMENT* aufmerksam an. Beachten Sie stets, dass das "⚠" Symbol als Warnsymbol eine Anweisung kennzeichnet, die bei Nichtbeachtung zu schweren Personenschäden oder gar zum Tod führen kann.

Informieren Sie sich in den einschlägigen lokalen und Bundesvorschriften über das Führen von Booten über die Wasserwege, auf denen Sie Ihr Boot nutzen wollen. Lernen Sie die Regeln, die auf dieser Wasserstraße gelten. Lernen und verstehen Sie das einschlägige Navigationssystem (wie Bojen und Schilder).

Machen Sie sich mit den Gewässern, in denen Sie das Boot betreiben wollen, vertraut. Strömungen, Gezeiten, Stromschnellen, verborgene Hindernisse, Kielwasser und Wellen etc. können einen sicheren Betrieb beeinträchtigen. Es ist nicht ratsam, das Boot unter rauen und stürmischen Witterungsbedingungen zu benutzen.

Führen Sie aus Sicherheitsgründen und zur angemessenen Pflege stets die "täglichen Kontrollen" vor dem Betrieb durch, wie sie in der *BEDIENUNGSANLEITUNG* angegeben sind.

Die Motorabschaltleine (Sicherheitsleine) muss immer an der Schwimmweste des Bootsführers befestigt sein. Sie muss frei vom Lenker gehalten werden, so dass der Motor abgestellt wird, wenn der Fahrer herunterfällt. Ziehen Sie nach dem Fahren die Leine von der Schwimmweste ab, um den unerlaubten Gebrauch durch Kinder oder andere Personen zu verhindern. Wenn der Bootsführer vom Boot fällt und die Sicherheitsleine ist nicht befestigt, hält das Boot nicht an.

BEDIENUNG

Verhinderung von Kollisionen

Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.

Halten Sie ständig Ausschau nach anderen Wassernutzern, Booten oder Objekten, insbesondere beim Wenden. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die die Sicht auf Sie einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen könnten.

Respektieren Sie die Rechte anderer Erholungssuchender und/oder Zuschauern und halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Booten, Personen und Objekten ein.

Fahren Sie nicht im Kielwasser anderer, versuchen Sie nicht auf Wellen zu springen oder auf der Brandung zu fahren oder andere mit Ihrem Boot zu bespritzen. Sie überschätzen möglicherweise die Fähigkeiten des Bootes oder Ihre eigenen Fahrfähigkeiten und treffen ein Boot oder Personen.

Dieses Jet-Boot kann engere Kurvenradien als andere Boote bewältigen. Allerdings sollten Sie, außer in Notfällen, scharfe Kurven nicht mit hoher Geschwindigkeit nehmen. Solche Manöver machen es für andere schwierig, Ihnen auszuweichen oder zu erkennen, wohin Sie wollen. Außerdem könnten Sie vom Boot geworfen werden.

Wie alle anderen Boote hat dieses Jet-Boot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es braucht, um das Jet-Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten.

Die Beibehaltung oder Erhöhung der Geschwindigkeit kann zur Vermeidung einer Kollision notwendig sein.

Sicheres Fahren

Beachten Sie stets, dass bei Freigabe des Gashebels in den Leerlauf weniger Richtungskontrolle verfügbar ist. Wenn der Motor aus ist, geht die Richtungskontrolle ganz verloren. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.

Fahren Sie gemäß der Grenzen Ihrer Fahrfertigkeiten. Vermeiden Sie aggressive Manöver, um das Risiko des Kontrollverlustes über das Boot, einen Abwurf bzw. eine Kollision zu vermindern. Lernen Sie die Leistungsfähigkeit Ihres Bootes kennen und respektieren Sie diese.

Fahren Sie immer verantwortungsbewusst und sicher. Lassen Sie Vernunft und Rücksicht walten.

Obwohl Ihr Jet-Boot sehr schnell fahren kann, wird der Betrieb bei hohen Geschwindigkeiten nur empfohlen, wenn ideale Bedingungen bestehen und dies erlaubt ist. Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten erfordern ein höheres Maß an fahrerischem Können und bringen ein höheres Risiko schwerer Verletzungen mit sich.

Die auf den Körper des Fahrers wirkenden Kräfte beim Kurvenfahren, Nehmen von Kielwasser oder Wellen, beim Fahren auf rauem Wasser oder beim Herunterfallen vom Boot können, insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten, zu Verletzungen bis hin zu Bein- und anderen Knochenbrüchen oder noch schwereren Verletzungen führen. Bleiben Sie flexibel und vermeiden Sie scharfe Kurven.

Machen Sie keine Stunts oder Sprünge, da diese zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen könnten. Beispielsweise könnten Sie sich bei der Landung nach einem Sprung eine Rückenverletzung zuziehen oder bei dem Versuch, einen Stunt auszuführen, die Kontrolle über das Boot verlieren und mit Ihrem eigenen Boot oder einem anderen Hindernis zusammenstoßen. Dieses Boot bietet viele Fahrkonfigurationen, und es ist zu Ihrer eigenen Sicherheit wichtig, dass Sie die Anwendungsvorschriften für das Boot in jeder Konfiguration genauestens befolgen, da sie gewährleisten, dass Ihre Fahrposition es Ihnen ermöglicht, jederzeit die Kontrolle über das Boot zu behalten. Jede Fahrposition, die vom Hersteller nicht ausdrücklich empfohlen wird, könnte zum Verlust der Kontrolle über das Boot und möglicherweise zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Auch können Schmutzreste aufgenommen und von der Strahlpumpe nach hinten auf Menschen oder fremdes Eigentum geschleudert werden.

Jet-Boote sind nicht für Fahrten bei Nacht gedacht.

Verhalten des Bootsführers/der Mitfahrer

Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Anhängervorrichtung usw.) fern.

Fahren Sie niemals mit diesem Boot, wenn sich ein Mitfahrer an Bord befindet. Dieses Jet-Boot ist nur für einen (1) Fahrer ausgelegt. Keinen Mitfahrer. Es gibt keinen Sitz für einen Mitfahrer; ein Mitfahrer könnte daher die Stabilität verlieren und abgeworfen werden, was möglicherweise zu schweren Verletzungen führen könnte.

Starten oder fahren Sie das Jet-Boot nicht, wenn sich Personen auf dem Deck, der Schwimmplattform oder in unmittelbarer Umgebung im Wasser befinden. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.

Der Bootsführer sollte stets richtig sitzen, bevor das Jet-Boot gestartet oder bewegt wird und wenn es in Bewegung ist.

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Um ungewolltes Starten zu verhindern, lösen Sie immer die Sicherheitsleine des Jet-Boots beim Entfernen von Pflanzenresten und Abfällen aus dem Wassereinsauggitter.

Halten Sie sich vor Augen, dass Sonne, Wind, Alkohol, Drogen, Ermüdung und Krankheit Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionszeit einschränken.

Halten Sie auf einem Jet-Boot nie Ihre Füße oder Beine zur Unterstützung des Kurvenfahrens ins Wasser.

Manövrierfähigkeit des Bootes

Vermeiden Sie das Überladen des Bootes und das Mitnehmen eines Passagiers. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen.

Vermeiden Sie das Mitführen von Zubehör oder Ausrüstung, die Ihre Kontrolle über das Boot verändern kann.

Manövrieren Sie im Bereich eines Kais oder Piers mit äußerster Vorsicht. Wenn Sie unter einem Pier hindurchfahren wollen, tun Sie dies nur mit sehr geringer Geschwindigkeit und vergewissern Sie sich, dass Sie genug Platz haben.

Nicht vergessen: Fahren Sie von Beginn an vernünftig und wir gewinnen alle!

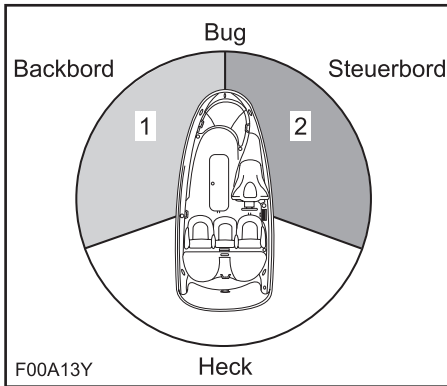
FAHRREGELN

Das Betreiben eines Bootes kann mit dem Fahren auf unmarkierten Autobahnen und Straßen verglichen werden. Um Kollisionen mit anderen Booten zu vermeiden, muss ein Verkehrssystem befolgt werden. Es geht hier nicht nur um den gesunden Menschenverstand...sondern um gesetzliche Vorschriften!

Vergleich mit Straßenverkehrsregeln

Machen Sie sich mit den Vorfahrtsregeln vertraut.

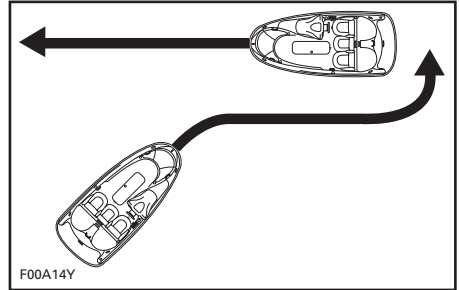
Blieben Sie generell auf der rechten Seite und meiden Sie andere Boote, indem Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen, Personen und Objekten halten.



1. *ROTES* Licht
2. *GRÜNES* Licht (Vorrangzone)

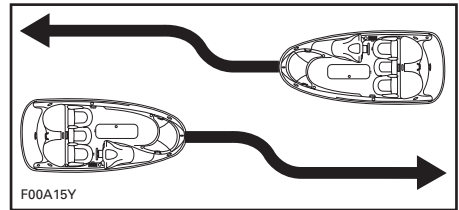
Kreuzung

Das Fahrzeug vor Ihnen und rechts von Ihnen hat Vorfahrt. Biegen Sie niemals vor einem anderen Boot ab.



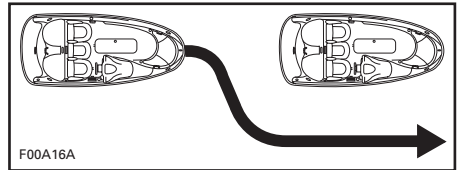
Gegenverkehr

Blieben Sie rechts.



Überholen

Gewähren Sie dem anderen Fahrzeug die Vorfahrt und bleiben Sie weg.



Navigationssystem

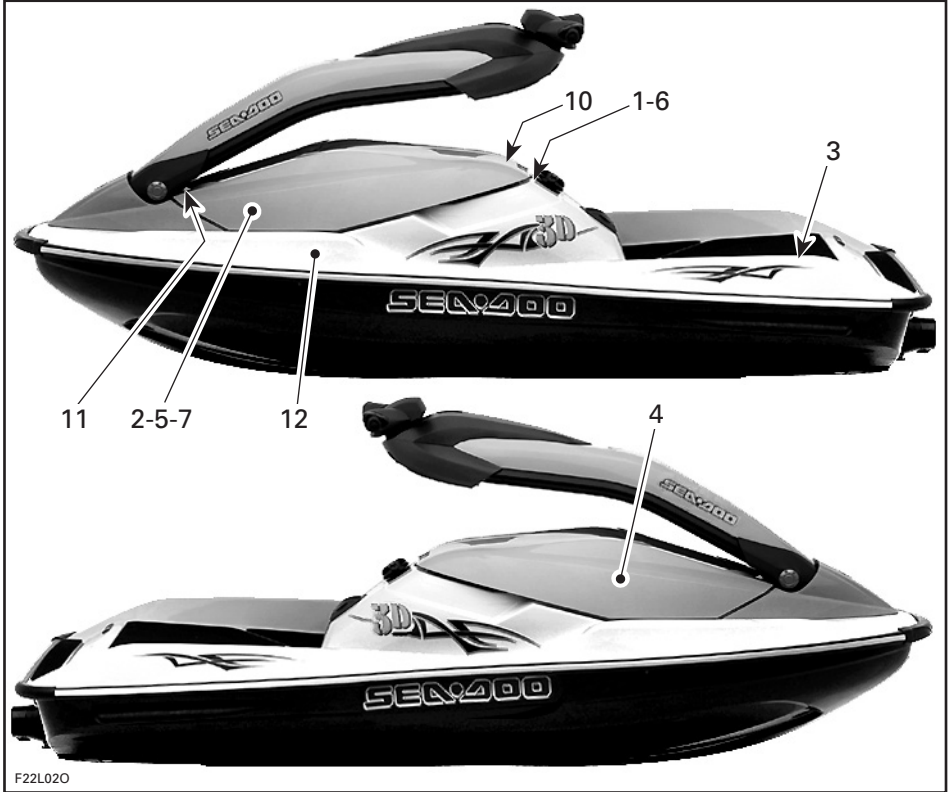
Navigationshilfsmittel wie Zeichen oder Bojen können eine Hilfe beim Erkennen sicherer Gewässer sein. Bojen zeigen an, ob Sie rechts (steuerbords) oder links (backbords) von der Boje bleiben sollen oder in welcher Fahrrinne Sie bleiben können. Sie können auch anzeigen, ob Sie in einen beschränkten oder kontrollierten Bereich, Bereich ohne Kielwasser oder mit Geschwindigkeitsbeschränkung, einfahren. Sie können auch Hindernisse oder einschlägige Bootsfahrtinformationen anzeigen. Schilder können sich am Ufer oder im Wasser befinden. Auch sie können Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verbote für Motorboote, Ankerverbot und andere nützliche Informationen anzeigen. (Schon die Form der einzelnen Schilder ist aufschlussreich).

Machen Sie sich mit dem gültigen Navigationssystem auf den Wasserwegen vertraut, auf denen Sie Ihr Boot benutzen wollen.

ANORDNUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER

An Ihrem Jet-Boot sind die folgenden Hinweisschild angebracht. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Suchen Sie dazu einen autorisierten Sea-Doo Händler auf.

Bitte lesen Sie die folgenden Hinweisschild sorgfältig, bevor Sie das Fahrzeug benutzen.





"MOTO" KONFIGURATION



KART-SITZ-KONFIGURATION (FALLS VORHANDEN)

Hinweisschild 1

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Um die Gefahr **SCHWERER** oder **TÖDLICHER VERLETZUNGEN** zu vermeiden:

TRAGEN SIE EINE SCHWIMMWESTE. Alle Fahrer müssen eine zugelassene Schwimmweste (Zulassung z. B. durch die US-Küstenwache) tragen, die zur Verwendung mit dem Jet-Boot geeignet ist.

TRAGEN SIE SCHUTZKLEIDUNG. Bei einem Sturz ins Wasser oder durch Aufprallen in der Nähe der Strahlpumpendüse kann es durch in Körperhölräume gelangtes Wasser zu schweren inneren Verletzungen kommen.

Normale Schwimmbekleidung bietet keinen angemessenen Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in die Körperöffnungen des Unterleibs von Männern und Frauen. Alle Fahrer müssen eine Neoprenhose tragen bzw. Kleidung, die gleichwertigen Schutz bietet (siehe Bedienungsanleitung), Schuhe, Handschuhe und Augenschutz/Brille werden empfohlen.

MACHEN SIE SICH MIT SCHIFFFAHRTSVORSCHRIFTEN VERTRAUT. Bombardier empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.

Erfundigen Sie sich nach dem vorgeschriebenen Alter für Bootsführer und den Ausbildungsanforderungen für Ihr Bundesland/Land. Es wird empfohlen, einen Kurs für das sichere Bootfahren zu absolvieren; möglicherweise ist ein solcher Kurs in Ihrem Bundesland/Land auch vorgeschrieben.

BEFESTIGEN SIE DIE MOTORABSCHALTLEINE (SICHERHEITSLAINE)

an Ihrer Schwimmweste und sorgen Sie dafür, dass sie sich nicht am Lenker verfangt, damit das Fahrzeug stoppt, wenn der Fahrer herunterfällt. Ziehen Sie nach dem Fahren die Leine von der Schwimmweste ab, um den unerlaubten Gebrauch durch Kinder oder andere Personen zu verhindern. Fahren Sie Ihren Fähigkeiten entsprechend und unterlassen Sie aggressive Manöver, um den Kontrollverlust über das Fahrzeug, Abwrufen und

Kollisionen zu vermeiden. (Dies ist ein sehr leistungsfähiges Boot – kein Spielzeug.

Scharfe Wendungen oder das Springen über Kielwasser und Wellen können die Gefahr von Rücken-

Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen

sowie von Bein-, Knöchel- und sonstigen Knochenbrüchen

erhöhen. Springen Sie nicht über Kielwasser oder Wellen.

GEBEN SIE KEIN GAS, WENN SICH JEMAND HINTER DEM FAHRZEUG BEFINDET

schalten Sie den Motor ab oder lassen Sie ihn im Leerlauf

laufen. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder

Staub können zu schweren Verletzungen führen.



HALTEN SIE SICH VOM ANSAUGGITTER FERN, wenn der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen

verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

FAHREN SIE NIEMALS NACH DEM KONSUM VON DROGEN ODER ALKOHOL.

LESEN UND BEFOLGEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG



⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Kollisionen führen bei Jet-Booten zu mehr **VERLETZUNGEN** und **TODESFÄLLEN** als jede andere Art von Unfällen.

UM **KOLLISSIONEN** ZU VERMEIDEN: HALTEN SIE

STÄNDIG AUSSCHAU nach Menschen,

Gegenständen und anderen Fahrzeugen. Seien Sie auf

Bedingungen gefasst,

die Ihre Sichtbarkeit einschränken oder

Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen.

AHREN SIE DEFENSIV mit

ungefährlicher Geschwindigkeit und

halten Sie einen sicheren Abstand zu

Personen, Gegenständen und

anderen Fahrzeugen.

• Fahren Sie nicht direkt hinter

Jet-Booten oder anderen Booten

hinterher.

• Fahren Sie nicht in die Nähe

von anderen, um Sie mit

Wasser zu besprühen oder zu

bespritzen.

• Vermeiden Sie scharfe

Wendungen oder andere

Manöver, die es für andere

schwer machen, Ihnen

auszuweichen oder Ihre

Fahrttrichtung zu erkennen.

• Vermeiden Sie Bereiche mit

Objekten unter der

Wasseroberfläche oder mit

seichtem Wasser.

ERGREIFEN SIE FRÜHZEITIG

MASSNAHMEN, um Kollisionen

zu vermeiden. Bedenken Sie,

dass Jet-Boote und andere

Boote keine Bremsen haben.

LASSEN SIE NICHT DEN

GASHEBEL LOS, WENN SIE

VERSUCHEN, Objekten

AUSZUWEICHEN - Sie müssen

Gas geben, um steuern zu

können. Prüfen Sie vor dem

Starten des Jet-Boots stets die

Bedienelemente von Gasssystem

und Lenkung auf volle

Funktionsfähigkeit. Befolgen

Sie Schiffsregeln sowie

staatliche, regionale und

lokale Gesetze und

Vorschriften für Jet-Boote.

Weitere Informationen

finden Sie in der

Bedienungsanleitung. Die

Sitzplätze sind begrenzt

auf einen Fahrer

(XXX kg,

XXX lbs).



F22A01L

Hinweisschild 2

CAUTION/VORSICHT

Use XP-S synthetic 2-stroke oil only.
See Operator's guide.

Verwenden Sie nur das synthetische Zweitaktöl XP-S.
Siehe Bedienungsanleitung.

F00A32Y

Hinweisschild 3

DIESES BOOT MUSS DIE FOLGENDEN AM TAG DER ZERTIFIZIERUNG GELTENDEN SICHERHEITSTANDARDS DER US-KÜSTENWACHE NICHT ERFÜLLEN:

- KRAFTSTOFFSYSTEM
- ANZEIGE VON KAPAZITÄTSINFORMATIONEN
- SICHERES VERLADEN
- NOTWASSERUNG
- DRUCKBELÜFTUNG

GEMÄSS AUSNAHMEGENEHMIGUNG DER US-KÜSTENWACHE (CGB 88-001).

**BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.
565 DE LA MONTAGNE STREET VALCOURT, QUÉBEC CANADA J0E 2L0**

219902640

MADE IN MEXICO

smo2006-003-017_aen

Hinweisschild 4

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

EMISSION CONTROL INFORMATION
THIS ENGINE IS CERTIFIED TO OPERATE ON UNLEADED GASOLINE AND CONFORMS TO 2006 U.S. EPA & CALIFORNIA EMISSION REGULATIONS FOR MARINE SI ENGINES.

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.
INFORMATIONEN ZUR EMISSIONSREGELUNG
DIESES FAHRZEUG IST FÜR DEN BETRIEB MIT BLEIFREIEM NORMALBENZIN ZERTIFIZIERT UND ENTSPRICHT DEN EPA-ABGASEMISSIONSVORSCHRIFTEN 2006 DER USA FÜR SEE-VERGASERMOTOREN.

SEE OPERATORS GUIDE FOR MAINTENANCE SPECIFICATIONS.

ENGINE FAMILY	6 BCXM.7823CR	Motorgruppe
FEL	80 g/kWh-hr HC+NOx	FEL
ENGINE DISPLACEMENT	781.6 cc	Hubraum
EXHAUST EMISSION CONTROL SYSTEM	IFI	Abgasemissionsregelungssystem
SPARK PLUG TYPE	NGK BR8ES	Zündkerzentyp
SPARK PLUG GAP	0.027in/0.6-0.8 mm	Elektrodenabstand
POWER	82 kW	Leistung

DIE WARTUNGSSPEZIFIKATIONEN FINDEN SIE IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG.

219902590A

smo2006-003-018_a

Hinweisschild 5

⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS

DO NOT CHARGE OR BOOST THE BATTERY WHILE INSTALLED ON THE WATERCRAFT

219902201

LADEN SIE DIE BATTERIE NICHT, WÄHREND SIE IM FAHRZEUG EINGEBAUT IST

F00A23Y

Hinweisschild 6

<p>⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS</p> <ul style="list-style-type: none"> Gasoline vapors may cause fires or explosions. Do not overfill fuel tank. Keep the craft away from open flames and sparks. Do not start watercraft if liquid gasoline or vapors are present. Always replace engine cover before starting. <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Benzindämpfe können Brände oder Explosionen verursachen. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht. Halten Sie das Fahrzeug von offenen Flammen und Funken fern. Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn flüssiges Benzin oder Benzindämpfe vorhanden sind. Bringen Sie vor dem Starten immer den Sitz (oder die Motorabdeckung) wieder an. 	<p>⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS</p> <p>Avoid loss of control and collisions! BEFORE INSTALLING OR STOWING SEATS OR ACCESSORIES :</p> <ol style="list-style-type: none"> STOP THE CRAFT IN A SAFE AREA away from traffic or obstacles. TURN OFF ENGINE. BE ON THE LOOK-OUT for other crafts or obstacles. Your craft may drift while changing configuration. <hr/> <p>Vermeiden Sie den Verlust der Kontrolle und Kollisionen! VOR DER INSTALLATION ODER DEM VERSTAUEN VON SITZEN ODER ZUBEHÖR:</p> <ol style="list-style-type: none"> STOPPEN SIE DAS BOOT IN EINEM SICHEREN BEREICH, abseits von Verkehr oder Hindernissen. STELLEN SIE DEN MOTOR AB. ACHTEN SIE auf andere Boote oder Hindernisse. Ihr Boot kann während der Änderung der Konfiguration abtreiben.
---	--

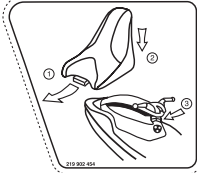
F22A03L

Hinweisschild 7

<p>⚠ WARNING</p> <p>Certain components in the engine may be very hot. Direct contact may result in skin burn.</p>	<p>⚠ SICHERHEITSHINWEIS</p> <p>Manche Teile des Motors können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.</p>
--	---

F00A1AY

Hinweisschild 9

 <p>F22A0CY</p>	<p>⚠ WARNING</p> <p>WHEN INSTALLING KART SEAT :</p> <ol style="list-style-type: none"> INSERT FRONT TAB correctly in receptacle. LOCK IN REAR LATCH. LOCK IN HANDLEBAR POLE LATCH. <p>⚠ SICHERHEITSHINWEIS</p> <p>BEI DER INSTALLATION DES KARTSITZES:</p> <ol style="list-style-type: none"> DI E VORDERE RASTNASE richtig in die Aufnahme EINSETZEN. HINTERE VERREGELUNG ENRASTEN LASSEN. VERREGELUNG DER LENKSÄULE ENRASTEN LASSEN. <p>219 902 454</p>
---	---

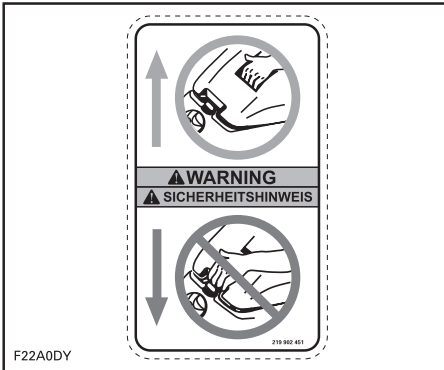
Hinweisschild 8

 <p>219 902 450</p>	<p>⚠ WARNING</p> <p>To avoid loss of control or ejection: ALWAYS INSERT KNUCKLE FULLY INTO SOCKET AND LOCK-IN</p> <p>⚠ SICHERHEITSHINWEIS</p> <p>Um den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder das Herunterschießen zu vermeiden: SCHIEBEN SIE DAS GELENK IMMER GANZ IN DIE BUCHSE EIN UND LASSEN SIE ES ENRASTEN</p>
---	---

F22A0BY

FALLS VORHANDEN

Hinweisschild 10



Hinweisschild 11



Hinweisschild 12



FAHRZEUG- INFORMATIONEN

ANBRINGUNG DER REGISTRIERNUMMER

Alle Jet-Boote müssen den gesetzlichen Vorschriften zufolge registriert werden und über eine Kennnummer verfügen.

Die korrekte Anbringung der Registriernummer können Sie der folgenden Abbildung entnehmen. Die Registriernummer muss an beiden Seiten des Fahrzeugs angebracht sein.



1. Anbringung Registriernummer

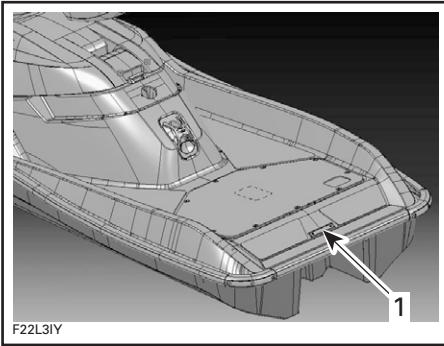
HINWEIS: Die Registriernummer muss oberhalb der Wasserlinie angebracht sein. Stellen Sie auch sicher, dass Größe und Farbe der einzelnen Zahlen korrekt sind. Konsultieren Sie hierzu die lokal anzuwendenden Vorschriften.

IDENTIFIKATIONSNUMMERN

Die wichtigsten Komponenten des Fahrzeugs (Motor und Rumpf) sind mit unterschiedlichen Seriennummern versehen. Unter Umständen kann es wichtig sein, diese Nummern zu kennen, zum Beispiel zu Garantiezwecken oder zur Rückverfolgung des Fahrzeugs im Falle eines Diebstahls.

Rumpf

Die Identifikationsnummer für den Rumpf (H.I.N.) befindet sich hinten am Fahrzeug an der Plattform.



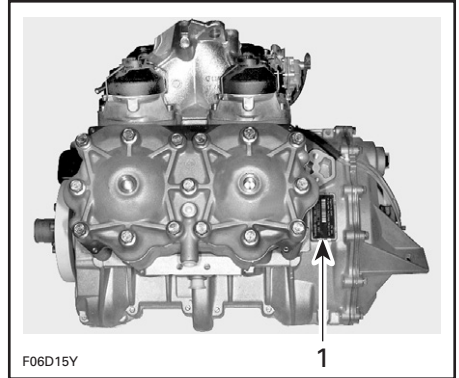
1. Identifikationsnummer Rumpf

Sie besteht aus 12 Zeichen:

YDV	12345	S	4	95
				Modelljahr
				Jahr der Herstellung
				Monat der Herstellung
				Seriennummer (Hier kann auch ein Buchstabe stehen)
				Hersteller

MOTOR

Die Motoridentifikationsnummer (E.I.N.) befindet sich am oberen Kurbelgehäuse an der Abtriebsseite.



1. Identifikationsnummer Motor (E.I.N.)

BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/ AUSSTATTUNGEN

HINWEIS: Bei einigen Modellen sind manche der Komponenten nicht vorhanden oder optional.



F22L07M

"VERT"-KONFIGURATION



F22L03P

"MOTO"-KONFIGURATION



F22L04M

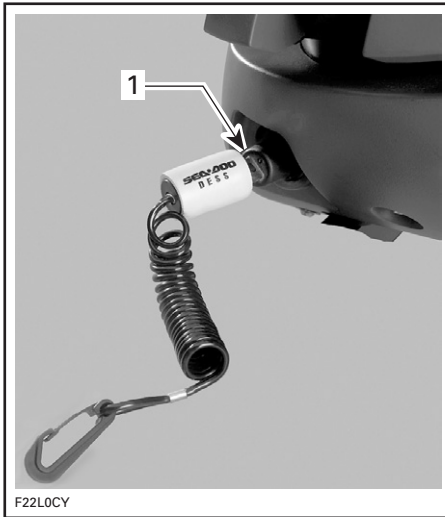
"KART"-KONFIGURATION (FALLS VORHANDEN)

- | | |
|--|--|
| 1. Sicherheitsleine (Motorabschaltleine) | 16. Spülanschluss |
| 2. Lenker | 17. Bilgenablaufstopfen |
| 3. Lenkereinstellvorrichtung | 18. Strahlpumpendüse |
| 4. Gashebel | 19. VTS-Einstellvorrichtung |
| 5. Motor-Ein/Aus-Knopf | 20. Wasseransaugung der Strahlpumpe |
| 6. Instrumentenkonsole | 21. Sicherungen |
| 7. Lenksäule | 22. Batterie |
| 8. Kraftstofftankverschluss | 23. Rückwärtige Zugriffsabdeckung |
| 9. Verriegelung der Motorabdeckung | 24. Automatische Bilgenpumpe |
| 10. Öleinspritzbehälterdeckel | 25. "Moto" Sitzverriegelungsknopf |
| 11. Luftzufuhröffnung | 26. Aufnahme für "Moto" Sitzstütze |
| 12. Bug- und Heckösen | 27. Entriegelungshebel für "Moto" Sitzstütze |
| 13. Aufsteigepolster | 28. Kart-Sitzhebel |
| 14. Hintere Plattform | 29. Lenksäulenhalter |
| 15. Auslassöffnung des Kühlsystems | |

FUNKTIONEN DER BEDIENELEMENTE/ INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGEN

1) Sicherheitsleine (Motorabschaltleine)

Die Kappe der Sicherheitsleine muss fest auf ihrem Stift sitzen, damit der Motor funktioniert.



1. Sicherheitsleine auf ihrem Kontaktstift

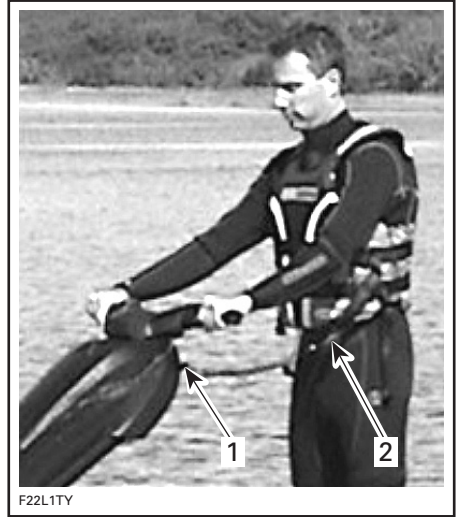
Wird die Kappe der Sicherheitsleine von dem Stift abgezogen, geht der Motor aus.

⚠️ WARNUNG

Der Motor kann zwar auch mit dem Ein/Aus-Knopf des Motors ausgeschaltet werden, es ist jedoch gute Praxis, auch die Sicherheitsleine abzuziehen, wenn der Motor gestoppt wird.

Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der Schwimmweste des Bootsführers und stecken Sie die Kappe auf den Stift auf, um den Motor starten zu können.

Zwei kurze Pieptöne zeigen an, dass das System startbereit ist. Schlagen Sie anderenfalls im Abschnitt *FEHLERSUCHE* in der Tabelle der kodierten Signale nach.



1. Kappe der Sicherheitsleine auf dem Stift
2. An der Schwimmweste des Bootsführers befestigte Sicherheitsleine



1. Kappe der Sicherheitsleine auf dem Stift
2. An der Schwimmweste des Bootsführers befestigte Sicherheitsleine

⚠️ WARNUNG

Wird der Motor abgestellt, hat das Fahrzeug keine Richtungskontrolle mehr. Ziehen Sie stets die Sicherheitsleine ab, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist, um versehentlichem Starten des Motors, unerlaubtem Gebrauch durch Kinder oder andere Personen und Diebstahl vorzubeugen.

Wird der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden nach dem Aufstecken der Sicherheitsleine auf ihren Kontaktstift gestartet, erklingen etwa 4 Stunden lang 2 sehr kurze Signaltöne in Abständen von jeweils 3 Sekunden, um sie daran zu erinnern, den Motor zu starten oder die Sicherheitsleine zu entfernen. Danach erklingen keine Pieptöne mehr. Dasselbe geschieht, wenn die Sicherheitsleine nach dem Abstellen des Motors mehr als 5 Sekunden lang auf dem Stift gelassen wird.

Vergewissern Sie sich stets, dass die Sicherheitsleine nach dem Abstellen des Motors nicht auf ihrem Stift gelassen wird.

WICHTIG Wenn Sie die Sicherheitsleine auf dem Kontaktstift lassen, während der Motor nicht läuft, entlädt sich die Batterie langsam.

Digital kodiertes Sicherheitssystem (DESS™, Digitally Encoded Security System)

Die Kappe der Sicherheitsleine enthält einen spezifischen elektronischen Schaltkreis, durch den sie eine eindeutige elektronische Seriennummer erhält. Dies entspricht einem herkömmlichen Schlüssel.

Diese Sicherheitsleine kann an keinem anderen Fahrzeug benutzt werden; umgekehrt kann auch die Sicherheitsleine eines anderen Fahrzeugs nicht an Ihrem Fahrzeug benutzt werden.

Das DESS bietet jedoch große Flexibilität. Sie können eine zusätzliche Sicherheitsleine kaufen und für Ihr Fahrzeug programmieren lassen.

Wenden Sie sich wegen einer zusätzlichen Sicherheitsleine an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Fahren mit Geschwindigkeitsbegrenzung

Diese Modell ist auch mit einer speziellen Sicherheitsleine ausgerüstet.

Die Sea-Doo Learning Key™, welche die Geschwindigkeit des Fahrzeugs elektronisch beschränkt, wodurch Neulinge und weniger erfahrene Benutzer die Chance erhalten, das Fahren mit dem Jet-Boot zu erlernen und die dafür notwendige Kontrolle und Vertrautheit mit dem Fahrzeug zu erlangen.

Sea-Doo Learning Key

Die Sea-Doo Learning Key™ beschränkt die Geschwindigkeit des Bootes auf etwa 55 km/h (35 MPH).



2) Lenker

Mit dem Lenker wird die Richtung des Fahrzeugs kontrolliert. Durch Drehen des Lenkers nach rechts schwenkt auch das Fahrzeug nach rechts und umgekehrt.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie den Lenker und die entsprechende Lenkdüsenfunktion, bevor Sie losfahren. Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Anhängervorrichtung usw.) fern.

Dieses Fahrzeug verfügt über das O.T.A.S.-System. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *GASHEBEL*.

3) Lenkereinstellvorrichtung

⚠️ WARNUNG

Stoppen Sie immer den Motor und bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stand, bevor Sie den Lenker einstellen.

Der Lenker kann in Abhängigkeit von der installierten und verwendeten Konfiguration auf die für den Fahrer angenehmste Position eingestellt werden.

Heben Sie die Einstellvorrichtung an und halten Sie sie in dieser Position, während Sie den Lenker in die gewünschte Position bringen. Lassen Sie die Einstellvorrichtung los, wenn sich der Lenker in der richtigen Position befindet.

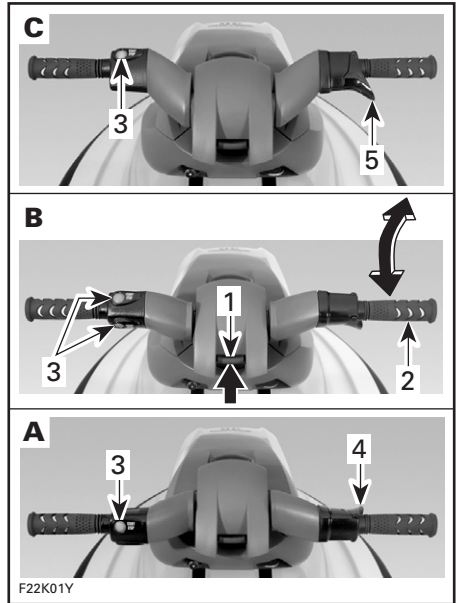
Es gibt 3 Positionen. Beachten Sie dass Sie in der hinteren Position zum Gasgeben Ihren Zeigefinger benutzen sollten. In der vorderen Position ist der Daumen besser geeignet.

Beachten Sie, dass es 2 Ein/Aus-Knöpfe gibt. Benutzen Sie den Knopf, der für Sie am besten geeignet ist. Üben Sie die Verwendung dieses Knopfes, bevor Sie mit dem Jet-Boot fahren.

⚠️ WARNUNG

Vor der Benutzung des Jet-Bootes:

- Vergewissern Sie sich, dass der Lenker richtig eingestellt und eingerastet ist.
- Suchen Sie den Ein/Aus-Knopf und üben Sie seine Benutzung.

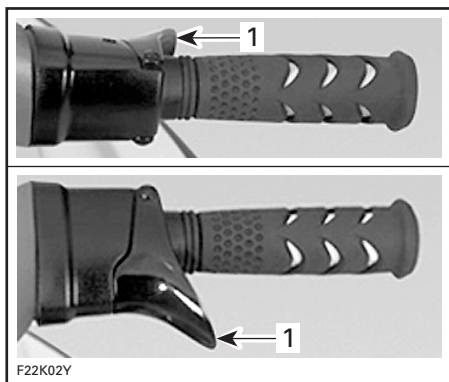


1. Lenkereinstellvorrichtung
 2. Lenker
 3. Ein/Aus-Knöpfe
 4. Zeigefingerposition
 5. Daumenposition
- A. Hintere Position
B. Mittlere Position
C. Vordere Position

4) Gashebel

Wird der Gashebel betätigt, beschleunigt das Fahrzeug. Wird der Hebel ganz losgelassen, nimmt die Drehzahl des Motors automatisch bis auf Leerlaufdrehzahl ab, und das Fahrzeug wird durch den Wasserwiderstand allmählich angehalten.

Durch die Einstellung der Lenkerhöhe ändert sich die Gashebelposition. Siehe weiter oben im Abschnitt *LENKER-EINSTELLVORRICHTUNG*.



1. Gashebel

O.T.A.S.TM-System (Off-Throttle Assisted Steering)

Das O.T.A.S. (Off-Throttle Assisted Steering) System bietet zusätzliche Manövrierfähigkeit in Situationen, in denen nicht Gas gegeben wird. Das O.T.A.S.-System wird elektronisch aktiviert und erhöht unterhalb einer vorprogrammierten Drehzahl leicht die Motordrehzahl, wenn der Fahrer eine Wende einleitet. Wenn der Lenker wieder in Mittelstellung gebracht wird, kehrt die Gashebeleinstellung wieder in Leerlaufstellung zurück.

5) Ein/Aus-Knopf Motor

Drücken Sie zum Starten des Motors den Ein/Aus-Knopf und halten Sie ihn in dieser Position. Knopf sofort loslassen, nachdem der Motor gestartet hat.

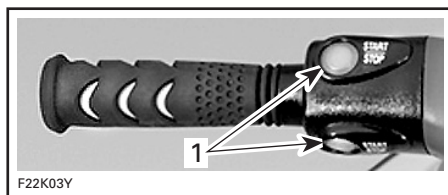
Um den Motor zu stoppen, lassen Sie den Gashebel ganz los und drücken Sie dann den Ein/Aus-Knopf.

Denken Sie daran, die Sicherheitsleine von ihrem Kontaktstift abzuziehen.

⚠️ WARNUNG

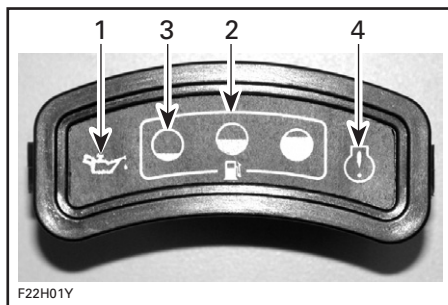
Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird.

Durch die Einstellung der Lenkerhöhe ändert sich die Position des Ein/Aus-Knopfes. Siehe weiter oben im Abschnitt *LENKEREINSTELLVORRICHTUNG*.



1. Ein/Aus-Knöpfe Motor

6) Instrumentenkonzole



1. Ölmangel-Warnleuchte
2. Kraftstoffstand-Anzeigeleuchten
3. Anzeige für niedrigen Kraftstoffstand
4. Warnleuchte

Beim Aufstecken der Sicherheitsleine werden alle Leuchten für einen kurzen Moment aufleuchten. Dadurch wird ihre Betriebsbereitschaft bestätigt.

Die Ölmangel-Warnleuchte leuchtet bei geringem Füllstand im Ölbehälter auf.

VORSICHT: Füllen Sie den Ölbehälter stets sobald wie möglich auf, um schwere Motorschäden zu vermeiden.

Wenn die Sicherheitsleine angebracht ist und der Kraftstofftank voll ist, leuchten alle Kraftstoffstand-Anzeigelampen kontinuierlich. Wenn der Kraftstoffstand sinkt, erlöschen die Kraftstoffstand-Anzeigelampen nacheinander, um die verbleibende Kraftstoffmenge anzuzeigen.

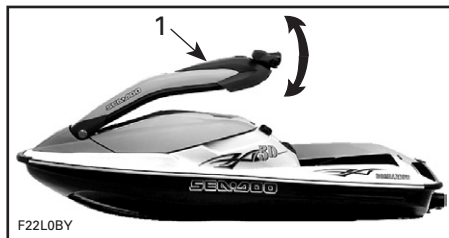
Als Reserveanzeige ertönt der Signalton und blinkt die Anzeigelampe für niedrigen Kraftstoffstand, wenn noch etwa 5 l (1,3 U.S. gal.) Kraftstoff vorhanden sind. Wenn noch etwa 3 l (0,8 U.S. gal.) Kraftstoff vorhanden sind, erlischt die Leuchte. Der Signalton erklingt als Dauerton bis zum Auffüllen des Kraftstofftanks. Schlagen Sie im Abschnitt *FEHLERSUCHE* die kodierten Signaltöne nach.

Die Warnleuchte leuchtet immer dann auf, wenn es zu einem Problem mit der Motorsteuerung gekommen ist. Sie blinkt im Falle eines Problems mit dem O.T.A.S.TM-System oder der elektrischen Bilgenpumpe.

HINWEIS: Wenn der Motor nicht läuft und die Sicherheitsleine auf ihren Kontaktstift aufgesteckt ist, leuchtet die Warnleuchte solange, bis die Sicherheitsleine abgezogen wird.

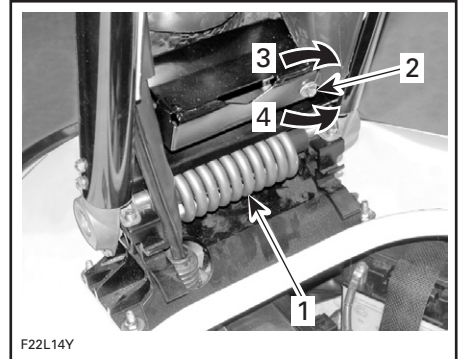
7) Lenksäule

In der "Vert"-Konfiguration kann die Lenksäule während der Fahrt nach oben und nach unten bewegt werden, um sie optimal auf verschiedene Fahrpositionen einzustellen.



1. Lenksäule

Das Gewicht der Lenksäule wird am Lenker durch die Wirkung einer Rückstellfeder verringert. Falls Sie das gefühlte Gewicht am Lenker verändern möchten, gibt es für diesen Zweck eine Einstellvorrichtung. Wenn Sie den "Moto"-Sitz installieren oder abnehmen, werden Sie möglicherweise die Federspannung neu einstellen wollen.



1. Rückstellfeder
2. Einstellung
3. Zur Verringerung des Gewichts am Lenker
4. Zur Erhöhung des Gewichts am Lenker

Stellen Sie vor der Benutzung unbedingt den Lenker auf die gewünschte Position ein. Siehe *LENKEREINSTELLVORRICHTUNG*.

8) Kraftstofftankverschluss

Schrauben Sie den Verschluss durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn ab. Setzen Sie nach dem Tankvorgang den Verschluss wieder auf und drehen ihn ganz zu.

WARNUNG

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankverschluss beim Öffnen langsam auf. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Fahrzeug in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Fahrzeug ab. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kraftstoffsystem.

9) Verriegelung der Motorabdeckung

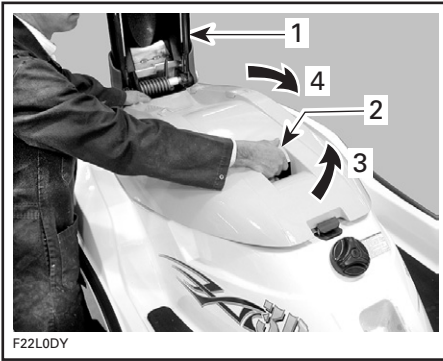
VORSICHT: Die Motorabdeckung sollte nur dann abgenommen werden, wenn sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet. Wird die Motorabdeckung abgenommen, während das Fahrzeug im Wasser liegt, könnte Wasser eindringen und die Bilge füllen. Müssen Sie an den Aufbewahrungsbereich oder den Feuerlöscher gelangen, während das Fahrzeug auf dem Wasser ist, schalten Sie zuvor den Motor ab. Stellen Sie sicher, dass Sie auf ruhigem Wasser sind und nehmen Sie eine stabile Haltung ein. Öffnen Sie die Motorabdeckung nur teilweise, gerade soweit, dass Sie an den Aufbewahrungsbereich gelangen. Schließen und verriegeln Sie die Motorabdeckung so schnell wie möglich wieder.

Durch die Entfernung der Motorabdeckung erhalten Sie Zugang zum Aufbewahrungsbereich für den Feuerlöscher, zur Gepäckablage, zum Werkzeugsatz und zum Motorraum.

Stoppen Sie erst den Motor und heben Sie dann die Lenksäule in ihre höchste Position an und stabilisieren Sie diese.

Ziehen Sie den Verriegelungshebel nach oben, um die Motorabdeckung zu entriegeln.

Heben Sie den hinteren Teil der Motorabdeckung an und ziehen Sie sie nach hinten, um sie zu entfernen.



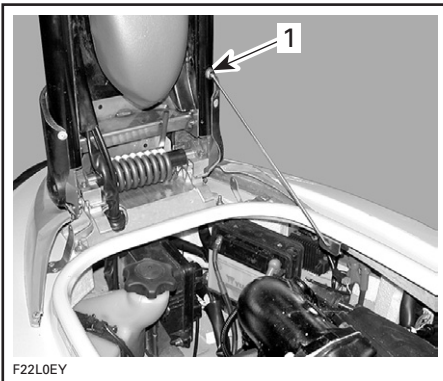
F22L0DY

1. Lenksäule in höchster Position
2. Verriegelung der Motorabdeckung
3. Nach oben ziehen
4. Abdeckung anheben

Lenksäulenhalter anbringen, damit die Säule nicht herabfallen kann.

⚠️ WARNUNG

Bringen Sie den Lenksäulenhalter stets sofort nach der Abnahme der Motorabdeckung an, um die Säule während der Arbeit im Motorraum sicher abzustützen. Andernfalls könnte die Lenksäule unerwartet herabfallen und eine darunter befindliche Person treffen.

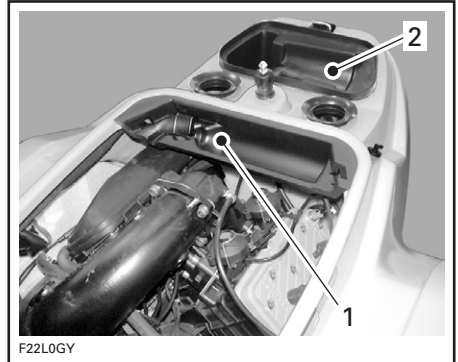


F22L0EY

1. Halter hier einsetzen

⚠️ WARNUNG

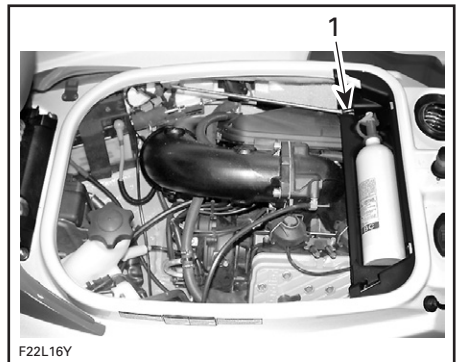
Komponenten im Motorraum können heiß sein. Fassen Sie beim Starten oder bei laufendem Motor keine elektrischen Teile an. Lassen Sie nie irgendwelche Gegenstände, Lappen, Werkzeug usw. im Motorraum oder im Kielraum liegen.



F22L0GY

1. Aufbewahrungsbereich für Feuerlöscher
2. Gepäckablage

Haken Sie, wenn Sie fertig sind, den Lenksäulenhalter aus und positionieren Sie sein Ende in der vorgesehenen Aufnahme.



F22L16Y

1. Ende des Halters hier

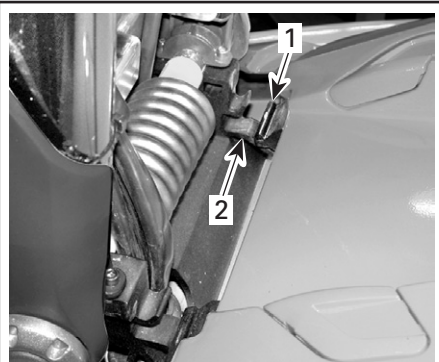
Vergewissern Sie sich vor dem Wiederanbringen der Motorabdeckung, dass der Feuerlöscher an der richtigen Stelle befindet.

Setzen Sie beim Wiederanbringen der Motorabdeckung die Rastzunge der Motorabdeckung in den C-Haken des Gehäuses ein.

Die Verriegelung der Motorabdeckung muss hör- und spürbar einrasten. Vergewissern Sie sich, dass die Motorabdeckung sicher befestigt und richtig eingerastet ist, indem Sie kurz daran zerran. Wenn die Motorabdeckung nicht problemlos einrastet, kontrollieren Sie, dass der Feuerlöscher ordnungsgemäß positioniert ist und kein Gegenstand auf der Gepäckablage das Schließen der Motorabdeckung behindert.

WARNUNG

Um sich beim Anbringen der Motorabdeckung nicht die Finger in der Verriegelung zu klemmen, halten Sie die Abdeckung stets mit der Hand in der dafür vorgesehenen Ausparung, die mit einem Piktogramm gekennzeichnet ist.



1. Rastzunge
2. C-Haken

Stellen Sie sicher, dass die Motorabdeckung wieder einrastet. Wenn die Motorabdeckung nicht einrasten kann, kontrollieren Sie die Position des Feuerlöschers und ob Gegenstände auf der Gepäckablage das Schließen der Motorabdeckung verhindern.

HINWEIS: Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob der Riegelstift der Motorabdeckung fest sitzt. Stellen Sie gegebenenfalls das Schloss nach und überprüfen Sie anschließend, ob die Motorabdeckung richtig einrastet.

Aufbewahrungsbereich für Feuerlöscher

Dieser Bereich umfasst einen Bereich für die Aufbewahrung eines zugelassenen Feuerlöschers (wird gesondert verkauft), wie weiter oben in der Abbildung im Abschnitt *VERRIEGELUNG DER MOTORABDECKUNG* zu sehen ist. Stellen Sie sicher, dass der Feuerlöscher vor der Anbringung der Motorabdeckung ordnungsgemäß positioniert wird.

VORSICHT: Feuerlöscher ordnungsgemäß positionieren.

Gepäckablage

Dieser Bereich ist eine praktische Ablage für die Aufbewahrung persönlicher Gegenstände, wie in der obigen Ablage zu sehen ist. Die Ablage ist für die Unterbringung der "Sicherheitsausstattung für Kleinboote" vorgesehen (wird gesondert verkauft).

Werkzeugsatz

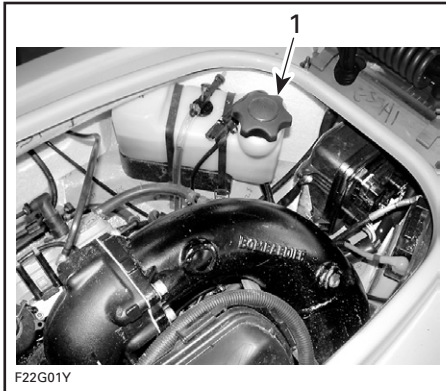
Der Werkzeugsatz befindet sich in der Gepäckablage. Er enthält die für elementare Wartungsarbeiten am Fahrzeug notwendigen Werkzeuge.

10) Öleinspritzbehälterdeckel

Nehmen Sie die Motorabdeckung ab, um Zugang zum Ölbehälterdeckel zu erhalten. Verriegeln Sie die Lenksäule mit dem Halter.

⚠️ WARNUNG

Bringen Sie den Lenksäulenhalter stets sofort nach der Abnahme der Motorabdeckung an, um die Säule während der Arbeit im Motorraum sicher abzustützen.



1. Öleinspritzbehälterdeckel

Um Einspritzöl in den Behälter nachzufüllen, schrauben Sie den Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn ab. Füllen Sie nicht zu viel ein.

Schrauben Sie den Deckel wieder auf und ziehen Sie ihn fest.

⚠️ WARNUNG

Füllen Sie nicht zu viel ein. Schrauben Sie den Deckel wieder auf und ziehen Sie ihn fest. Öl ist entzündlich. Wischen Sie verschüttetes Öl immer aus der Bilge auf.

Entriegeln Sie die Lenksäule und sichern Sie ihren Halter.

Bringen Sie die Motorabdeckung wieder an und lassen Sie sie einrasten.

11) Luftzufuhröffnung

Ermöglicht die Luftzufuhr zum Kielraum zu Ventilationszwecken und zur Versorgung des Motors. Gerät die Luftzufuhröffnung unter Wasser, kann unter bestimmten Umständen Wasser in den Kielraum gelangen.

VORSICHT: Wenn die Luftzufuhröffnung für längere Zeit unter Wasser gerät, zum Beispiel durch ununterbrochenes Fahren in engen Kreisen, gerät Wasser in den Kielraum und kann schwere Schäden an internen Teilen des Motors verursachen.

12) Bug- und Heckösen

Die Ösen können zum Anlegen gebraucht werden oder um das Fahrzeug bei Transporten zu befestigen.

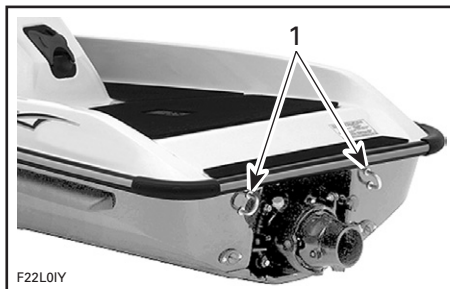
Bugöse



1. Bugöse

Hecköse

Diese Ösen können zu Befestigungszwecken benutzt werden.



1. Heckösen

13) Aufsteigepolster

Bieten eine weiche Fläche, die beim Aufsteigen die Knie schont.

14) Hintere Plattform

Bietet eine große Fläche für Ihre Füße in der "Vert"-Konfiguration. Sie bietet auch eine praktische Fläche für leichtes Aufsteigen.

15) Auslassöffnung des Kühlsystems



1. Auslassöffnung

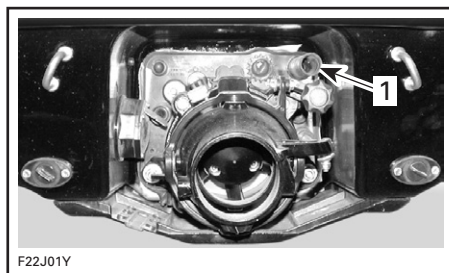
Bei laufendem Motor sollte Wasser aus der Öffnung fließen. Dadurch kann im Motorkühlsystem befindliche Luft entweichen. Dadurch wird auch bestätigt, dass im Kühlsystem Wasser zirkuliert.

HINWEIS: Möglicherweise muss leicht die Motordrehzahl erhöht werden, um das Wasser heraus fließen sehen zu können.

VORSICHT: Sollte einige Sekunden nach dem Starten des Motors kein Wasser aus der Öffnung fließen, stoppen Sie den Motor sofort und schlagen sie im Abschnitt **PFLEGE NACH DEM FAHREN** unter **SPÜLEN DES KÜHLSYSTEMS** nach oder wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

16) Spülanschluss

Das Fahrzeug verfügt über einen praktischen Anschluss, an dem zum Spülen des Kühlsystems problemlos ein Gartenschlauch angeschlossen werden kann.



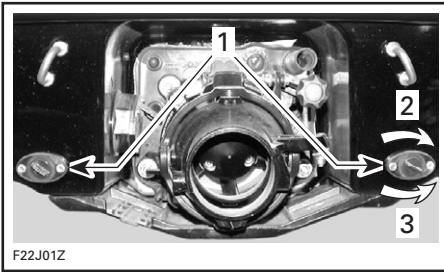
1. Spülanschluss

Lesen Sie im Abschnitt **PFLEGE NACH DEM FAHREN** nach, wie diese Anschlüsse richtig verwendet werden.

17) Bilgenablaufstopfen

Sollte sich Wasser in der Bilge befinden, kann es leicht abgelassen werden, indem die Ablaufstopfen geöffnet werden, während der Motor abgeschaltet ist und sich das Fahrzeug außerhalb des Wasser befindet.

VORSICHT: Holen Sie das Fahrzeug stets aus dem Wasser, bevor die Ablaufstopfen geöffnet werden.



1. Ablaufstopfen
2. Schließen
3. Öffnen

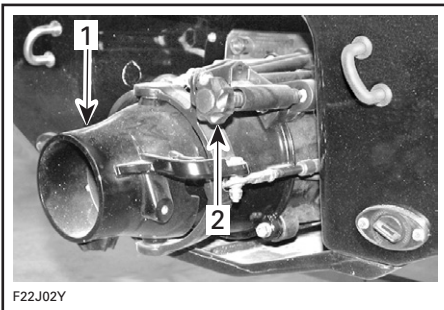
Kippen Sie das Fahrzeug leicht nach hinten, damit das Wasser vollkommen abfließen kann.

Der Kielraum kann am besten entleert werden, wenn sich das Fahrzeug auf einer Rampe befindet.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufstopfen fest gezogen sind, bevor Sie das Fahrzeug wieder zu Wasser lassen.

18) Strahlpumpendüse

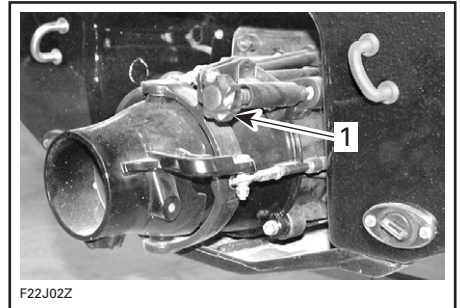
Durch das Drehen des Lenkers bewegt der Fahrer die Düse nach links oder rechts. Dies bewirkt bei laufendem Motor eine Richtungskontrolle.



1. Strahlpumpendüse
2. VTS-Einstellvorrichtung

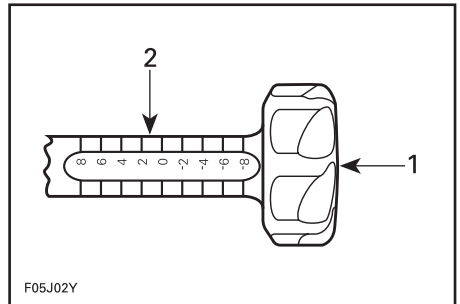
19) VTS-Einstellvorrichtung (falls vorhanden)

Ein Trimmknopf dient zur manuellen Änderung des Trimmwinkels der Strahlpumpe und zur Einstellung des Fahrverhaltens in Abhängigkeit von den Wasserverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers. Siehe obige Abbildung.



1. Trimmknopf

Der Trimmknopf ist mit Referenznummern versehen, um die Düsenposition zu bezeichnen und die Feineinstellung zu erleichtern.



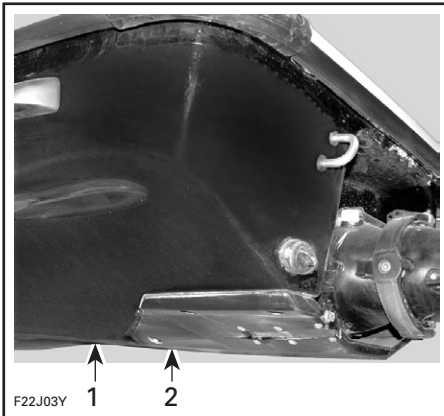
1. Trimmknopf
2. Referenznummern

20) Wasseransaugung Strahlpumpe

Durch diese Öffnung wird das Wasser durch die Schraube in das Antriebssystem gezogen. Das Wasseransauggitter reduziert die Gefahr, dass Fremdkörper in das Antriebssystem gelangen, auf ein Minimum.

⚠️ WARNUNG

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.



1. Wasseransaugung
2. Schwingplatte

21) Sicherungen

Die Sicherungen befinden sich im Motorraum. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt *WARTUNG*.

22) Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum. Siehe Abschnitt *BESONDERE VERFAHREN*.

23) Rückwärtige Zugriffsabdeckung

HINWEIS: Wenn der "Moto"-Sitz installiert ist, verstauen Sie ihn in der Lenksäule. Siehe *INSTALLATION/VERSTAUEN DES "MOTO"-SITZES*. Wenn der Kart-Sitz installiert ist, nehmen Sie ihn ab. Siehe *INSTALLATION/ABNEHMEN DES KART-SITZES*.

Die Abdeckung gewährt Zugriff auf das Antriebssystem, das Abgassystem und die Bilgenpumpen.



1. Rückwärtige Zugriffsabdeckung

Verwenden Sie zum Abnehmen der Abdeckung einen kleinen Schraubendreher, um die Kappen anzuheben.

Verwenden Sie den kleinen Steckschlüssel aus dem Werkzeugsatz, um die Schrauben herauszudrehen; ziehen Sie dann die Abdeckung heraus.

Ziehen Sie die Schrauben beim Anbringen der Abdeckung über Kreuz an und setzen Sie dann die Kappen wieder auf.

24) Automatische Bilgenpumpe

Mit der Bilgenpumpe wird das Wasser aus der Bilge gepumpt.

Wenn die Kappe der Sicherheitsleine auf ihren Kontaktstift aufgesteckt wurde, wird die Bilgenpumpe automatisch eingeschaltet. Sie bleibt aktiviert, bis sämtliches Wasser abgepumpt wurde, und schaltet sich dann automatisch ab.

Bei laufendem Motor schaltet sich die Bilgenpumpe automatisch in regelmäßigen Abständen ein, um Wasser abzupumpen.

25) "Moto" Sitzentriegelungsknopf

Mit diesem Knopf wird der in der Lenksäule untergebrachte "Moto"-Sitz entriegelt.

VORSICHT: Stellen Sie vor der Benutzung dieses Knopfes sicher, dass die Lenksäule in ihre höchste Position angehoben und dort festgehalten wird.

HINWEIS: Es wird empfohlen, den "Moto"-Sitz wegzuklappen oder zu verstauen, wenn sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet oder wenn es angedockt ist. Ist dies nicht möglich, sollte dies auf ruhigem Wasser erfolgen.

Installation des "Moto"-Sitzes

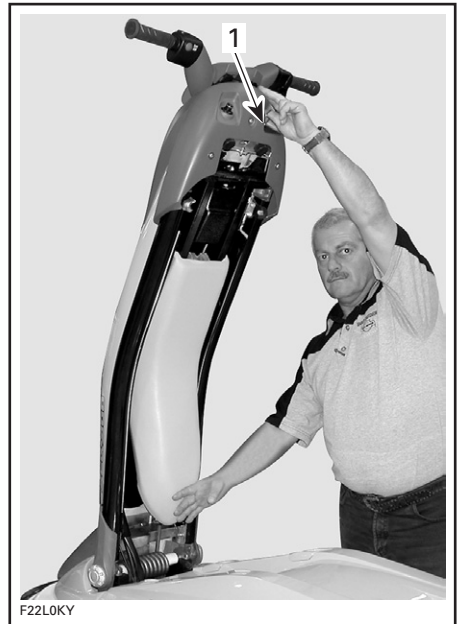
WARNUNG

Vor der Installation oder dem Verstauen des "Moto"-Sitzes.

- Stoppen Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich, abseits von Verkehr oder Hindernissen.
- Schalten Sie den Motor aus.
- Achten Sie auf andere Fahrzeuge oder Hindernisse. Ihr Boot könnte während der Änderung der Konfiguration abtreiben.

Heben Sie die Lenksäule in ihre höchste Position an und halten Sie sie dort fest.

Ziehen Sie mit der anderen Hand den Entriegelungsknopf.



1. Lassen Sie den Knopf los.

Ziehen Sie den "Moto"-Sitz aus der Lenksäule heraus.

VORSICHT: Achten Sie darauf, dass der "Moto"-Sitz nicht an der Motorabdeckung scheuert.

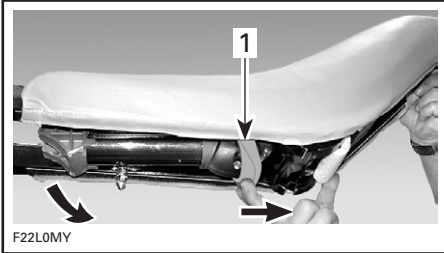
Schwenken Sie den Sitz heraus, heben Sie ihn an und ziehen Sie ihn nach hinten. Halten Sie ihn in dieser Position.



Halten Sie den Sitz hoch genug, um die Sitzstütze herausziehen zu können.

VORSICHT: Halten Sie den Sitz unbedingt hoch genug, damit Sie genug Platz haben, um die Sitzstütze herauszuziehen, ohne den Aufbau des Fahrzeugs zu berühren.

Ziehen Sie den roten Sperrhebel nach hinten und ziehen Sie die Stütze aus dem Sitz heraus.

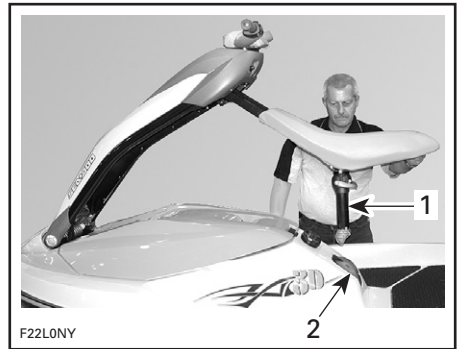


1. Sperrhebel



Schwenken Sie die Stütze in Senkrechtstellung und bewegen Sie den Sitz so, dass die Stütze mit ihrer Aufnahme ausgerichtet ist.

HINWEIS: Beachten Sie, dass die Stütze beim Schwenken in Mittelstellung einrastet. Drücken Sie den roten Hebel erneut, um die Verriegelung aufzuheben, und schwenken Sie die Stütze weiter, bis sie in Senkrechtstellung kommt.



1. Stütze senkrecht
2. Aufnahme

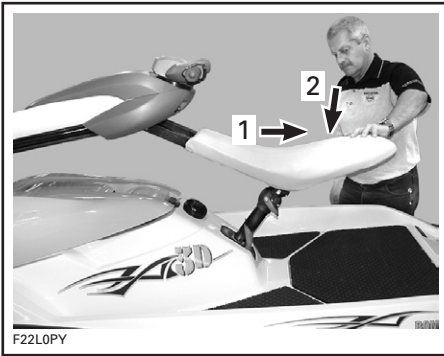
Heben Sie die Abdeckung der Aufnahme an und halten Sie sie geöffnet, während Sie die Sitzstütze in die Aufnahme einführen. Vergewissern Sie sich, dass das Gelenk der Stütze ganz in die Aufnahme eingeführt wurde.



1. Anheben der Abdeckung der Aufnahme

Verriegelung der Stütze in ihrer Position:

- Schieben Sie den Sitz nach hinten.
- Drücken Sie den Sitz fest nach unten. Es sollte ein Einrastgeräusch zu hören sein.



1. Schieben Sie den Sitz nach hinten
2. Drücken Sie den Sitz fest nach unten

Vergewissern Sie sich, dass der Sitz richtig eingerastet ist, indem Sie ihn nach oben ziehen.

⚠️ WARNUNG

Um den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, vergewissern Sie sich vor der Benutzung des Fahrzeugs immer, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Stellen Sie die Lenkung vor der Benutzung auf die gewünschte Position ein. Siehe *LENKEREINSTELLVORRICHTUNG*.

VORSICHT: Fahren Sie niemals, wenn der "Moto"-Sitz direkt auf dem Deck aufliegt, da der Sitz das Deck beschädigen könnte.



Verstauen des "Moto"-Sitzes

Entriegeln Sie die Sitzstütze durch Anheben des roten Sperrhebels und halten Sie dabei die Lenksäule am Lenker fest.

HINWEIS: Sie können sich die Sitzentriegelung erleichtern, wenn Sie den Lenker dabei nach unten drücken.



1. Halten Sie die Lenksäule fest

Drücken Sie den Sitz nach vorne, sodass die Sitzstütze in die Senkrechte gebracht wird. Heben Sie den Sitz an, um die Stütze aus ihrer Aufnahme zu lösen.



1. Sitzstütze senkrecht

Halten Sie den Sitz hoch genug und schwenken Sie die Sitzstütze in den Sitz.



Drücken Sie die Stütze in den Sitz hinein, bis Sie ein Einrastgeräusch hören.

VORSICHT: Halten Sie den Sitz unbedingt hoch genug, damit die Stütze nicht den Aufbau des Fahrzeugs berührt, wenn sie nach vorne in den Sitz geschwenkt wird. Vergewissern Sie sich, dass die Stütze richtig einrastet.

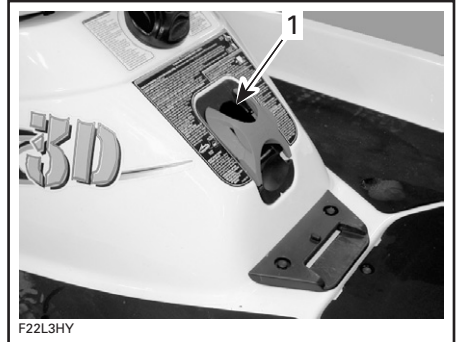
Halten Sie die Lenksäule hoch genug und schwenken Sie den Sitz in die Lenksäule. Drücken Sie den Sitz in die Lenksäule hinein, bis Sie ein Einrastgeräusch hören.



VORSICHT: Halten Sie die Lenksäule unbedingt hoch genug, damit der "Moto"-Sitz nicht die Motorabdeckung berührt, wenn er nach vorne in die Lenksäule geschwenkt wird.

26) Aufnahme für "Moto" Sitzstütze

Mit der Aufnahme wird die Sitzstütze auf dem Deck in ihrer Position verankert. Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt *INSTALLATION/VERSTAUEN DES "MOTO"-SITZES* weiter oben.



1. Aufnahme

27) Entriegelungshebel für "Moto" Sitzstütze

Mit dem Hebel wird die Sitzstütze im Inneren des Sitzes entriegelt. Sie dient auch zur Entriegelung der Stütze aus ihrer Aufnahme auf dem Deck. Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt *INSTALLATION/VERSTAUEN DES "MOTO"-SITZES* weiter oben.

28) Kart-Sitzhebel (falls vorhanden)

Mit dem Hebel wird die Verriegelung des Sitzes auf dem Deck entriegelt.

⚠️ WARNUNG

Entfernen oder installieren Sie den Kart-Sitz nur, wenn sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet oder wenn es auf ruhigem Wasser sicher angedockt ist.

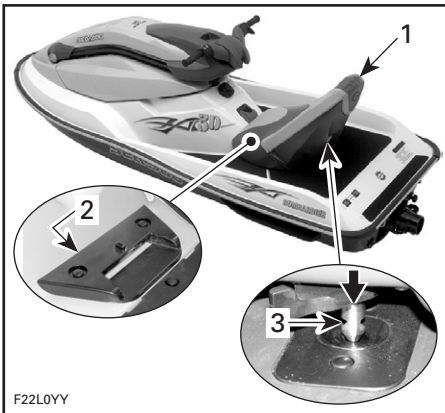
Erneute Montage des Sitzes

⚠️ WARNUNG

Vor der Installation oder der Abnahme des Kart-Sitzes: Installieren oder entfernen Sie den Kart-Sitz nur, wenn sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet oder wenn es auf ruhigem Wasser sicher angedockt ist.

Halten Sie den Sitz leicht nach vorne gekippt und setzen Sie die vordere Rastzunge in die Ankerplatte auf dem Deck ein.

Richten Sie den Stift unter dem Sitz mit dem Loch im Deck aus und drücken Sie den Sitz dann nach unten, um ihn einrasten zu lassen.



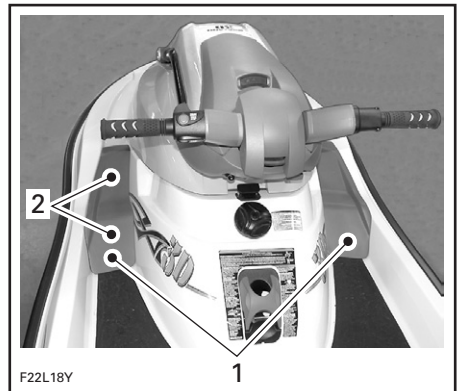
1. Kart-Sitz
2. Ankerplatte
3. Stift in Loch einsetzen

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass der Sitz richtig installiert und eingerastet ist, bevor Sie mit dem Jet-Boot fahren.

Wenn Ihre Füße nicht bequem auf den Fußstützen ruhen können, installieren Sie die Fußstützenabstandhalter (wenden Sie sich wegen weiterer Informationen an Ihren autorisierten Sea-Doo Händler). Dadurch werden Sie eine stabilere Fahrposition erreichen.

Die Abstandhalter haben zwei Stufen, wodurch Sie für unterschiedliche Fahrerhöhen geeignet sind. Verwenden Sie die Stufe, die für Ihre Beinlänge am besten geeignet ist. Lassen Sie die Abstandhalter unbedingt sicher in den Fußrinnen des Fahrzeugs einrasten.



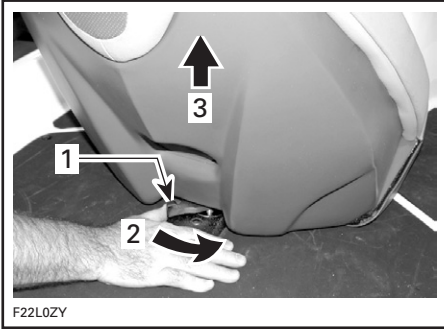
1. Fußstützenabstandhalter
2. Zwei verfügbare Stufen

⚠️ WARNUNG

Betreiben Sie das Fahrzeug nur mit installiertem Kart-Sitz, wenn die Lenksäule fest eingerastet ist. Setzen Sie sich zum Fahren niemals auf die Rückenlehne des Kart-Sitzes. In dieser Position haben Sie keine hinreichende Kontrolle über das Fahrzeug, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Demontage des Sitzes

Drücken Sie den Hebel wie in der Abbildung gezeigt und halten Sie ihn gedrückt, um die Verriegelung zu lösen, und heben Sie dann die Hinterseite des Sitzes an. Ziehen Sie den Sitz nach oben aus der Ankerplatte heraus.



1. Hebel
2. Drücken und gedrückt halten
3. Sitz anheben

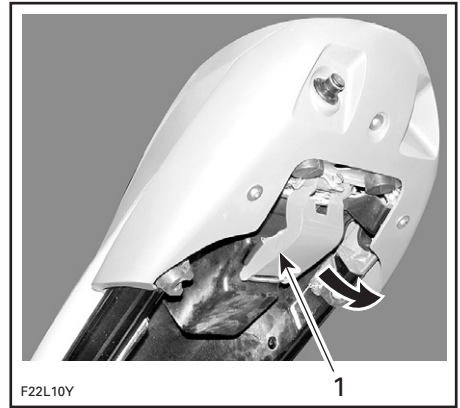
VORSICHT: Um eine bleibende Deformation der Sitzschale zu vermeiden, den Sitz immer in aufrechter Position lagern und keine Gegenstände auf ihm liegen lassen.

29) Lenksäulenhalter (falls vorhanden)

HINWEIS: Verriegeln oder entriegeln Sie die Lenksäule nur, wenn sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet oder wenn es auf ruhigem Wasser sicher angedockt ist.

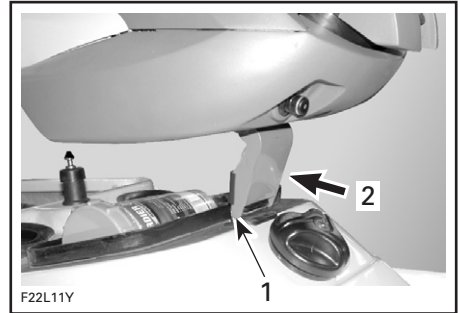
Bei Verwendung des Kart-Sitzes muss die Lenksäule mit diesem Halter nach unten gezogen und befestigt werden, um eine Senkrechtbewegung zu vermeiden.

Ziehen Sie den Halter aus der Lenksäule und halten Sie ihn fest, während Sie die Säule in die richtige Position absenken.



1. Halter herausziehen

Senken Sie die Lenksäule weiter ab, bis der Halter in den Haken am Fahrzeug eingeführt werden kann. Drücken Sie den Halter dann nach unten, um ihn einrasten zu lassen.



1. Halter in Haken am Fahrzeug einführen
2. Durch Druck einrasten lassen

FLÜSSIGKEITEN

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt genauestens. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann dies die Lebensdauer und/oder die Leistung des Motors verringern.

Tanken

WARNUNG

Befolgen Sie diese Anweisungen für das sichere Betanken von Booten genauestens.

Schalten Sie den Motor aus.

Erlauben Sie dabei niemandem, auf dem Fahrzeug zu bleiben.

Vertäuen Sie das Fahrzeug sicher am Tankpier.

Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.

Führen Sie das Füllrohr nicht zu tief in den Einfüllstutzen ein.

Füllen Sie den Kraftstoff langsam ein, damit die Luft entweichen kann und Kraftstoffrückfluss vermieden wird. Achten Sie darauf, keinen Kraftstoff zu verschütten.

Füllen Sie den Tank nur bis zum Stutzenansatz. Füllen Sie den Tank nicht bis in den Einfüllstutzen hinein, damit kein Kraftstoff verschüttet wird. Füllen Sie nicht zu viel ein. Schließen Sie den Tankdeckel gut.

WARNUNG

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankverschluss beim Öffnen langsam auf. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Fahrzeug in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Fahrzeug ab. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kraftstoffsystem.

Empfohlener Kraftstoff

Benutzen Sie bleifreies Normalbenzin mit folgender empfohlener Oktanzahl.

STANDORT	OKTANZAHL
Nordamerika:	87 Oktan (RON + MON)/2
Außerhalb Nordamerikas	91 RON

HINWEIS: Mischen Sie kein Öl mit Kraftstoff. Prüfen Sie beim Tanken stets den Füllstand des Einspritzölbehälters.

VORSICHT: Experimentieren Sie niemals mit anderen Kraftstoffen oder Kraftstoffmischungen. Benutzen Sie niemals Kraftstoff mit mehr als 10% Alkohol (Ethanol oder Methanol). Der Gebrauch nicht empfohlener Kraftstoffe kann eine Verschlechterung der Fahrleistung und Schäden in wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und an Motor-komponenten verursachen.

VORSICHT: Verwenden Sie bei DI-Modellen niemals Einspritzdüsen-Reinigungsmittel. Diese können Zusatzstoffe enthalten, die die Teile der Einspritzdüsen beschädigen könnten.

Empfohlenes Öl

WARNUNG

Füllen Sie nicht zu viel ein. Schrauben Sie den Deckel wieder auf und ziehen Sie ihn fest. Öl ist entzündlich. Wischen Sie verschüttetes Öl immer aus der Bilge auf.

Verwenden Sie nur 2-Takt-Motoreneinspritzöl, das von autorisierten Sea-Doo Händlern vertrieben wird.

MODELLE	ÖLSORTE
3DTM DI (1)	XP-S Synthetisches Zweitaktöl

VORSICHT: (1) Das synthetische Zweitaktöl XP-S hat eine besondere Zusammensetzung und wurde speziell für die hohen Anforderungen der Motoren 947 DI geprüft. Die Verwendung von Zweitaktöl einer anderen Marke kann die beschränkte Garantie zunichte machen. Verwenden Sie nur das synthetische Zweitaktöl XP-S. Gegenwärtig ist auf dem Markt kein gleichwertiges Produkt bekannt. Wäre ein qualitativ hochwertiges, gleichwertiges Produkt erhältlich, könnte es verwendet werden.

Das synthetische Zweitakteröl XP-S sorgt für überragende Schmierung, verminderten Verschleiß von Motor-teilen sowie verminderte Ölablage-rung und hält somit die Leistung und die Laufeigenschaften auf höchstmög-lichem Niveau. Dieses synthetische Einspritzöl entspricht den jüngsten ASTM- und JASO-Normen, da es hohe biologische Abbaubarkeit und geringe Abgasemissionen gewährleistet.

VORSICHT: Verwenden Sie nie-mals Viertaktöl oder synthetisches Motoröl, und mischen Sie diese Öl-sorten niemals mit Außenbor-der-Motoröl. Verwenden Sie keine NMMA TC-W, TC-W2 oder TC-W3 Außenborder-Zweitaktmotoröle oder aschefreie Zweitaktmotoröle. Vermeiden Sie das Mischen von API TC-Öl verschiedener Marken, da die resultierenden chemischen Reaktionen zu schweren Motor-schäden führen können.

VORSICHT: Lassen Sie NICHT zu, dass Viertakteröl verwendet wird, und füllen Sie kein Zweitakteröl in einen benutzten Viertakterölbehäl-ter. Wenn Viertakteröl in das Sys-tem gelangt, muss das gesamte Öl-system (Pumpe, Behälter, Leitun-gen, Ventile usw.) gründlich gerei-nigt werden.

Öleinspritzsystem

Dieses Fahrzeug hat ein Öleinspritz-system, das kein manuelles Mischen von Kraftstoff/Öl erfordert.

Eine hinreichende Menge Einspritzöl muss stets im Behälter sein.

Es ist ratsame, einen Trichter zu ver-wenden, um das Öl in den Behälter zu gießen. Beenden Sie den Füll-vorgang, sobald das Öl etwa 13 mm (1/2 in) unterhalb der Behälterober-seite steht. Füllen Sie nicht zu viel Öl ein.

VORSICHT: Achten Sie stets darauf, dass sich eine hinreichende Menge Einspritzöl im Ölbehälter befindet. Prüfen Sie den Füllstand bei jedem Tankvorgang und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach. Füllen Sie nicht zu viel ein. Wenn der Motor ohne Öl läuft, können schwere Motorschäden die Folge sein. Bei fast leerem Ölbehälter kann Luft in das System gelangen; diese Luft muss abgelassen werden. Wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten Sea-Doo Händler, um das Öleinspritzsystem überprüfen zu lassen.

EINFahrZEIT

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt genauestens. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann dies die Lebensdauer und/oder die Leistung des Motors verringern.

Für durch Rotax® Motoren angetriebene Sea-Doo Fahrzeuge ist eine Einfahrzeit von 10 Stunden erforderlich, bevor sie dauerhaft mit Vollgas gefahren werden können.

Um das Fahrzeug gut einzufahren, sollten Sie die Motordrehzahl alle paar Minuten mit kurzen Vollgasbeschleunigungen von bis zu 15 Sekunden Dauer variieren.

HINWEIS: Setzen Sie dem Kraftstoff im Kraftstofftank in der Einfahrzeit **KEIN** Einspritzöl zu.

VORSICHT: Anhaltende Fahrten mit durchgedrücktem Gashebel und langes Herumfahren ohne Geschwindigkeitsveränderungen sollten vermieden werden, da dies während der Einfahrzeit zu Motorschäden führen kann.

Inspektion nach 10 Betriebsstunden

HINWEIS: Die Kosten der Inspektion nach 10 Betriebsstunden gehen zu Lasten des Fahrzeugeigners.

Es wird dringend empfohlen, nach den ersten 10 Betriebsstunden durch einen autorisierten Sea-Doo Händler eine Inspektion des Fahrzeugs vornehmen zu lassen. Bei dieser Inspektion haben Sie auch die Gelegenheit, einige unbeantwortete Fragen zu klären, die vielleicht während der ersten Fahrstunden aufgetreten sind.

KONTROLLEN VOR DER FAHRT

WARNUNG

Die Überprüfung des Jet-Bootes vor dem Fahren ist sehr wichtig. Prüfen Sie vor dem Beginn stets die im Folgenden aufgeführten kritischen Bedienelemente, Sicherheitsvorrichtungen und mechanischen Komponenten auf ordnungsgemäße Funktion. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode kommen. Benutzen Sie die gesamte durch lokale Vorschriften vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung.

Möglicherweise wurden einige der folgenden Themen in diesem Handbuch noch nicht behandelt; sie werden jedoch in den Abschnitten *WARTUNG* oder *SPEZIELLE VERFAHREN* beschrieben. Genauere Informationen finden Sie in diesen Abschnitten.

WARNUNG

Bevor Sie die nachstehenden Punkte überprüfen, müssen Sie den Motor ausschalten und die Sicherheitsleine abziehen. Starten Sie das Fahrzeug erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

KOMPONENTE	BETRIEB	✓
Rumpf	Überprüfen.	
Wasseransaugung Strahlpumpe	Überprüfen/Reinigen.	
Kielraum	Wasser ablassen. Sicherstellen, dass die Ablaufstopfen gut verschlossen sind.	
Wasserstrom in Kühlsystem (nur wenn Temperatur unter dem oder nahe am Gefrierpunkt liegt)	Überprüfen, ob Wasser ordnungsgemäß an der Strahlpumpe herausfließt.	
Batterie	Festen Sitz von Kabeln und Halterung(en) überprüfen.	
Kraftstofftank und Ölbehälter	Nachfüllen.	
Motorraum	Anschlüsse der Kraftstoffleitungen auf festen Sitz überprüfen. Auf Kraftstoffleckagen/-gerüche prüfen.	
Lenksystem	Lenker auf ordnungsgemäße Funktion und Position überprüfen.	
Lenksäule	Funktion überprüfen.	
Gassystem	Funktion überprüfen.	
VTS (falls vorhanden)	Position und Einstellung überprüfen.	
Sicherheitsleine und Ein/Aus-Knopf des Motors	Funktion überprüfen.	
Optionale Konfigurationen	Installation und Einstellungen überprüfen.	

HINWEIS: Siehe die eingehenden Anweisungen weiter unten.

Rumpf

Rumpf auf Risse oder Schäden kontrollieren.

Wasseransaugung Strahlpumpe

Algen, Muscheln, Schmutz oder andere Dinge, die den Wasserdurchfluss behindern oder das Kühlsystem oder die Antriebseinheit beschädigen könnten, entfernen. Gegebenenfalls reinigen. Wenn Sie Fremdkörper nicht selbst entfernen können, suchen Sie einen autorisierten Sea-Doo Händler auf, um das Fahrzeug warten zu lassen.

Begutachten Sie die Vorderkanten der Schraube, wenn sie Scharten oder Unregelmäßigkeiten haben, wird die Leistung stark gemindert.

Kielraum

Sollte sich im Kielraum Wasser befinden, stecken Sie die Sicherheitsleine auf ihren Kontaktstift auf, um die elektrische Bilgenpumpe zu starten. Sollte Restwasser im Kielraum verbleiben, kippen Sie das Fahrzeug nach hinten und öffnen Sie die Ablaufstopfen, um den Kielraum vollständig zu entleeren.

Schließen sie danach die Ablaufstopfen wieder fest.

WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufstopfen fest gezogen sind, bevor Sie das Fahrzeug wieder zu Wasser lassen.

Wasserstrom in Kühlsystem (nur wenn Temperatur unter dem oder nahe am Gefrierpunkt liegt)

In nördlichen Gegenden, wenn das Fahrzeug bei Temperaturen unterhalb oder in der Nähe des Gefrierpunkts (0°C (32°F)) benutzt werden soll, oder wenn das Fahrzeug unbenutzt geblieben ist, während die Temperatur unterhalb oder in der Nähe des Gefrierpunkts lag, kann Wasser in den Schläuchen des Kühlsystems gefroren sein. Dies könnte zu einer Überhitzung des Kühlsystems führen. Um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten, tun Sie vor der Benutzung des Fahrzeugs Folgendes:

- Das Verfahren muss erfolgen, wenn sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet.
- Schließen Sie einen Gartenschlauch an den Spülanschluss der Strahlpumpe an.
- Führen Sie den Spülvorgang gemäß der Beschreibung im Abschnitt *PFLEGE NACH DEM FAHREN* durch.
- Vergewissern Sie sich, dass Wasser aus der Strahlpumpe fließt. Ist dies nicht der Fall, ist Wasser im Kühlsystem gefroren und behindert den Wasserdurchfluss. Fahren Sie in diesem Zustand nicht mit dem Fahrzeug.

HINWEIS: Beachten Sie, dass auch eine gewisse Wassermenge aus dem Auspuff fließt. Vergewissern Sie sich, dass Wasser tatsächlich aus der Strahlpumpe fließt.

VORSICHT: Der Betrieb des Fahrzeugs mit gefrorenem Wasser im Kühlsystem könnte zu Beschädigungen von Motorkomponenten führen.

HINWEIS: Wenn Wasser gefriert, sollte es durch das sich ausdehnende Wasser nicht zu einer Beschädigung von Motorkomponenten kommen, aber es kann zu Schäden kommen, weil der volle Kühlwasserstrom behindert wird.

- Warten Sie entweder, bis das Eis schmilzt oder gießen Sie heißes Wasser auf die Komponenten des Kühlsystems und auf den Motor. Führen Sie dann erneut den Spülvorgang durch, um sich zu vergewissern, dass ordnungsgemäß Wasser aus der Strahlpumpe fließt. Wenn Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

WARNUNG

Benutzen Sie kein elektrisches Heizgerät, um das Kühlsystem zu erwärmen. Elektrische Geräte können Funken erzeugen, die möglicherweise im Rumpf vorhandene Kraftstoffdämpfe entzünden und so zu einem Brand oder einer Explosion führen könnten.

- Entleeren Sie unbedingt die Bilge, falls sich Wasser in ihr befinden sollte.

Batterie

WARNUNG

Überprüfen Sie den Sitz der Batteriekabel und den Zustand der Batteriehalterbügel/-halterungen. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie eingebaut ist.

Kraftstofftank und Ölbehälter

Füllen Sie den Kraftstofftank auf, wenn das Fahrzeug in waagerechter Position ist.

Kontrollieren Sie den Ölstand und füllen Sie den Behälter gegebenenfalls auf.

Überprüfen Sie die Halteriemen/Halterungen des Kraftstofftanks und des Ölbehälters.

Motorraum

WARNUNG

Starten Sie den Motor nicht im Falle von Leckagen oder Benzingeruch. Wenden Sie sich vor der Benutzung an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Lenksystem

Überprüfen Sie mit Hilfe einer zweiten Person die Lenkung auf Freigängigkeit. Befindet sich der Lenker in Horizontalage, muss die Strahlpumpendüse vollkommen gerade stehen. Vergewissern Sie sich, dass der Lenker für Sie optimal eingestellt ist und Ihnen die ordnungsgemäße Benutzung des Gashebels ermöglicht.

WARNUNG

Überprüfen Sie den Lenker und die entsprechende Lenkdüsenfunktion, bevor Sie losfahren. Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Anhängervorrichtung usw.) fern.

Lenksäule

Prüfen Sie, ob sich die Lenksäule frei und ungehindert nach oben und unten bewegen lässt. Achten Sie auf das gefühlte Gewicht der Lenksäule. Es ist einstellbar. Siehe *BEDIENLEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGEN*.

Gassystem

Überprüfen Sie den Gashebel auf Leichtgängigkeit. Er muss beim Loslassen sofort in die Ausgangsposition zurückkehren.

WARNUNG

Überprüfen Sie die Funktion des Gashebels, bevor Sie den Motor starten.

WARNUNG

Um sicherzustellen, dass Sie sich in einer Fahrposition befinden, in der Sie die Kontrolle über das Fahrzeug haben, überprüfen Sie immer, dass eventuell verwendete optionale Sitze oder verwendetes Zubehör ordnungsgemäß eingearastet und stabil ist, bevor Sie den Motor des Jet-Bootes einschalten.

VTS (Variables Trimmsystem, falls vorhanden)

Vergewissern Sie sich, dass das VTS für Sie und entsprechend den Wasser- verhältnissen optimal eingestellt ist.

Sicherheitsleine und Ein/Aus-Knopf Motor

Vergewissern Sie sich, dass beide Schalter einwandfrei funktionieren. Schalten Sie den Motor ein und schalten Sie ihn dann einzeln mit beiden Schaltern aus.

WARNUNG

Sollte die Kappe der Sicherheitsleine locker sein oder nicht auf ihrem Stift sitzen bleiben, tauschen Sie diese unverzüglich aus, um eine Gefährdung durch die Verwendung zu vermeiden.

Optionale Konfigurationen

Siehe *BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGEN*.

BEDIENUNGSANLEITUNGEN

⚠️ WARNUNG

Führen Sie vor einer Fahrt mit dem Fahrzeug stets die **KONTROLLEN VOR DER FAHRT** durch. Machen Sie sich gründlich mit allen Bedienelementen und ihrer jeweiligen Funktion vertraut. Sollten Sie ein Bedienelement oder eine Anweisung nicht völlig verstehen, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Dieses Jet-Boot ist für nur eine Person ausgelegt.

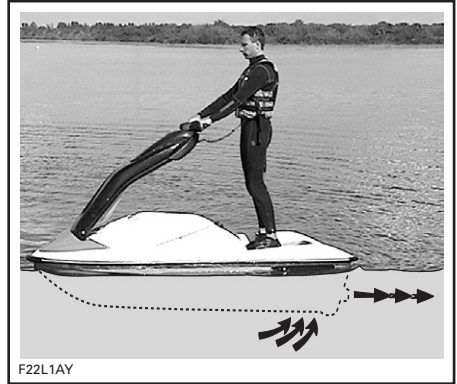
⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie niemals einen Mitfahrer an Bord kommen. Dieses Boot ist nur für einen Fahrer ausgelegt.
- Ein Mitfahrer hat keinen stabilen Sitz, sodass ihm der feste Halt fehlen und er heruntergeschleudert werden könnte, was zu schweren Verletzungen führen könnte.

Antriebsprinzip

Antrieb

Der Motor ist direkt mit einer Antriebswelle verbunden, die wiederum eine Schraube zum Drehen bringt. Die Schraube befindet sich in einem Gehäuse, in das von unterhalb des Fahrzeugs Wasser angesaugt wird; die Schraube ist genau eingestellt. Danach fließt das Wasser durch die Schraube zu einem Venturi-Druckventil. Das Venturi-Druckventil bewirkt eine Beschleunigung des Wassers, wodurch das Fahrzeug den nötigen Schub für die Bewegung erhält. Das Drücken des Gashebels bewirkt eine Zunahme der Motordrehzahl und damit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.



⚠️ WARNUNG

Bei jedem Starten des Motors sollte der Fahrer bereits richtig auf dem Fahrzeug stehen oder sitzen und Schutzkleidung tragen, das heißt eine zugelassene Schwimmweste und eine Neoprenhose.

⚠️ WARNUNG

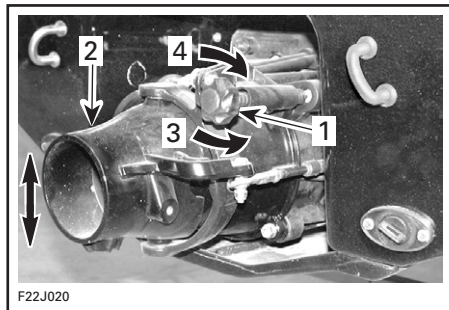
Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Variables Trimmsystem (falls vorhanden)

Das variable Trimmsystem (VTS) verändert den Winkel der Strahlpumpendüse, um dem Fahrer ein schnelles und effektives System für den Ausgleich von Beladung, Schubkraft, Fahrposition und Wasserverhältnissen zu bieten. Bei richtiger Einstellung kann es die Handhabung verbessern, das Stampfen vermindern und das Fahrzeug in den besten Fahrwinkel bringen, um maximale Leistung zu erreichen.

Bei der erstmaligen Benutzung des Fahrzeugs sollte sich der Fahrer mit der Verwendung des variablen Trimm-systems (VTS) bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Wasserverhältnissen vertraut machen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit wird normalerweise eine mittlere Trimmung verwendet. Nur die Erfahrung lehrt die beste Trimmung für die jeweiligen Verhältnisse. Die Einfahrzeit, bei der niedrigere Geschwindigkeiten empfohlen werden, bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich mit der Einstellung der Trimmung und ihren Auswirkungen vertraut zu machen.

Wenn die Düse in einem Winkel nach oben eingestellt ist, richtet der Wasserdruck den Bug des Fahrzeugs nach oben. Diese Stellung wird für die Optimierung hoher Geschwindigkeiten benutzt.



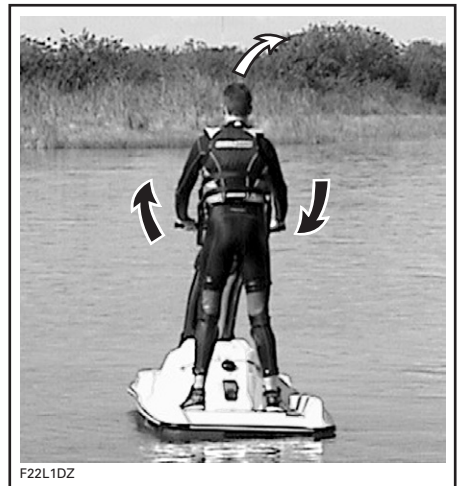
1. Regler
2. Düse nach oben oder nach unten
3. Düse anheben
4. Düse absenken

Ist die Düse nach unten gerichtet, wird der Bug nach unten gedrückt und verbessert die Kurvenleistung des Fahrzeugs. Wie bei jedem Fahrzeug sind die Geschwindigkeit und die Körperhaltung und -bewegung des Fahrers für den Grad und die Genauigkeit der Kurvenfahrten des Fahrzeugs entscheidend. Das Stampfen kann vermindert oder beseitigt werden, wenn die Düse nach unten gerichtet und die Geschwindigkeit entsprechend angepasst wird.

Lenkung



LINKSKURVE



RECHTSKURVE



LINKSKURVE



RECHTSKURVE

Durch Drehen des Lenkers wird die Strahlpumpendüse geschwenkt, wodurch wiederum die Fahrtrichtung bestimmt wird. Durch Drehen des Lenkers nach rechts schwenkt auch das Fahrzeug nach rechts und umgekehrt. Der Gashebel muss betätigt werden, um das Fahrzeug zu drehen.

Im "Vert"-Betrieb kann die Lenksäule während der Fahrt nach oben und nach unten bewegt werden, um sie optimal auf verschiedene Fahrpositionen einzustellen.

HINWEIS: Eine Bewegung der Lenksäule nach oben oder unten bewirkt keine Richtungsänderung des Fahrzeugs.

⚠️ WARNUNG

Der Gashebel muss betätigt und der Lenker bewegt werden, um die Richtung des Fahrzeugs zu verändern. Die Effizienz der Steuerung hängt von der Beladung, den Wasserverhältnissen und den Umgebungsbedingungen, beispielsweise dem Wind, ab.

Im Gegensatz zu einem Auto muss beim Kurvenfahren mit einem Wasserfahrzeug etwas Gas gegeben werden. Üben Sie in einem sicheren Bereich das Gasgeben und das Ausweichen vor einem imaginären Hindernis. Dies ist eine gute Technik zur Vermeidung von Zusammenstößen.

⚠️ WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggelassen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird.

Beim Fahren in der "Vert"-Konfiguration werden Sie möglicherweise besser die Balance halten können, wenn Sie mit gespreizten Füßen stehen und sich bei Kurvenfahrten nach innen legen.

VORSICHT: Ein Verbrennungsmotor benötigt Luft für den Betrieb; infolgedessen kann dieses Fahrzeug nicht völlig wasserdicht sein. Manöver wie das Fahren von Achterschleifen usw., bei denen das Oberdeck völlig unter Wasser getaucht wird, können durch das Eindringen von Wasser zu schweren Motorproblemen führen. Lesen Sie dazu **SPEZIELLE PROBLEME** und **BESCHRÄNKTE GARANTIE** in diesem Abschnitt.

O.T.A.S.TM-System (Off-Throttle Assisted Steering)

Das O.T.A.S. (Off-Throttle Assisted Steering) System bietet zusätzliche Manövrierfähigkeit in Situationen, in denen nicht Gas gegeben wird. Das O.T.A.S.-System wird elektronisch aktiviert und erhöht leicht die Motordrehzahl, wenn der Fahrer eine Wende einleitet, ohne Gas zu geben. Wenn der Lenker wieder in Mittelstellung gebracht wird, kehrt die Gashebel-einstellung wieder in Leerlaufstellung zurück.

Wir empfehlen Ihnen, sich während Ihrer ersten Fahrt mit dieser Funktion vertraut zu machen.

Aufsteigen auf das Fahrzeug

Allgemeines

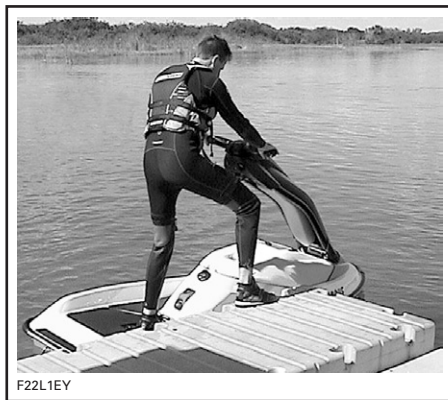
Wie bei jedem Wasserfahrzeug muss das Aufsteigen mit Vorsicht und bei ausgeschaltetem Motor erfolgen.

WARNUNG

- Der Motor sollte beim Aufsteigen AUS sein. Halten Sie Ihre Gliedmaßen vom Düsenstrahl und vom Ansauggitter fern.
- Unerfahrene Benutzer sollten das Aufsteigen (alle hier erläuterten Methoden) erst in Strandnähe üben, bevor sie sich in tiefe Gewässer wagen.
- Benutzen Sie niemals Teile der Strahlpumpe als Stütze, um auf das Fahrzeug zu steigen.

Aufsteigen vom Kai oder in seichtem Wasser

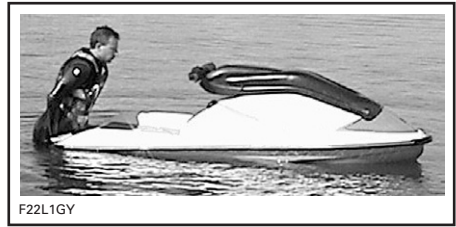
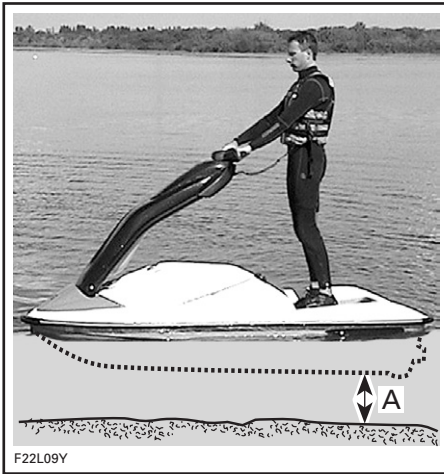
Halten Sie beim Aufsteigen vom Kai den Lenker fest und setzen Sie vorsichtig einen Fuß in die Mitte der rückwärtigen Plattform des Jet-Bootes. Verlagern Sie Ihr Körpergewicht auf die andere Seite, um den anderen Fuß auf die Plattform zu bringen. Stoßen Sie dann das Fahrzeug vom Kai ab.



HINWEIS: Wenn Sie auf ein Jet-Boot mit "Moto"- oder Kart-Sitz-Konfiguration aufsteigen, können Sie den Sitz als zusätzliche Stütze verwenden, um Ihr Gleichgewicht zu halten.

Steigen Sie in seichtem Wasser von der Seite oder von hinten auf das Fahrzeug auf.

Vergewissern Sie sich, dass mindestens 90 cm (3 Fuß) Wasser unter dem am tiefsten liegenden hinteren Teil des Rumpfes liegen.



Stellen Sie Ihre Füße auf die rückwärtige Plattform, während Sie mithilfe des Lenkers die Balance halten.



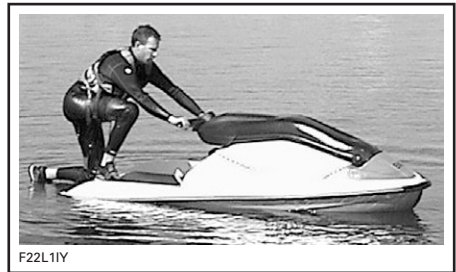
A. Sorgen Sie dafür, dass mindestens 90 cm (3 Fuß) Wasser unter dem am tiefsten liegenden hinteren Teil des Rumpfes liegen, wenn Sie an Bord sind.

Bedenken Sie dabei, dass der Rumpf tiefer im Wasser liegen wird, wenn Sie an Bord sind.

VORSICHT: Durch das Starten des Motors oder das Fahren mit dem Fahrzeug in seichtem Wasser könnten Sand, Kiesel oder Steine durch die Strahlpumpe angesaugt werden, was zur Beschädigung der Schraube oder anderer Komponenten der Strahlpumpe führen könnte.

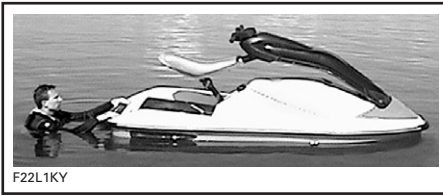
Aufsteigen in tiefem Wasser

Schwimmen Sie zum Heck des Fahrzeugs.

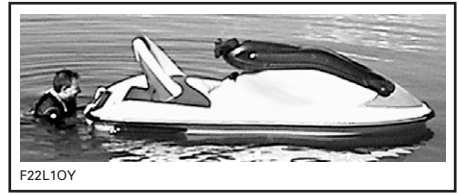


Legen Sie Ihre Hände auf die Aufsteigeplattform und ziehen Sie sich hoch, bis Sie mit dem Knie die Aufsteigeplattform erreichen können, und steigen Sie dann auf.

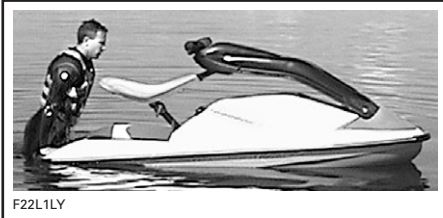
HINWEIS: Beim Aufsteigen auf ein Jet-Boot mit der "Moto"-Sitzkonfiguration kann Ihnen möglicherweise die Benutzung des Sitzhalteriemens eine Hilfe sein.



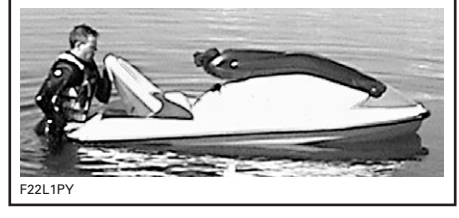
F22L1KY



F22L1OY



F22L1LY



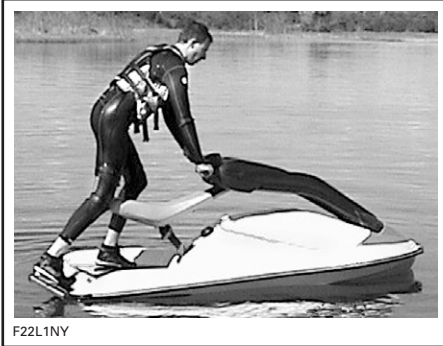
F22L1PY



F22L1MY



F22L1QY



F22L1NY



F22L1RY



F22L1SY

HINWEIS: Wenn Sie auf ein Jet-Boot mit Kart-Sitz-Konfiguration (falls vorhanden) aufsteigen, können Sie den Sitz als zusätzliche Stütze verwenden, um Ihr Gleichgewicht zu halten.

Nehmen Sie die richtige Fahrposition ein, sobald Sie an Bord sind.

Motoranlassverfahren

Vorbereitung

Bevor Sie das Fahrzeug vom Anhänger heben, können Sie den Motor für etwa 10 Sekunden einschalten, um ihn auf einwandfreie Funktion zu überprüfen.

WARNUNG

Komponenten im Motorraum können heiß sein. Halten Sie sich bei laufendem Motor von elektrischen Teilen oder dem Strahlpumpenbereich fern.

Befestigen Sie die Sicherheitsleine an Ihrer Schwimmweste und stecken Sie die Kappe auf den Stift, bevor Sie den Motor anlassen.

HINWEIS: Wenn Sie irgendetwas anderes als zwei kurze Signaltöne vom DESS-System hören, deutet dies auf einen besonderen Status hin, der korrigiert werden sollte. Schlagen Sie die Bedeutung des kodierten Signaltons im Abschnitt *FEHLERSUCHE* nach.

WARNUNG

Bevor der Motor gestartet wird, sollte der Fahrer stets richtig sitzen oder, bei der "Vert"-Konfiguration, eine stabile Haltung einnehmen.

Halten Sie sich mit Ihren Händen am Lenker fest und stellen Sie beide Füße richtig auf den Bootsboden. Spreizen Sie bei der "Vert"-Konfiguration die Füße, um eine stabile Haltung zu erreichen.

VORSICHT: Kontrollieren Sie vor dem Starten des Motors, dass mindestens 90 cm (3 Fuß) Wasser unter dem tiefsten hinteren Teil des Rumpfes ist, wenn Sie an Bord sind. Anderenfalls kann es zur Beschädigung der Schraube oder anderer Strahlpumpenteile kommen. Vermeiden Sie schnelles Beschleunigen.

Drücken Sie zum Starten des Motors den Ein/Aus-Knopf des Motors und halten Sie ihn in dieser Position. Befolgen Sie das unten beschriebene Verfahren für den Kaltstart oder den Warmstart des Motors.

HINWEIS: Betätigen Sie den Gashebel weder beim Kalt- noch beim Warmstart.

Lassen Sie den Ein/Aus-Knopf des Motors sofort nach dem Anspringen des Motors los.

Wenn der Motor innerhalb von 10 Sekunden nicht anspringt, warten Sie einige Sekunden und versuchen Sie es danach erneut.

VORSICHT: Halten Sie den Ein/Aus-Knopf nicht länger als 30 Sekunden lang gedrückt, um eine Überhitzung des Anlassers zu vermeiden. Zwischen den Startversuchen sollten Sie eine Ruhepause einhalten, damit sich der Starter abkühlen kann. Achten Sie darauf, die Batterie nicht zu entladen.

Fahren

Beschleunigen Sie langsam, um in tieferes Wasser zu gelangen. Geben Sie erst Vollgas, wenn der Motor warm ist.

VORSICHT: Vermeiden Sie das Fahren des Jet-Bootes in Bereichen mit Wasserpflanzen. Wenn dies unvermeidlich ist, passen Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kontinuierlich an.

⚠️ WARNUNG

- Machen Sie keine Stunts oder Sprünge, da diese zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen könnten.
- Um sicherzugehen, dass Sie in ihrer Fahrposition die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und auftauchende Fahrzeuge oder Hindernisse erkennen können, wählen Sie nur vom Hersteller empfohlene Fahrpositionen.

“Vert“-Konfiguration



Halten Sie beim Fahren in der “Vert“-Konfiguration stets beide Füße auf der Plattform. Durch das Anheben eines Fußes erhöht sich die Gefahr, dass Sie die Balance verlieren und stürzen.

⚠️ WARNUNG

Halten Sie sich im Falle eines Sturzes nicht am Lenker fest. Der Versuch, dies zu tun, könnte zu einer Verletzung führen.

VORSICHT: Wenn Sie sich beim Stürzen an den Lenker hängen, kann dies zu einer Beschädigung der Lenksäule oder anderer Komponenten führen. Durch die Länge der Lenksäule vervielfacht sich die Wirkung Ihres Gewichts, was zu einer erheblichen Belastung der Fahrzeugkomponenten führt.

⚠️ WARNUNG

In der “Vert“-Konfiguration sollte der Fahrer auf der rückwärtigen Plattform auf dem Deck stehen, hinter dem Lenker. In anderen Fahrpositionen werden Sie möglicherweise nicht die Kontrolle über das Fahrzeug halten können, oder Ihre Sicht auf die Umgebung wird nicht ausreichend sein, was zu Unfällen, Kollisionen und möglicherweise zu schweren Verletzungen führen könnte.

“Moto“-Konfiguration

Es wird empfohlen, den “Moto“-Sitz wegzuklappen und zu verstauen, wenn sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet oder wenn es angedockt ist. Ist dies nicht möglich, sollte dies auf ruhigem Wasser erfolgen. Das detaillierte Installationsverfahren finden Sie im Abschnitt “MOTO“-SITZENTRIEGELUNGSKNOPF.

⚠️ WARNUNG

Vor dem Wegklappen oder Verstauen des “Moto“-Sitzes, um den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Kollisionen zu vermeiden:

- Stoppen Sie das Fahrzeug in einem sicheren Bereich, abseits von Verkehr oder Hindernissen.
- Schalten Sie den Motor aus.
- Achten Sie auf andere Fahrzeuge oder Hindernisse. Ihr Boot könnte während der Änderung der Konfiguration abtreiben.

⚠️ WARNUNG

Um den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, vergewissern Sie sich vor der Benutzung des Fahrzeugs immer, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

WARNUNG

In der "Moto"-Konfiguration ist die richtige Fahrposition, rittlings auf dem "Moto"-Sitz zu sitzen, wobei beide Füße fest auf dem Deck ruhen. In anderen Fahrpositionen werden Sie möglicherweise nicht die Kontrolle über das Fahrzeug halten können, oder Ihre Sicht auf die Umgebung wird nicht ausreichend sein, was zu Unfällen, Kollisionen und möglicherweise zu schweren Verletzungen führen könnte.

Kart-Konfiguration (falls vorhanden)

Das detaillierte Installationsverfahren finden Sie im Abschnitt *KART-SITZHEBEL*.

WARNUNG

- Installieren oder entfernen Sie den Kart-Sitz nur, wenn sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet oder wenn es auf ruhigem Wasser sicher ange-dockt ist.
- Um den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, vergewissern Sie sich vor der Benutzung des Fahrzeugs immer, dass der Sitz richtig eingerastet und die Lenksäule in unterer Position verriegelt ist.

WARNUNG

- In der Kart-Konfiguration ist die richtige Fahrposition das Sitzen auf dem Kart-Sitz. Es ist nicht empfehlenswert, in der "Vert"-Position (d. h. in stehender Haltung) zu fahren, wenn der Kart-Sitz installiert ist; lässt sich dies aber nicht vermeiden, fahren Sie mit geringer Geschwindigkeit und besonders vorsichtig. In anderen Fahrpositionen werden Sie möglicherweise nicht die Kontrolle über das Fahrzeug halten können, oder Ihre Sicht auf die Umgebung wird nicht ausreichend sein, was zu Unfällen, Kollisionen und möglicherweise zu schweren Verletzungen führen könnte.
- Setzen Sie sich zum Fahren niemals auf die Rückenlehne des Kart-Sitzes. In dieser Position haben Sie keine hinreichende Kontrolle über das Fahrzeug, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht

Vermeiden Sie es, unter diesen Bedingungen zu fahren. Ist es unvermeidlich, fahren Sie äußerst vorsichtig und mit ganz geringer Geschwindigkeit.

Wellen kreuzen

Drosseln Sie die Geschwindigkeit.

Seien Sie stets auf möglicherweise notwendige Lenk- und Balanciermanöver vorbereitet.

Halten Sie beim Durchfahren von Kielwasser immer einen sicheren Abstand zu dem Fahrzeug vor Ihnen.

WARNUNG

Drosseln Sie beim Durchfahren von Kielwasser die Geschwindigkeit. Der Fahrer kann durch verstärkte Körperspannung für sicheren Halt sorgen. Springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.

Anhalten/Anlegen

Das Fahrzeug wird durch den Wasserwiderstand verlangsamt. Der Halteweg hängt von der Fahrzeuggröße, dem Gewicht, der Geschwindigkeit, den Wasserbedingungen, den Windverhältnissen und der Strömung ab.



F22L1VY

Der Fahrer muss sich mit den Haltewegen bei unterschiedlichen Bedingungen vertraut machen.

Lassen Sie den Gashebel in ausreichendem Abstand vor der vorgesehenen Anlegestelle los.

Wenn Sie beim Fahren in der "Vert"-Konfiguration einen Fuß etwas nach vorne oder nach hinten bewegen, kann Ihnen das helfen, die Balance zu halten und die Geschwindigkeitsverringern des Fahrzeugs aufzufangen.



F22L1XY

Die Drehzahl auf die Leerlaufdrehzahl verringern.

WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird.

Anlanden am Strand

VORSICHT: Das Anlanden des Fahrzeugs am Strand ist nicht ratsam.

Nähern Sie sich dem Strand langsam und schalten Sie den Motor mithilfe der Sicherheitsleine aus, bevor die Wassertiefe weniger als 90 cm (3 Fuß) unter dem am tiefsten liegenden hinteren Teil des Rumpfes beträgt; ziehen Sie das Fahrzeug dann an den Strand.

VORSICHT: Durch das Fahren mit dem Fahrzeug in seichterem Wasser könnte es zur Beschädigung der Schraube oder anderer Komponenten der Strahlpumpe kommen.

Abschalten des Motors

Um die Richtungskontrolle des Fahrzeugs zu erhalten, sollte der Motor laufen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gebracht wurde.

Zum Abschalten des Motors lassen Sie den Gashebel ganz los drücken den Ein/Aus-Knopf des Motors. Entfernen Sie die Sicherheitsleine vom Fahrzeug.

WARNUNG

Wird der Motor abgestellt, hat das Fahrzeug keine Richtungskontrolle mehr. Lassen Sie niemals die Sicherheitsleine auf ihrem Stift, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist, um versehentlichem Starten des Motors, unerlaubtem Gebrauch durch Kinder oder andere Personen und Diebstahl vorzubeugen.

PFLEGE NACH DEM FAHREN

WARNUNG

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

Allgemeine Pflegetätigkeiten

Ziehen Sie das Fahrzeug jeden Tag aus dem Wasser, um dem Wachstum von Meeresorganismen vorzubeugen.

Sollte sich im Kielraum Wasser befinden, stecken Sie die Sicherheitsleine auf ihren Kontaktstift auf, um die elektrische Bilgenpumpe zu starten. Sollte Restwasser im Kielraum verbleiben, öffnen Sie die Ablaufstopfen und kippen Sie das Fahrzeug nach hinten, damit das Wasser ablaufen kann.

Entfernen Sie mit sauberen und trockenen Lappen jede Art von Flüssigkeit aus dem Motorraum (Kielraum, Motor, Batterie usw.) (besonders wichtig beim Einsatz in Salzwasser).

Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser

Wenn das Fahrzeug in verschmutztem Wasser und insbesondere in Salzwasser benutzt wird, sollten zum Schutz des Fahrzeugs und seiner Komponenten zusätzliche Pflegetätigkeiten ausgeführt werden.

Spülen Sie den Kielbereich des Fahrzeugs mit Süßwasser.

Reinigen Sie den Kielraum niemals mit einem Hochdruckreiniger. **VERWENDEN SIE NUR NIEDRIGEN DRUCK** (z. B. einen Gartenschlauch).

Die Verwendung von Hochdruck kann zu elektrischen und mechanischen Schäden führen.

VORSICHT: Erfolgt keine ordnungsgemäße Pflege wie: Spülen des Fahrzeugs, Spülen des Kühlsystems oder Rostschutzbehandlung, wenn das Fahrzeug in Salzwasser benutzt wird, führt dies zur Beschädigung des Fahrzeugs und seiner Komponenten. Lagern Sie das Fahrzeug niemals in direktem Sonnenlicht.

Spülen des Kühlsystems und Innenschmierung des Motors

Allgemeines

Das Spülen des Kühlsystems mit Süßwasser ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen (Motor, Abgaskrümmer, Resonanzrohr) und/oder Schläuchen zu entfernen.

Die Motorschmierung und das Spülen müssen vorgenommen werden, wenn das Fahrzeug an diesem Tag voraussichtlich nicht mehr benutzt wird oder wenn es für längere Zeit eingelagert werden soll.

WARNUNG

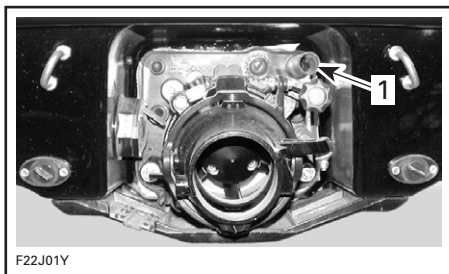
Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann das Schmieröl XP-S LUBE oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

Schließen Sie einen Gartenschlauch an den am Heck des Fahrzeugs am Strahlpumpenträger befindlichen Anschluss an.

HINWEIS: Gegebenenfalls kann eine Schnellkupplung verwendet werden (T/N 295 500 473). Für das Spülen des Motors ist keine Schlauchklemme erforderlich.



1. Spülanschluss

HINWEIS: Die Schnellkupplung muss nach Beendigung des Verfahrens entfernt werden.

Spülen und Schmieren

Um das Kühlsystem zu spülen, starten Sie den Motor und öffnen danach sofort den Wasserhahn.

WARNUNG

Komponenten im Motorraum können heiß sein. Halten Sie sich bei laufendem Motor von elektrischen Teilen oder dem Strahlpumpenbereich fern.

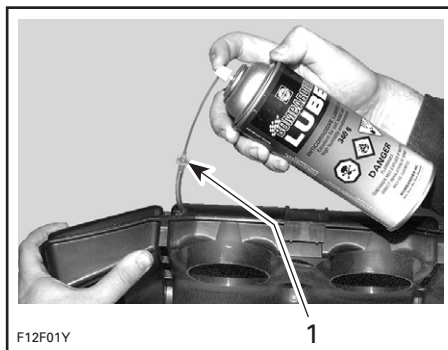
VORSICHT: Spülen Sie niemals einen heißen Motor. Starten Sie immer den Motor, bevor Sie den Wasserhahn öffnen. Öffnen Sie den Wasserhahn sofort, nachdem Sie den Motor angelassen haben, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Lassen Sie den Motor etwa 3 Sekunden lang schnell im Leerlauf mit einer Drehzahl von etwa 3.500 U/min laufen.

Vergewissern Sie sich, dass während des Spülvorgangs Wasser aus den Ablaufleitungen (Motorkurbelgehäuse und Motorzylinder) läuft. Reinigen Sie anderenfalls die Leitungen.

VORSICHT: Lassen Sie den Motor niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Fahrzeug nicht im Wasser befindet.

Sprühen Sie XP-S LUBE oder ein gleichwertiges Schmiermittel durch die Öffnung des Luftansaugschalldämpfers, während Sie den Motor eine Minute lang im schnellen Leerlauf laufen lassen.



1. Ziehen Sie das Rohr teilweise aus dem Luftfilterkasten heraus, um das Schmiermittel XP-S LUBE oder ein gleichwertiges Produkt hineinzusprühen. Schieben Sie das Rohr nach Beendigung wieder ein.

Der Motor muss mindestens 1 Minute lang geschmiert werden.

VORSICHT: Wenn der Motor aufgrund unzureichender Kraftstoffzufuhr unruhig zu laufen beginnt, drehen Sie die Wasserzufuhr unverzüglich ab, bevor der Motor ausgeht.

Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

VORSICHT: Schließen Sie stets den Wasserhahn, bevor Sie den Motor abstellen.

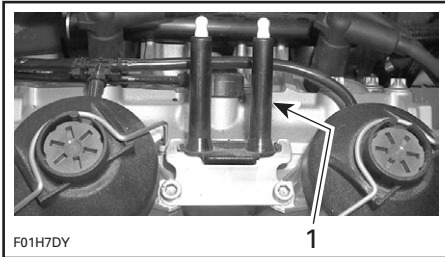
Abschließende Tätigkeiten

Entfernen Sie den Gartenschlauch.

Ziehen Sie die Zündkabel ab und schließen Sie sie an die Erdungsvorrichtung an.

WARNUNG

Gebrauchen Sie immer die Erdungsvorrichtung des Zündkabels, wenn Sie Zündkerzen entfernen.



1. Erdungsvorrichtung

Entfernen Sie beide Zündkerzen und sprühen Sie XP-S LUBE oder ein gleichwertiges Schmiermittel in jeden Zylinder.

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Bringen Sie den Gashebel bei stillstehendem Motor in Vollgasstellung und HALTEN Sie ihn in dieser Stellung.

HINWEIS: Signaltöne mit einer Dauer von 1 Sekunde in Sekundenintervallen zeigen an, dass der Modus für abgehoffenen Motor aktiv ist.

Lassen Sie den Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

Tragen Sie ein Schmiermittel gegen Festfressen auf die Gewinde der Zündkerzen auf und setzen Sie sie wieder ein.

Schließen Sie die Zündkabel wieder richtig an die Zündkerzen an.

WARNUNG

Schließen Sie stets die Zündkabel an genau die Zündkerzen an, an denen sie vorher angeschlossen waren.

Wischen Sie alle Wasserrückstände vom Motor ab.

Korrosionsschutzbehandlung

Um der Korrosion vorzubeugen, sprühen Sie einen (salzwasserresistenten) Korrosionsschutz, beispielsweise XP-S LUBE oder ein gleichwertiges Schmiermittel, auf alle metallischen Teile im Motorraum.

Tragen Sie ein (salzwasserresistentes) leitfähiges Fett auf die Kontakte der Batterie und auf die Kabelanschlüsse auf.

VORSICHT: Lassen Sie niemals Lappen oder Werkzeug im Motorraum oder im Kielraum liegen.

BESONDERE VERFAHREN

Notlauf-Modus

Überwachungssystem

Zu Ihrer Unterstützung bei der Benutzung des Fahrzeugs überwacht ein System die elektronischen Komponenten des Kraftstoffeinspritzsystems und einige Komponenten des elektrischen Systems. Wenn eine Störung auftritt, blinkt die Warnleuchte der Instrumentenkonzole mit einem akustischen Signal, um Sie über einen bestimmten Status zu unterrichten. Schlagen Sie im Abschnitt *FEHLER-SUCHE* die kodierten Signaltöne nach.

Notlauf-Modus

Neben den oben beschriebenen Signalen kann das System automatisch Standardparameter für den MPEM vorgeben, um einen angemessenen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten, wenn eine elektronische Komponente des Kraftstoffeinspritzsystems nicht richtig funktioniert.

In Abhängigkeit von der Schwere der Fehlfunktion wird beispielsweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringert, so dass es nicht möglich ist, die übliche Höchstgeschwindigkeit zu erreichen. Wenn Sie in diesem Fall den Motor zur Leerlaufdrehzahl zurückkehren lassen, kann dies dazu führen, dass die normale Funktion wiederhergestellt wird.

Beim Ausfall einiger kritischer Komponenten kann die Motordrehzahl auf die Leerlaufdrehzahl beschränkt sein. In diesem Fall kann das Abziehen der Sicherheitsleine von ihrem Kontaktstift und ihr Wiederaufstecken auf den Kontaktstift die Wiederherstellung der normalen Funktion ermöglichen.

Mithilfe dieses leistungsgemindernten Modus kann der Fahrer zum Ausgangspunkt zurückkehren, was ohne dieses fortschrittliche System vielleicht nicht mehr möglich wäre. Wenn dies geschieht, wenden Sie sich wegen einer Inspektion sobald wie möglich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Überhitzter Motor

VORSICHT: Wenn der Signalton des Überwachungssystems ohne Unterbrechung ertönt, stoppen Sie den Motor unverzüglich.

Führen Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren *REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE* durch.

Wenn Sie wieder an Land sind, spülen Sie das Kühlsystem, wie im Abschnitt *PFLEGE NACH DER FAHRT* beschrieben.

Kommt es immer noch zu einer Überhitzung des Motors, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube

WARNUNG

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich im Ansauggitter, an der Antriebswelle und/oder in der Schraube verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgenden Probleme verursachen:

- Kavitation: Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Fahrzeug bewegt sich aufgrund verminderter Düsen Schubkraft langsam; Teile der Düse können beschädigt sein.
- Überhitzung: Da die Funktion der Strahlpumpe den Wasserstrom zur Kühlung des Motors steuert, bewirkt eine verstopfte Ansaugung eine Überhitzung des Motors und damit die Zerstörung innerer Teile des Motors.

Ein durch Algen verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

Reinigung im Wasser

Schaukeln Sie mehrmals mit dem Fahrzeug und drücken Sie dabei wiederholt kurzzeitig den Ein/Aus-Knopf des Motors, ohne den Motor zu starten. In den meisten Fällen wird dadurch die Blockierung beseitigt. Starten Sie den Motor und vergewissern Sie sich, dass Wasser aus der Auslassöffnung läuft und das Fahrzeug normal funktioniert.

Ist das System weiterhin blockiert, holen Sie das Fahrzeug aus dem Wasser und beseitigen Sie die Blockierung mit der Hand.

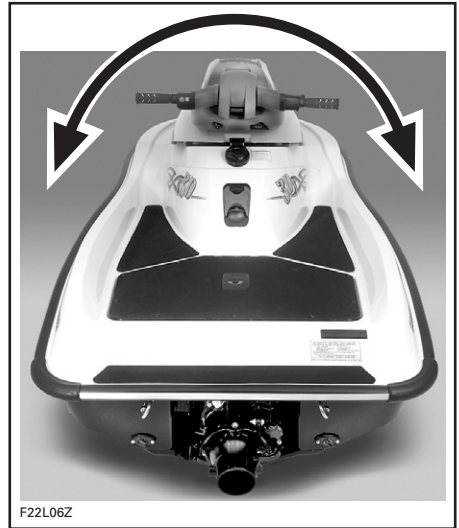
Reinigung am Strand

WARNUNG

Ziehen Sie immer vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs die Kappe der Sicherheitsleine von dem Stift ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern.

Legen Sie Pappe oder einen Teppich neben das Fahrzeug, um ein Zerkratzen zu verhindern, wenn Sie das Fahrzeug zum Reinigen auf die Seite legen.

Drehen Sie das Fahrzeug zur Reinigung auf eine beliebige Seite.



Reinigen Sie den Wasseransaugbereich. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Untersuchen Sie das Wasseransauggitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Gekentertes Fahrzeug

Das Fahrzeug ist so konstruiert, dass es nicht leicht kentert. Außerdem verfügt es über zwei Luftkammern, die an der Seite des Rumpfs angebracht sind und die Stabilität des Fahrzeugs erhöhen. Wenn es jedoch kentert, bleibt es in dieser Lage.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug gekentert ist, versuchen Sie niemals, den Motor wieder zu starten. Der Fahrer sollte immer eine zugelassene Schwimmweste tragen.

“Vert“-Konfiguration

Um das Fahrzeug wieder aufzurichten, muss der Motor ausgeschaltet sein. Heben Sie die Lenksäule an oder steigen Sie auf die Stoßstange und drehen Sie das Fahrzeug mithilfe Ihres Körpergewichts um.

“Moto“-Sitz- und Kart-Konfiguration (falls vorhanden)

Um das Fahrzeug wieder in die aufrechte Position zu bringen, stellen Sie sicher, dass der Motor AUS ist, fassen das Ansauggitter, stellen sich auf die Stoßstange und drehen das Fahrzeug mithilfe Ihres Gewichts.

Das Fahrzeug kann auf eine beliebige Seite gedreht werden.

Untergetauchtes Fahrzeug

Führen Sie so schnell wie möglich das folgende Verfahren durch, um einen Motorschaden einzudämmen.

Lassen Sie das Wasser aus dem Kielraum ablaufen.

War das Fahrzeug in Salzwasser untergetaucht, spülen Sie den Kielraum und alle Komponenten mit Süßwasser, um die korrodierende Wirkung des Salzes zu unterbinden; benutzen Sie dazu einen Gartenschlauch.

VORSICHT: Versuchen Sie niemals, den Motor eines untergetauchten Fahrzeugs zu starten oder anzulassen. Durch in den Motor eingedrungenes Wasser würden die Motorkomponenten schwer beschädigt werden.

Bringen Sie das Fahrzeug zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinausögern, desto größer wird die Gefahr und Schwere des Schadens am Motor sein.

Wasserüberfluteter Motor

Falls der Motor nicht innerhalb einiger Stunden gewartet werden kann, lösen Sie die Zündkabel und schließen Sie diese an die Erdungsvorrichtung an.

WARNUNG

Lassen Sie den Motor niemals an, wenn die Zündkerzen entfernt wurden, sofern nicht die Zündkabel an die Erdungsvorrichtung angeschlossen sind. Gehen Sie beim Anlassen des Motors vorsichtig vor, da Wasser aus den Zündkerzenlöchern spritzen wird.

Entfernen Sie die Zündkerzen und trocknen Sie sie mit einem sauberen und trockenen Tuch.

Bedecken Sie die Zündkerzenlöcher mit einem Lappen.

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Bringen Sie den Gashebel bei stillstehendem Motor in Vollgasstellung und HALTEN Sie ihn in dieser Stellung.

HINWEIS: Signaltöne mit einer Dauer von 1 Sekunde in Sekundenintervallen zeigen an, dass der Modus für abgehoffenen Motor aktiv ist.

Lassen Sie den Motor mehrere Male drehen, damit das Wasser aus den Zündkerzenlöchern austreten kann.

Lassen Sie den Gashebel los.

Wird das Wasser so nicht vollständig beseitigt, ist es möglicherweise nötig, den Luftansaugschalldämpfer zu entfernen und das Fahrzeug dann so zu neigen, dass das Wasser aus den Drosselklappen heraus fließen kann.

Sprühen Sie XP-S LUBE oder ein gleichwertiges Schmiermittel in die Zündkerzenlöcher.

Lassen Sie den Motor erneut an.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Installieren Sie möglichst saubere, trockene Zündkerzen. Schließen Sie die Kabel wieder an.

WARNUNG

Schließen Sie stets die Zündkabel an genau die Zündkerzen an, an denen sie vorher angeschlossen waren.

Lassen Sie den Motor normal an.

Kraftstoffüberfluteter Motor

Startet der Motor nach mehreren Versuchen nicht, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass der Motor von Kraftstoff überflutet ist.

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Bringen Sie den Gashebel bei stillstehendem Motor in Vollgasstellung und HALTEN Sie ihn in dieser Stellung.

Lassen Sie den Motor etwa 5 Sekunden lang an.

HINWEIS: Signaltöne mit einer Dauer von 1 Sekunde in Sekundenintervallen zeigen an, dass der Modus für abgehoffenen Motor aktiv ist.

Lassen Sie den Gashebel los und starten Sie erneut, um den Motor anzulassen.

Wenn dies nicht funktioniert:

Entfernen Sie die Zündkabel und schließen Sie sie an die Erdungsvorrichtung an.

WARNUNG

Gebrauchen Sie immer die Erdungsvorrichtung des Zündkabels, wenn Sie Zündkerzen entfernen. Lassen Sie den Motor niemals an, wenn die Zündkerzen entfernt wurden, sofern nicht die Zündkabel an die Erdungsvorrichtung angeschlossen sind.

Entfernen Sie die Zündkerzen und trocknen Sie sie mit einem Lappen.

Bedecken Sie die Zündkerzenlöcher mit einem Lappen.

Drehen Sie den Motor mehrere Male durch.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Installieren Sie möglichst saubere, trockene Zündkerzen. Schließen Sie die Kabel wieder an.

WARNUNG

Schließen Sie stets die Zündkabel an genau die Zündkerzen an, an denen sie vorher angeschlossen waren.

Starten Sie den Motor, wie oben beschrieben. Sollte der Motor weiter überflutet werden, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Kraftstoffmangel

DI-Modelle

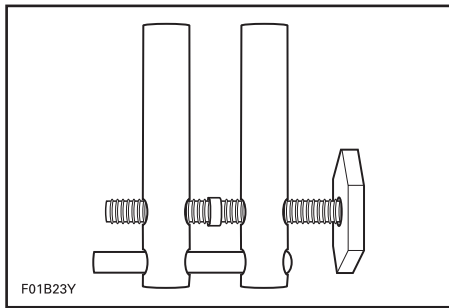
Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss möglicherweise die Sicherheitsleine 2 – 3 Mal abgezogen und wieder aufgesteckt werden, um das Kraftstoffsystem nach dem Tanken das erste mal zu speisen.

Abschleppen des Jet-Boots auf dem Wasser

Beim Schleppen eines Sea-Doo Fahrzeugs im Wasser sind besondere Vorichtsmaßnahmen zu beachten.

Die empfohlene Höchstgeschwindigkeit beim Schleppen beträgt 24 km/h (15 MPH).

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Wasser schleppen, müssen Sie den vom Schraubengehäuse zum Motor führenden Wasserzuführschlauch abklemmen mit einer großen Schlauchklemme (T/N 529 032 500).



Dies verhindert, dass sich das Kühlsystem füllt, was dazu führen könnte, dass Wasser den Motor überflutet, wodurch Wasser zurück in die Zylinder gedrückt würde. Wenn der Motor nicht läuft, besteht kein Druck im Auspuff, der das Wasser hinausdrückt.

VORSICHT: Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen. Wenn Sie ein gestrandetes Fahrzeug im Wasser schleppen müssen und keine Schlauchklemme haben, achten Sie unbedingt darauf, dass Sie unter der maximalen Schleppgeschwindigkeit von 24 km/h (15 MPH) bleiben.

Klemmen Sie die Schlauchklemme gemäß der Abbildung fest auf den Wasserzuführschlauch.

HINWEIS: Ein rotes Band auf dem Wasserzuführschlauch zeigt an, welcher Schlauch abzuklemmen ist.



1. Wasserzuführschlauch
2. Schlauchklemme hier anbringen
3. T-Anschlussstutzen

VORSICHT: Nach dem Abschleppen ist die Schlauchklemme zu entfernen, bevor Sie das Fahrzeug erneut benutzen. Wird dies nicht getan, kann es zu schweren Motorschäden kommen.

Batterie leer

Suchen Sie einen autorisierten Sea-Doo Händler auf, um die Batterie nachladen oder ersetzen zu lassen.

WARNUNG

Laden Sie die Batterie nicht, während sie im Fahrzeug installiert ist. Batteriefüllsäure ist giftig und gefährlich. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, den Augen oder der Kleidung.

WARTUNGS- INFORMATIONEN

Die Wartung, der Austausch oder die Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung darf von jeder qualifizierten Reparaturwerkstatt für See-Vergasermotoren ausgeführt werden.

Informationen zu Motorabgasemissionen

Haftung des Herstellers

Seit der Einführung der Motoren des Modelljahrs 1999 müssen die Hersteller von Schiffsmotoren für Jet-Boote die Abgasemissionswerte für jede Leistungsfamilie der Motoren bestimmen und diese Motoren von der US-Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) zertifizieren lassen. Es muss ein sog. ECI-Label, das Emissionswerte und technische Daten ausweist, zum Zeitpunkt der Herstellung an jedem Fahrzeug angebracht werden.

Händlerhaftung

Beim Ausführen von Servicearbeiten an allen Sea-Doo Booten ab Baujahr 1999, die ein ECI-Label tragen, müssen die Einstellungen entsprechend den Grenzwerten der veröffentlichten Werksnormen erfolgen.

Der Austausch oder die Reparatur von jedem Teil, das sich auf die Emission auswirkt, muss so ausgeführt werden, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Händler dürfen den Motor nicht in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden.

Ausnahmen schließen die vorgeschriebenen, durch den Hersteller vorzunehmenden Änderungen ein, wie beispielsweise Einstellungen infolge der Höhenlage.

Verantwortung des Eigentümers

Der Eigentümer/Fahrer muss die Motorenwartung so ausführen lassen, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Der Eigentümer/Fahrer darf nicht den Motor in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden. Ferner darf er eine solche Modifizierung auch niemand anderem erlauben.

EPA-Abgasemissionsvorschriften

Alle neuen Sea-Doo Boote des Modelljahrs 1999 und später, die von Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) hergestellt wurden, haben die EPA-Zertifizierung und entsprechen somit den Anforderungen der Vorschriften für die Begrenzung der Luftverschmutzung durch neue Bootsmotoren. Diese Zertifizierung ist abhängig von bestimmten Einstellungen, die Gegenstand von Werksnormen geworden sind. Aus diesem Grund muss das Werksverfahren für die Wartung des Produkts streng eingehalten werden und es ist deshalb immer dort, wo es sich durchführen lässt, die ursprüngliche Konstruktionsweise wiederherzustellen.

Die oben aufgeführten Verantwortlichkeiten sind allgemeine Auflagen und stellen in keiner Weise eine vollständige Aufstellung der Regeln und Vorschriften dar, die die EPA-Anforderungen hinsichtlich der Abgasemissionen für Bootsprodukte betreffen. Für nähere Informationen zu diesem Thema können Sie die folgenden Stellen kontaktieren:

Für alle Kurierdienste:

U.S. Environmental Protection Agency
Office of Transportation and Air Quality
1310 L Street NW
Washington, DC 20005

Normale US Post:

1200 Pennsylvania Ave. NW
Mail code 6403J
Washington, DC 20460

EPA INTERNET WEBSITE:

<http://www.epa.gov/otaq>

EPA E-MAIL:

otaqpublicweb@epa.gov

Allgemeines

Führen Sie nur die in diesem Sicherheitsabschnitt beschriebenen Wartungsverfahren durch. Weitere Unterstützung oder Informationen erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Sea-Doo Händler. In vielen Fällen sind die richtigen Werkzeuge und eine Ausbildung für bestimmte Wartungs- oder Reparaturverfahren erforderlich.

Halten Sie das Fahrzeug und die Ausrüstung stets in einwandfreiem Zustand. Halten Sie sich dabei an die vorgeschriebenen Wartungspläne. Es empfiehlt sich, eine jährliche Inspektion durchführen zu lassen.

Gebrauchen Sie immer die Erdungsvorrichtung des Zündkabels, wenn Sie Zündkerzen entfernen.

Der Kielraum muss frei von Öl, Wasser und sonstigen Fremdstoffen gehalten werden.

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu heben, wenn Sie nicht über die entsprechende Spezialausrüstung und die notwendigen Kenntnisse verfügen.

Der Motor und die zugehörigen Teile, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind, sollten nur bei den Produkten eingesetzt werden, für die sie konzipiert wurden. Wartungsverfahren und spezielle Vorgaben zu den Drehmomenten müssen unbedingt genau befolgt werden. Versuchen Sie niemals, Reparaturen durchzuführen, wenn Sie nicht über das entsprechende Werkzeug verfügen. Diese Wasserfahrzeuge sind mit Elementen ausgestattet, deren Maße zum Teil nach dem metrischen System, zum Teil aber auch nach dem Imperialsystem angegeben sind. Sorgen Sie beim Auswechseln von Befestigungselementen dafür, dass sie nur die von BRP empfohlenen Befestigungselemente verwenden. Wenn Sie weitere Informationen zur Wartung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sea-Doo Händler.

WARTUNGSPLAN

Regelmäßige Inspektion

Die routinemäßige Wartung ist für alle mechanischen Teile erforderlich. Eine regelmäßige Wartung trägt zur Einhaltung der Nutzlebensdauer des Produkts bei.

Der folgende Wartungsplan enthält Leitlinien für die regelmäßige Wartung des Fahrzeugs, die von Ihnen und/oder einem autorisierten Sea-Doo Händler durchgeführt werden kann. Der Plan ist in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und vom Einsatz anzupassen.

WICHTIG Pläne für Fahrzeuge, die zu Mietzwecken eingesetzt werden oder besonders intensiv genutzt werden, schreiben eine häufigere Inspektion und Wartung vor.

Die Wartung ist sehr wichtig. Wenn Sie mit den sicheren Wartungspraktiken und Einstellungsverfahren nicht vertraut sind, wenden Sie sich an Ihren zugelassenen Sea-Doo Händler.

HINWEIS: Einige Punkte sind in der Liste der *KONTROLLEN VOR DER FAHRT* enthalten und werden deshalb in dieser Liste nicht unbedingt wiederholt.

PERIODISCHER WARTUNGSPLAN						
A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: UNTERSUCHEN L: SCHMIEREN R: AUSWECHSELN T: FORTSETZUNG DER AUFGABE	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN					
	25 BETRIEBSSTUNDEN ODER 3 MONATE					
	50 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 MONATE					
	100 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR					
	DURCHZUFÜHREN VON					
TEIL/AUFGABE						LEGENDE
ALLGEMEINES						
Schmierung/Korrosionsschutz	T ⁽¹⁾		T		Bootsführer	Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser.
MOTOR						
Träger und Gummiaufhängung	I		I		Händler	(5) Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission (4) Nach 350 Stunden oder 5 Jahren prüfen.
Dichtungen und Befestigungselemente	I		I		Händler	
Halterungen im Abgassystem ⁽⁵⁾	I		I		Händler	
RAVE-Ventil ⁽⁵⁾			C	C	Händler	
Obere Totlage (Leckprüfung, Kolben- und Ringspiel) ⁽⁵⁾	T ⁽⁴⁾				Händler	
Ölstand Gegengewichtswelle			I	I	Händler	
Zündkerze ⁽⁵⁾	I		R		Händler	
Zünderstellung ⁽⁵⁾	T ⁽⁴⁾				Händler	

PERIODISCHER WARTUNGSPLAN

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: UNTERSUCHEN L: SCHMIEREN R: AUSWECHSELN T: FORTSETZUNG DER AUFGABE	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN					
	25 BETRIEBSSTUNDEN ODER 3 MONATE					
	50 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 MONATE					
	100 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR					
	DURCHFÜHREN VON					
TEIL/AUFGABE						LEGENDE

KÜHLSYSTEM

Spülen		T ⁽³⁾			Bootsführer	(1) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser. (3) Tägliche Spülung bei Nutzung in Salzwasser oder Schmutzwasser.
Schlauch und Befestigungselemente	I		I		Händler	
Motor-Entleerungsrohre		I ⁽¹⁾			Bootsführer	
Sitz/Festigkeit Luftansaugchalldämpfer	I			I	Händler	

KRAFTSTOFFSYSTEM

Gaszug	I, A, L ⁽¹⁾			I, A, L	Händler	(1) Alle 10 Stunden bei Benutzung in Salzwasser. (5) Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission. (8) Nach 250 Stunden auswechseln. (6) Bei Benutzung in Salzwasser.
Zwischenkraftstofffilter	I ⁽⁸⁾	I			Händler	
Ölleckage zwischen Zylinderkopf und Einspritzdüse ⁽⁵⁾	I		I		Händler	
Sensoren für Motormanagementsystem (außer TPS) und Einspritzdüsen ⁽⁵⁾	I			I	Händler	
Drosselklappe und TPS ⁽⁵⁾	I		I ⁽⁶⁾		Händler	
Kraftstoffleitungen, Anschlüsse, Absperrventil, Druckentlastungsventil und Druckbelüftung Kraftstoffsystem ⁽⁵⁾	I	I			Händler	
Luft-/Kraftstoffverteilerrohr und Anschlüsse ⁽⁵⁾	I		I		Händler	
Kraftstofftankhalterungen	I			I	Händler	

SCHMIERSYSTEM

Öleinspritzpumpe ⁽⁵⁾					Händler	(5) Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission
Ölleitungen	I	I			Händler	
Ölfilter	I	I		R	Händler	
Halteriemen des Ölbehälters	I				Bootsführer	

PERIODISCHER WARTUNGSPLAN

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: UNTERSUCHEN L: SCHMIEREN R: AUSWECHSELN T: FORTSETZUNG DER AUFGABE	ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN					
	25 BETRIEBSSTUNDEN ODER 3 MONATE					
	50 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 MONATE					
	100 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR					
	DURCHZUFÜHREN VON					
TEIL/AUFGABE						LEGENDE

ELEKTRISCHES SYSTEM

Elektrische Anschlüsse und Befestigung, Zündsystem, Schaltkasten, Anlasssystem	I			I	Händler	—
Montagehalterungen/Befestigungen MPEM				I	Händler	
Digital kodierte Sicherheitssystem und Sicherheitsleine/Kontaktstift	I			I	Händler	
Signalton des Überwachungssystems	I			I	Händler	
Batterie, Montagehalterungen und Befestigungselemente	I			I	Händler	

LENKSYSTEM

Steuerkabel	I			I	Händler	—
Lenksäule	I			I	Händler	
Funktion von Lenker und Einstellvorrichtung	I			I	Händler	
"Moto"-Sitz	I			I	Händler	

O.T.A.S. SYSTEM

Funktion des O.T.A.S.-Systems	I		I		Händler	
-------------------------------	---	--	---	--	---------	--

ANTRIEBSSYSTEM

Schutzbalg der Antriebswelle			I (2)		Händler	(2) Diese Punkte müssen anfänglich nach 25 Betriebsstunden überprüft werden. Danach hat die Wartung gemäß den Angaben im Plan zu erfolgen. (11) Nach 150 Stunden auswechseln.
Dichtungsauflage	L	L			Bootsführer	
Verzahnungen Antriebswelle/Schraube			L		Händler	
VTS (Variables Trimmssystem)	I		I		Händler	
Strahlpumpenbehälteröl	R	I	R		Händler	
Schieber Strahlpumpenabdeckung			I		Händler	
Schraubenwellendichtung				R (11)	Händler	
Schraube und Abstand von Schraube/Anlauftring			R (2)		Händler	
Wassereinsauggitter	I		I (2)	I	Bootsführer	

PERIODISCHER WARTUNGSPLAN

A: EINSTELLEN
 C: REINIGEN
 I: UNTERSUCHEN
 L: SCHMIEREN
 R: AUSWECHSELN
 T: FORTSETZUNG DER AUFGABE

ERSTE 10 BETRIEBSSTUNDEN

25 BETRIEBSSTUNDEN ODER 3 MONATE

50 BETRIEBSSTUNDEN ODER 6 MONATE

100 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR

DURCHZUFÜHREN VON

TEIL/AUFGABE

LEGENDE

RUMPF UND AUFBAU

Ablassschrauben (im Kielraum), auf Verstopfungen kontrollieren	I			I	Bootsführer
Kart-Sitz (falls vorhanden)	I		I		Bootsführer
Rumpf	I			I	Bootsführer

WARTUNG

WARNUNG

Führen Sie nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten Sea-Doo Händlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen und die Sicherheitsleine muss vom Kontaktstift entfernt sein. Komponenten im Motorraum können heiß sein. Benutzen Sie niemals Teile der Strahlpumpe oder die Lenksäule, um das Fahrzeug zu heben.

Schmierung

Dichtungsauflage

Verwenden Sie synthetisches Sea-Doo Fett oder ein gleichwertiges Produkt.

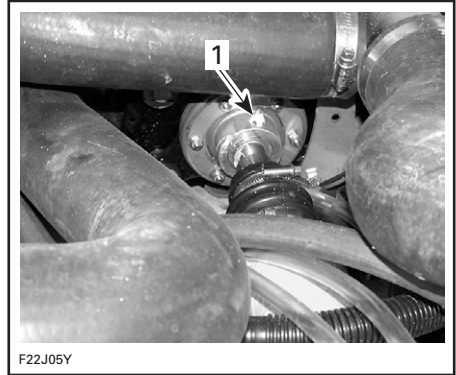
Entfernen Sie die rückwärtige Zugriffsabdeckung, um Zugang zur Dichtungsauflage zu erhalten.



F22L0JY

1. Rückwärtige Zugriffsabdeckung

Schmieren Sie mithilfe einer Schmierpistole die Dichtungsauflage des mittleren Lagers, bis Schmiermittel aus der Dichtung auszutreten beginnt.



F22J05Y

1. Schmieren Sie die Dichtungsauflage des mittleren Lagers

Bauen Sie alle ausgebauten Teile ordnungsgemäß wieder ein.

Korrosionsschutz

Gaszug

Schmieren Sie den Gaszug mit XP-S LUBE oder einem gleichwertigen Schmiermittel.

Elektrische Anschlüsse

Tragen Sie, wenn nötig, auf die Batteriepole und alle freiliegenden Kabelanschlüsse einen Korrosionsschutz auf, beispielsweise ein leitfähiges Fett.

VORSICHT: Schmieren Sie niemals die Anschlüsse der Elektronikmodule.

Zusätzliche Schmierung

XP-S LUBE oder ein gleichwertiges Schmiermittel beugt der Korrosion von Metallteilen vor und trägt zur Erhaltung der Funktionstüchtigkeit der Mechanismen und beweglichen Teile bei.

⚠️ WARNUNG

Schmieren Sie niemals den Kontaktstift der Sicherheitsleine.

Drosselklappe und Öleinspritzpumpe

Federn, Wellen und freiliegende Kabelleile schmieren.

Inspektion des Gaszugs

Gaszug

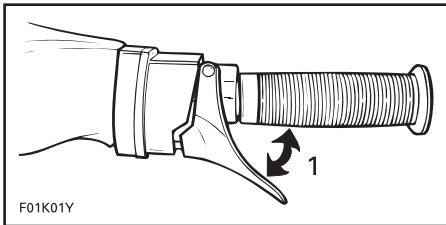
Drücken Sie den Gashebel und lassen Sie ihn wieder los. Er muss sich leicht betätigen lassen und muss ohne Verzögerung in seine Ausgangsposition zurückkehren. Wiederholen Sie die Prüfung für jede Position des einstellbaren Lenkers. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

⚠️ WARNUNG

Nehmen Sie niemals Veränderungen an der Einstellung oder der Führung des Gaszugs vor.

⚠️ WARNUNG

Bewegt sich der Gashebel nicht automatisch in seine Ausgangsposition zurück, fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, sondern suchen Sie Ihren autorisierten Sea-Doo Händler auf.



1. Muss sich frei bewegen

Kraftstoffeinspritzsystem

Die Inspektion des Kraftstoffeinspritzsystems ist von einem autorisierten Sea-Doo Händler vorzunehmen.

VORSICHT: Verwenden Sie niemals Einspritzdüsen-Reinigungsmittel. Diese können Zusatzstoffe enthalten, die Teile der Einspritzdüsen beschädigen könnten.

Leerlauf

Leerlaufdrehzahl wird durch das MPEM gesteuert und ist nicht einstellbar.

VORSICHT: Nie die Leerlauf-Einstellschraube einzustellen versuchen, weil sie durch das Werk kalibriert ist.

Kraftstoff- und Ölfilter

Der Zwischenkraftstofffilter und der Ölfilter sollten von einem autorisierten Sea-Doo Händler ausgewechselt werden. Gleichzeitig sollte die Druckbelüftung des Kraftstoffsystems erfolgen.

VORSICHT: Ein verstopfter Ölfilter führt zu Öl-mangel und in der Folge zu schweren Motorschäden.

Ausrichtung der Lenkung

Wenn der Lenker in Geradeausstellung steht, sollte die Strahlpumpendüse in dieselbe Richtung weisen, damit das Fahrzeug geradlinig fahren kann.

Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Händler, wenn eine Einstellung nötig ist.

WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass sich Lenker und Strahlpumpe zu beiden Seiten frei bewegen können, ohne dass sich dabei Steuerkabel oder Halterungen spannen. Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den Teilen der Lenkung (Düse, Anhängervorrichtung usw.) fern.

Lenksäule

Ziehen Sie als Erstes unbedingt den "Moto"-Sitz zurück.

Bewegen Sie die Lenksäule nach oben und nach unten. Sie sollte sich frei und leichtgängig bewegen. Spülen Sie anderenfalls den Drehpunkt der Lenksäule mit Süßwasser und schmieren Sie ihn dann mit XP-S LUBE. Wenn er noch immer schwergängig ist, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler. Wenn sich die Lenksäule zu schwer anfühlt, kann sie mit der Rückstellfeder eingestellt werden. Siehe *BEDIENLEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGEN*. Hilft dies nicht, bedeutet dies, dass möglicherweise die Feder defekt ist.



1. Lenksäule

Senken Sie die Lenksäule in die niedrigste Position ab und versuchen Sie, sie von einer Seite zur anderen zu bewegen, um übermäßiges Spiel zu erkennen.



WARNUNG

Ist eine der obigen Prüfungen nicht erfolgreich, fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Funktion von Lenker und Einstellvorrichtung

Bewegen Sie den Lenker in jede Position. Er sollte leichtgängig sein und in jeder Position einrasten. Ist der Lenker schwergängig (nach oben/unten), nehmen Sie die Kunststoffkappe ab, spülen Sie den Mechanismus mit Süßwasser und schmieren Sie ihn dann mit XP-S LUBE. Wenn er noch immer schwergängig ist, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler. Vergewissern Sie sich, dass der Lenker nicht zu viel Spiel hat.

WARNUNG

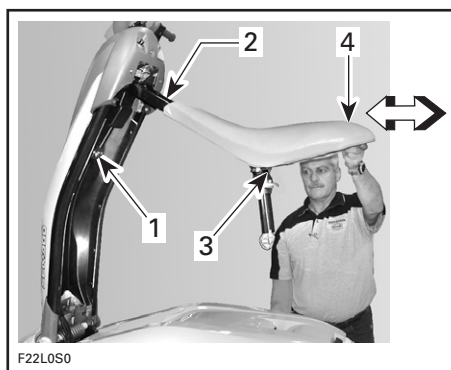
Ist eine der obigen Prüfungen nicht erfolgreich, fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

“Moto“-Sitz

Prüfen Sie, dass der Sitz richtig in die Lenksäule einrastet. Kontrollieren Sie den Einrastmechanismus auf Verschleiß.

Klappen Sie den Sitz weg. Stellen Sie sicher, dass sich der Sitz während des Schwenkvorgangs ungehindert bewegt. Prüfen Sie auf übermäßiges seitliches Spiel.

Prüfen Sie auch die Sitzstütze auf übermäßiges Spiel im Sitz.



1. Einrastmechanismus
2. Sitzstruktur
3. Prüfen Sie das Spiel der Sitzstütze
4. Prüfen Sie das seitliche Spiel der Sitzstruktur

Kontrollieren Sie die Aufnahme der Sitzstütze im Deck. Kontrollieren Sie auf Schmutz, Sand oder sonstige Fremdkörper. Prüfen Sie auf übermäßigen Verschleiß. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung freigängig ist.

Installieren Sie die Sitzstütze in ihre Aufnahme und vergewissern Sie sich, dass sie richtig einrastet. Kontrollieren Sie den Einrastmechanismus auf Verschleiß. Versuchen Sie, die Stütze herauszuziehen, ohne die Verriegelung zu öffnen.

⚠️ WARNUNG

Ist eine der obigen Prüfungen nicht erfolgreich, verwenden Sie den “Moto“-Sitz nicht und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Kart-Sitz (falls vorhanden)

Kontrollieren Sie die Halterungsnase und die Ankerplatte auf Verschleiß oder Beschädigung. Prüfen Sie den Einrastmechanismus auf Verschleiß. Versuchen Sie, den Sitz herauszuziehen, ohne die Verriegelung zu öffnen.



1. Kontrollieren Sie die Halterungsnase und die Ankerplatte
2. Kontrollieren Sie den Einrastmechanismus

⚠️ WARNUNG

Ist eine der obigen Prüfungen nicht erfolgreich, verwenden Sie den Kart-Sitz nicht und wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

O.T.A.S.™-System

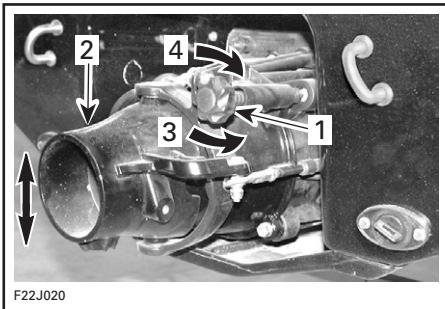
Diese Prüfung muss vorgenommen werden, wenn sich das Fahrzeug im Wasser befindet.

Vergewissern Sie sich, dass die vor Ihnen liegende Strecke frei ist. Fahren Sie los und bringen Sie das Fahrzeug auf Gleitfahrtgeschwindigkeit (mehr als 4.000 U/min); lassen Sie dann den Gashebel los. Drehen Sie den Lenker innerhalb von drei Sekunden ganz zu einer Seite. Die Motordrehzahl sollte sich erhöhen. Wiederholen Sie andernfalls die Prüfung und drehen Sie den Lenker früher nach dem Loslassen des Gashebels. Wenn sich die Drehzahl noch immer nicht erhöht, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

VTS-Einstellung

Drehen Sie den Einstellknopf, sodass die Düse ihre höchste Position erreicht. Drehen Sie den Einstellknopf in die Gegenrichtung, um die niedrigste Position zu erreichen.

Die Düse sollte nach oben und unten bewegt werden, ohne dass es zu Behinderungen mit dem Venturi-Druckventil kommt.



1. Einstellknopf
2. Düse nach oben oder nach unten
3. Düse anheben
4. Düse absenken

VORSICHT: Es darf in keiner Stellung zu Behinderungen zwischen Trimmring und/oder Düse kommen.

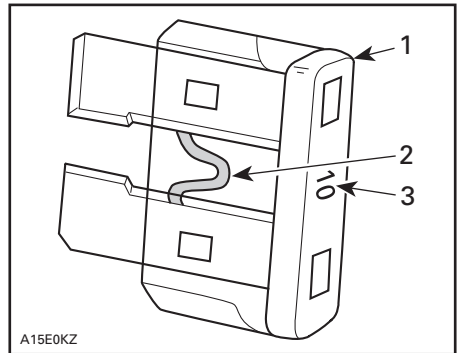
Kommt es zu einer Behinderung, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Ablaufstopfen Kielraum

Ablassschrauben nutzen eine Niederdruckzone in der Strahlpumpe, um das Wasser aus dem Kielraum zu befördern, wenn der Motor läuft. Prüfen Sie, ob die Siebe der Bilgenpumpen verstopft sind, und reinigen Sie sie, wenn nötig.

Sicherungen

Tritt ein elektrisches Problem auf, kontrollieren Sie die Sicherungen. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl. Führen Sie dazu die folgenden Verfahren aus.



1. Sicherung
2. Auf Durchbrennen prüfen
3. Amperezahl

⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie niemals eine Sicherung mit höherer Amperezahl, da dies zu schweren Schäden führen kann. Wenn eine Sicherung defekt ist, muss vor dem Neustart der Grund dafür festgestellt und behoben werden. Suchen Sie zu Wartungszwecken einen autorisierten Sea-Doo Händler auf.

Sicherungen befinden sich auf dem MPEM im Motorraum.

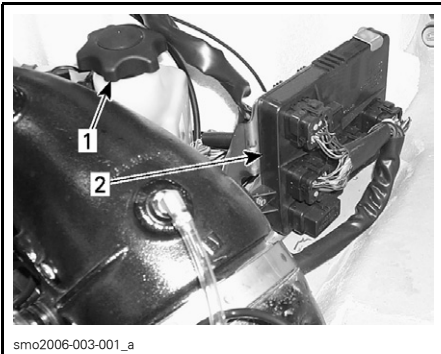
Um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten, entfernen Sie die Motorabdeckung und verriegeln Sie die Lenksäule mit dem Halter in der senkrechten Position.

⚠️ WARNUNG

Bringen Sie den Lenksäulenhalter stets sofort nach der Abnahme der Motorabdeckung an, um die Säule während der Arbeit im Motorraum sicher abzustützen.

MPEM

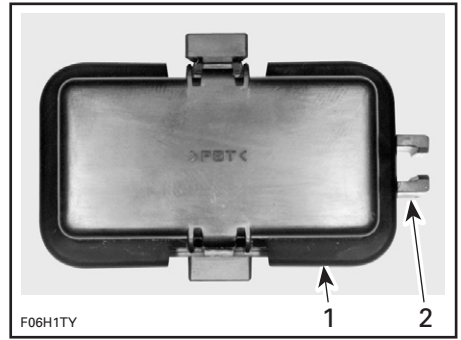
Der MPEM befindet sich an der Motorvorderseite.



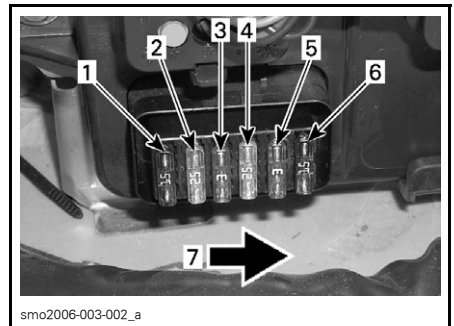
- 1. Öltank
- 2. MPEM

Nehmen Sie die Sicherungsabdeckung vom MPEM ab.

Benutzen Sie die Stifte der Abdeckung, um Sicherungen herauszunehmen und wieder einzusetzen.



- 1. Abdeckung der Sicherungen
- 2. Stifte der Abdeckung



KENNZEICHNUNG DER SICHERUNGEN

- 1. 15 A, Einspritzsystem
- 2. 25 A, Batterie
- 3. 3 A, Reserve (nicht verwendet)
- 4. 25 A, Regler (Ladesystem)
- 5. 3 A, Bilgenpumpe
- 6. 15 A, Kraftstoffpumpe
- 7. Fahrzeugvorderseite

Weitere Sicherung

Die Hauptsicherung befindet sich im Abschaltrelais der Stromversorgung.



1. Anlasser-Relais
2. 30 A, Hauptsicherung

Generalinspektion und Reinigung

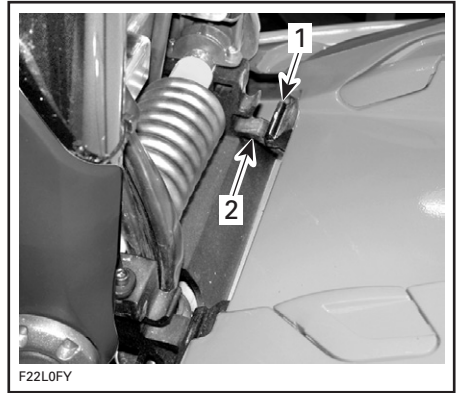
Inspektion

Entfernen Sie die Motorabdeckung und verriegeln Sie die Lenksäule mit dem Halter in der senkrechten Position.

⚠️ WARNUNG

Bringen Sie den Lenksäulenhalter stets sofort nach der Abnahme der Motorabdeckung an, um die Säule während der Arbeit im Motorraum sicher abzustützen.

Kontrollieren Sie die Rastungen der Motorabdeckung und die C-Haken sowie den Zustand der Verriegelung.



1. Rastzunge
2. C-Haken

HINWEIS: Überprüfen Sie regelmäßig, dass der Riegelzapfen für die Motorabdeckung fest im Aufbau sitzt. Stellen Sie gegebenenfalls das Schloss nach und überprüfen Sie anschließend, ob die Motorabdeckung richtig einrastet.

Kontrollieren Sie den Motorraum auf Beschädigungen oder Leckagen aus dem Kraftstoff-/Öleinspritzsystem. Vergewissern Sie sich, dass alle Schlauchschellen fest sitzen und kein Schlauch gerissen oder geknickt ist oder sonstige Schäden aufweist.

⚠️ WARNUNG

Starten Sie den Motor nicht im Falle von Benzinleckagen und/oder -gerüchen. Lassen Sie das Fahrzeug durch einen autorisierten Sea-Doo Händler warten.

Überprüfen Sie die Halterungen von Schalldämpfer, Batterie, Kraftstofftank und Ölbehälter. Nehmen Sie eine Sichtkontrolle der elektrischen Anschlüsse auf Korrosionsschäden und festen Sitz vor.

Untersuchen Sie den Rumpf und das Wasseransauggitter der Strahlpumpe auf Beschädigungen. Tauschen Sie beschädigte Teile aus oder lassen Sie sie reparieren.

Bringen Sie die Motorabdeckung wieder an und lassen Sie sie richtig einrasten.

Reinigung

Der Rumpf sollte von einem autorisierten Sea-Doo Händler gereinigt werden, um Kraftstoff-, Öl-, Elektrolytrückstände sowie Schimmel zu entfernen.

Reinigen Sie den Aufbau gelegentlich mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Entfernen Sie Meeresorganismen vom Motor und/oder Rumpf. Tragen Sie ein nicht scheuerndes Wachs auf, z. B. Silikonwachs.

VORSICHT: Reinigen Sie Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Verwenden Sie für die Reinigung der Motorabdeckung sowie der Nase und der Oberteile der Lenksäule nur Flanelltücher oder etwas Gleichwertiges.



1. Motorabdeckung, Nase und Oberteile der Lenksäule

VORSICHT: Für die Reinigung der Motorabdeckung sowie der Nase und der Oberteile der Lenksäule dürfen nur Flanelltücher oder etwas Gleichwertiges benutzt werden, um eine weitere Beschädigung der zu reinigenden Flächen zu vermeiden.

Verwenden Sie zur Beseitigung von Kratzern an Motorabdeckung sowie Nase oder Oberteilen der Lenksäule das BOMBARDIER* Scratch Remover Kit (T/N 861 774 800).

HINWEIS: Bedenken Sie, dass nach der Anwendung eines Produkts für die Beseitigung von Kratzern die Oberfläche des Teils matt aussehen wird.

VORSICHT: Reinigen Sie Kunststoffteile oder die Motorabdeckung nie mit starken Reinigungsmitteln, entfettenden Mitteln, Farbverdünnern, Azeton, chlorhaltige Produkte usw.

Verwenden Sie für die Reinigung der Teppiche 3M™ Citrus Base Cleaner (Sprühdose, 24 oz.) oder ein gleichwertiges Produkt.

Flecken können vom Sitz und vom Fiberglas mit Knight's Spray-Nine[†] von Kor Kay System Ltd. oder einem gleichwertigen Produkt entfernt werden.

Schützen Sie die Umwelt, indem Sie dafür sorgen, dass kein Kraftstoff, Öl oder Reinigungslösungen in die Gewässer gelangen.

ANHÄNGERTRANSPORT, LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON

Anhängertransport

Stellen Sie sicher, dass die Deckel von Ölbehälter und Kraftstofftank aufgeschraubt und festgezogen sind.

WARNUNG

Stellen Sie dieses Fahrzeug für den Transport niemals senkrecht auf das hintere Ende. Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug in der normalen Fahrposition zu belassen.

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Gesetzen und Vorschriften, insbesondere nach den Regeln in Bezug auf:

- Bremssystem
- Gewicht des Zugfahrzeugs
- Spiegel.

Ergreifen Sie für das Ziehen des Fahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

Sichern Sie das Fahrzeug auf dem Anhänger mit Befestigungen, die durch die beiden Heckösen (hinten) sowie die Bugöse (vorne) gezogen werden. Verwenden Sie zusätzliche Befestigungen, wenn nötig.

VORSICHT: Führen Sie Seile oder Befestigungen nicht über den Kart-Sitz (falls vorhanden) oder den "Moto"-Sitz (falls vorhanden), da sie bleibende Schäden verursachen könnten. Umwickeln Sie Seile oder Befestigungen an Stellen, an denen sie mit dem Aufbau oder dem Rumpf des Fahrzeugs in Berührung kommen könnten, mit Lappen oder einem ähnlichen Schutz.

Vergewissern Sie sich, dass die Motorabdeckung, der Kart-Sitz (falls vorhanden) oder der "Moto"-Sitz richtig eingerastet sind.

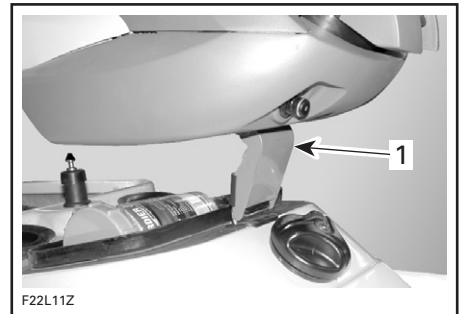
WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Anhängertransport, dass der Kart-Sitz (falls vorhanden) oder der "Moto"-Sitz richtig eingerastet sind.

Das Fahrzeug kann zum Schutz mit einer Sea-Doo Plane abgedeckt werden, besonders bei der Fahrt über staubige Straßen. Dadurch kann das Eindringen von Staub durch die Luftansaugöffnung(en) vermieden werden. Ferner wird durch die Lenksäule so befestigt, dass sie sich nicht bewegen kann.

Kart-Sitz-Konfiguration (falls vorhanden)

Wird keine Sea-Doo Plane verwendet, muss die Lenksäule in der untersten Position verriegelt werden, um eine Bewegung während des Transports zu vermeiden. Verwenden Sie zu diesem Zweck den Lenksäulenhalter.



1. Lenksäulenhalter verriegelt

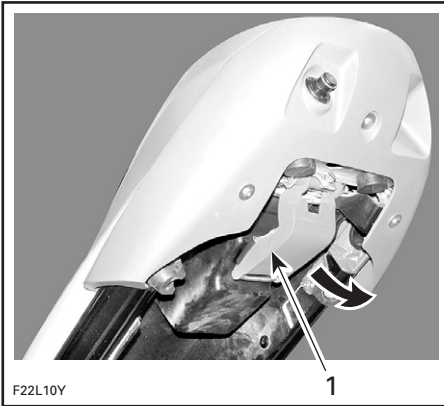
VORSICHT: Wird das Fahrzeug ohne ordnungsgemäß verriegelte Lenksäule auf einem Anhänger transportiert, könnte dies zur Beschädigung einiger Fahrzeugkomponenten führen.

“Vert“-Konfiguration

Wird keine Sea-Doo Plane verwendet, muss die Lenksäule nach unten verspannt werden, um eine vertikale Bewegung während des Transports zu vermeiden.

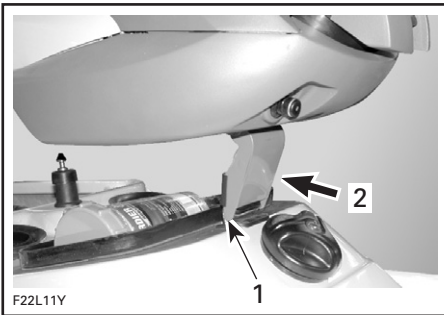
Modelle mit Säulenhalter

Ziehen Sie den Halter aus der Lenksäule und halten Sie ihn fest, während Sie die Säule in die richtige Position absenken.



1. Säulenhalter herausziehen

Senken Sie die Lenksäule weiter ab, bis der Halter in den Haken am Fahrzeug eingeführt werden kann. Drücken Sie den Halter dann nach unten, um ihn einrasten zu lassen.



1. Halter in Haken am Fahrzeug einführen
2. Durch Druck einrasten lassen

Modelle ohne Säulenhalter

Verwenden Sie ein Gummiseil, das an den geeigneten Stellen mit Lappen umwickelt wird.



1. Lenksäule hier nach unten verspannen

VORSICHT: Wird das Fahrzeug ohne ordnungsgemäß verspannte Lenksäule auf einem Anhänger transportiert, könnte dies zur Beschädigung des Fahrzeugs führen.

Befolgen Sie stets alle Sicherheitsvorschriften für den Transport auf Anhängern.

Zu Wasser lassen/Verladen

VORSICHT: Vergewissern Sie sich vor dem Zuwasserlassen des Fahrzeugs, dass die Ablaufstopfen im Rumpf eingesetzt und gut festgeschraubt sind. Vergewissern Sie sich nach dem Verladen des Fahrzeugs, dass die Ablaufstopfen herausgedreht werden, damit der Rumpf entleert wird.

Lagerung

WARNUNG

Lassen Sie aufgrund der Entflammbarkeit von Kraftstoff und Öl das Kraftstoff- und Ölsystem gemäß den Angaben in dem Plan für die regelmäßigen Inspektionen von einem autorisierten Sea-Doo Händler überprüfen.

Es wird dringend empfohlen, das Fahrzeug vor einer Lagerung von einem autorisierten Sea-Doo Händler warten zu lassen, aber die folgenden Arbeiten können Sie selbst mit einem Minimum an Werkzeugen ausführen.

VORSICHT: Lassen Sie den Motor während der Lagerung nicht laufen.

Spülen/Reparatur des Aufbaus

Reinigen Sie den Aufbau mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Spülen Sie gründlich mit Süßwasser nach. Entfernen Sie Meeresorganismen vom Rumpf.

VORSICHT: Reinigen Sie Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Wenden Sie sich wegen kleiner Reparaturen an der Gelcoat-Lackierung an einen autorisierten Sea-Doo Händler. Ersetzen Sie beschädigte Schilder/Aufkleber.

Antriebssystem

Schmiermittel im Strahlpumpenbehälter muss abgelassen und der Behälter muss gereinigt werden. Wenden Sie sich zu diesem Zweck an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Fetten Sie den (die) Schmierpunkt(e) des Antriebssystems gemäß der Erklärung im Abschnitt *WARTUNG*.

Kraftstoffanlage

Dem Kraftstoff im Tank kann Sea-Doo Kraftstoffstabilisator (oder ein gleichwertiges Produkt) zugesetzt werden, um das Verderben des Kraftstoffs und Verklebungen zu vermeiden. Beachten Sie dabei die Anwendungsvorschriften des Herstellers.

VORSICHT: Um die Komponenten des Kraftstoffsystems vor Ablagerungen zu schützen, sollte der Kraftstoffstabilisator vor der Schmierung hinzugefügt werden.

WARNUNG

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankverschluss beim Öffnen langsam auf. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Fahrzeug in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Fahrzeug ab. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kraftstoffsystem.

Spülen des Kühlsystems und Innenschmierung des Motors

Siehe Verfahren im Abschnitt *PFLEGE NACH DER FAHRT*.

Batterie

Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sea-Doo Händler.

Frostschutz

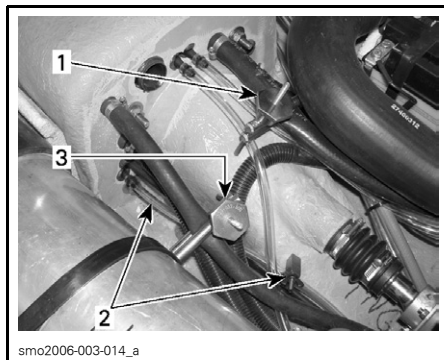
In kühlen Regionen, in denen der Gefrierpunkt erreicht werden kann, muss das Kühlsystem mit reinem Frostschutzmittel oder mit Frostschutzmittel für Freizeitfahrzeuge gefüllt werden.

VORSICHT: In das Kühlsystem muss ein Frostschutzmittel eingefüllt werden. Anderenfalls wird verbleibendes Wasser gefrieren. Dieses Verfahren erfordert gute technische Kenntnisse des Kühlsystempfads. Werden die Frostschutzarbeiten nicht ordnungsgemäß ausgeführt, kann im Motor/Abgassystem verbliebenes Wasser einfrieren, was zu schweren Motorschäden führen kann. Wir empfehlen dringend, diese Arbeit durch einen autorisierten Sea-Doo Händler vornehmen zu lassen.

HINWEIS: Dieser Vorgang erfordert mindestens 4 L (4.2 U.S. qt) Frostschutzmittel.

Vorbereitung

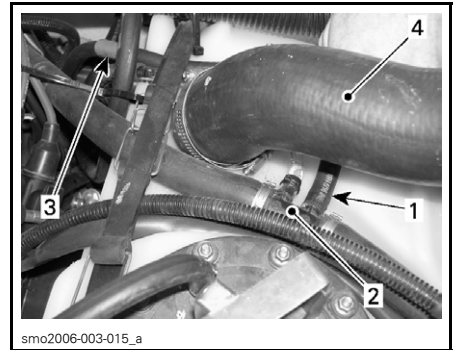
Einige Schläuche müssen mit Schlauchklemmen verschlossen werden, damit sie nicht entleert werden, bevor die Leitungen des Kühlsystems mit dem Frostschutzmittel gefüllt werden. Bringen Sie Schlauchklemmen an der folgenden Stelle an:



1. Wasserzuführschlauch
2. Motor-Zylinderablassschlauch (von unterhalb des Motors kommend)
3. Wasserauslassschlauch unterhalb des Resonanzrohrs

Lösen des Schlauches

Lösen Sie den Wasserzuführschlauch (mit einem roten Band gekennzeichnet) vom T-Anschlussstutzen.



1. Lösen Sie den Wasserzuführschlauch (mit einem roten Band gekennzeichnet)
2. T-Anschlussstutzen
3. Rotes Band
4. Füllschlauch des Kraftstofftanks

Bringen Sie vorübergehend einen Schlauch von etwa 61 cm (2 Fuß) Länge mit einem Innendurchmesser von 12,7 mm (1/2 in) über dem zuvor gelösten Schlauch an.

Ablassen Motor

Setzen Sie einen Trichter auf den vorübergehend angebrachten Schlauch auf. Achten Sie darauf, dass Sie den Trichter in einer Höhe von etwa 61 cm (2 Fuß) über Deck halten, wenn Sie das Frostschutzmittel einfüllen, um so den nötigen Druck zu erzeugen, damit das Frostschutzmittel richtig fließt.

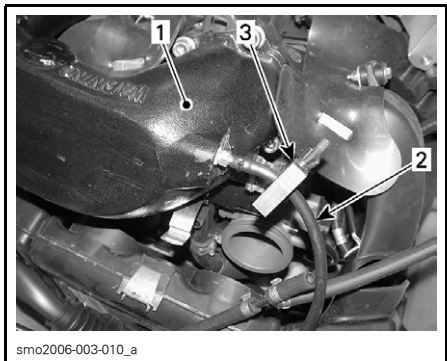


F08E0TY

TYPISCH

A. 61 cm (2 Fuß) damit Frostschutzmittel besser fließt

Giessen Sie Frostschutzmischung in den Motor, bis die farbige Lösung an der Auslassöffnung des Kühlsystems erscheint. Bringen Sie jetzt eine Schlauchklemme am Auslassschlauch an.

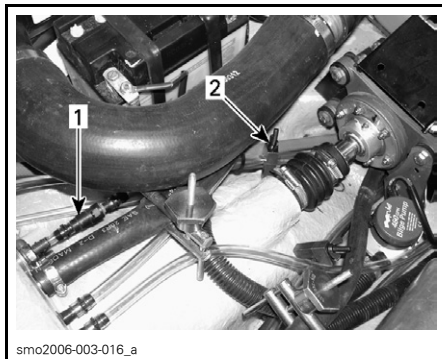


smo2006-003-010_a

1. Kopfröhr
2. Auslassschlauch
3. Schlauchklemme

Magnet ablassen

Giessen sie ein, bis das Frostschutzmittel beim Ablassschlauch des Motormagneten erscheint. Bringen Sie dann eine Schlauchklemme an diesem Schlauch an.

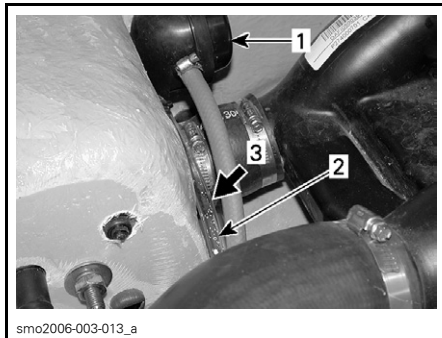


smo2006-003-016_a

1. Motormagnet-Ablassschlauch
2. Schlauchklemme

Ablassen Motorkompressor

Füllen Sie weiter Frostschutzmittel ein, bis dieses in den Wasserauslassschlauch des Luftkompressors fließt.



smo2006-003-013_a

1. Schalldämpfer
2. Wasserauslassschlauch des Luftkompressors
3. Hier schauen nach Farbe Frostschutzmittel

Ablassen Kegelrohr

Den vorübergehend angebrachten Schlauch vom T-Anschlussstutzen entfernen.

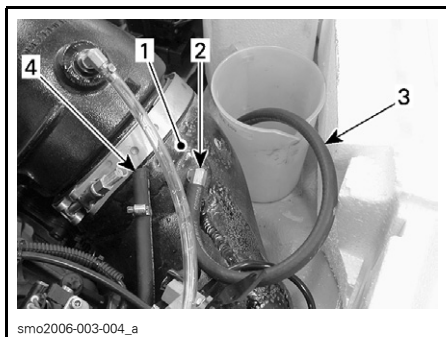
Kegelrohr vom Wasserauslassschlauch entfernen.

Vorübergehend einen Schlauch an Kegelrohr-Auslaufgewinde befestigen.

Das andere Schlauchende in einen kleinen Behälter in der Bilge einführen.

Einen Trichter auf dem werkseitig vorgesehenen Wasserzufuhrschlauch befestigen (mit rotem Band gekennzeichnet).

Frostschutzmittel einfüllen, bis es aus dem provisorischen Schlauch des Kegelrohrs herauskommt.



- smo2006-003-004_a
1. Ende des Resonanzrohrs
 2. Wasserauslass
 3. Provisorischer Schlauch
 4. Schlauch lösen

Gießen Sie dann nicht mehr weiter.

Provisorischer Schlauch vom Resonanzrohr-Gewinde lösen und werkseitig vorgesehen Schlauch wieder anschließen.

Entfernen Sie die Klemmen in dieser Reihenfolge, damit das Frostschutzmittel richtig fließen kann.

HINWEIS: Beim Entfernen der Schlauchklemmen wird der größte Teil des Frostschutzmittels heraus fließen. Benutzen Sie einen Behälter, um es aufzufangen. BEACHTEN SIE BEI DER ENTSORGUNG VON FROSTSCHUTZMITTEL IHRE ÖRTLICHEN GESETZE UND VORSCHRIFTEN.

1. Auslassschlauch.
2. Motormagnet-Ablassschlauch.
3. Motor-Zylinderablassschlauch.
4. Wasserauslassschlauch.
5. Wasserzufuhrschlauch.

HINWEIS: Auch wenn der größte Teil des Frostschutzmittels herausgelaufen ist, hat es sich doch mit eventuellem Restwasser in den Wasserleitungen vermischt. Damit werden Gefrierprobleme vermieden.

Spülen Sie während der Vorbereitung auf die Saison das verbleibende Frostschutzmittel aus dem Kühlsystem heraus, bevor Sie das Fahrzeug benutzen.

Die folgenden Schritte sollten ausgeführt werden, um das Fahrzeug optimal zu schützen.

Reinigen Sie den Kielraum mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder mit Kielraumreiniger. Spülen Sie gründlich nach. Heben Sie die Fahrzeugvorderseite an, um den Kielraum vollständig zu entleeren. Falls Reparaturen am Aufbau oder am Rumpf nötig sind, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sea-Doo Händler. Benutzen Sie BOMBARDIER Sprühfarbe, wenn Sie die Farbe von mechanischen Teilen auffrischen möchten.

Korrosionsschutzbehandlung

Wischen Sie alle Wasserrückstände im Motorraum ab.

Sprühen Sie XP-S LUBE Schmiermittel oder ein gleichwertiges Produkt auf die Metallteile im Motorraum.

⚠️ WARNUNG

Schmieren Sie nicht den Kontaktstift der Sicherheitsleine.

Schmieren Sie den Gaszug mit dem Schmiermittel XP-S LUBE oder einem gleichwertigen Produkt.

Bringen Sie die Motorabdeckung und die rückwärtige Zugriffsabdeckung wieder an.

Abschließende Tätigkeiten

Behandeln Sie den Aufbau mit einem qualitativ hochwertigen Schiffswachs. Die Motorabdeckung muss während der Lagerung teilweise geöffnet bleiben. Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser und eine eventuelle Korrosion im Motorraum.

VORSICHT: Um eine bleibende Deformation der Sitzschale des Kart-Sitzes zu vermeiden, während der Lagerung keine Gegenstände darauf liegen lassen.

Wenn das Fahrzeug im Freien gelagert wird, decken Sie es mit einer licht- und durchlässigen Plane ab; so schützen Sie die Kunststoffteile und den Lack des Fahrzeugs vor Sonneneinstrahlung und Schmutz; ferner beugen Sie dem Einstauben vor.

VORSICHT: Das Fahrzeug darf niemals im Wasser gelagert werden. Lagern Sie das Fahrzeug niemals in direktem Sonnenlicht. Umhüllen Sie das Fahrzeug niemals vollständig mit einer Plastikhülle. Es muss eine Belüftung vorgesehen werden, um die Bildung von Kondenswasser und eine mögliche Korrosion zu verhindern.

Vorbereitungen vor der Saison

Verwenden Sie den folgenden Plan.

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem autorisierten Sea-Doo Händler ausgeführt werden.

WARNUNG

Führen Sie nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten Sea-Doo Händlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen und die Sicherheitsleine muss vom Kontaktstift entfernt sein. Komponenten im Motorraum können heiß sein. Wenn sich Teile in einem nicht mehr zufrieden stellenden Zustand befinden, ersetzen Sie diese durch BRP Originalteile oder zugelassene gleichwertige Teile.

Checkliste für Vorbereitung auf die Saison

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die jährliche Sicherheitsinspektion und die damit verbundenen technischen Verbesserungen gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison durch einen autorisierten Sea-Doo Händler durchführen zu lassen.

TÄTIGKEITEN		AUSZUFÜHREN VON
ALLGEMEINES	Schmierung/Korrosionsschutz	Bootsführer
	Zündkerzenaustausch ⁽¹⁾	Händler
MOTOR	Zustand des Abgassystems (Befestigungselemente, Schläuche usw.)	Händler
	Reinigung RAVE-Ventil	Händler
	Ölstand Gegengewichtswelle	Händler
	TDC-Einstellung	Händler
	Luftkompressor, Sichtkontrolle der Schläuche. Kontrolle auf Leckagen VORSICHT: Der Hauptschlauch zwischen Kompressor und Kraftstoffverteilerrohr kann heiß sein	Händler
KÜHLSYSTEM	Inspektion von Schläuchen und Komponenten des Kühlsystems	Händler
KRAFTSTOFFSYSTEM	Gashebel ⁽²⁾ Überprüfung/Einstellung Kabel	Händler
	Zwischenkraftstofffilter austauschen	Händler
	Überprüfung der Sensoren der Kraftstoffeinspritzung	Händler
	Kraftstoffsystem; Überprüfung von Ventilen, Leitungen, Halterungen, Druckbelüftung ⁽²⁾	Händler
	Direkteinspritzung, Kontrolle auf Leckage	Händler
	Zustand von Einfüllstutzen, Kraftstofftank und Tankverschluss ⁽²⁾	Händler
	Flammensperre überprüfen	Händler
	Kraftstofftankhalterungen	Händler
Kraftstofftank auffüllen	Bootsführer	
SCHMIERSYSTEM	Einstellung und Entlüftung der Öleinspritzpumpe	Händler
	Austausch des Ölfilters	Händler
	Halteriemen des Öleinspritzbehälters	Bootsführer
	Füllung des Öleinspritzbehälters	Bootsführer
ELEKTRISCHES SYSTEM	Zustand/Aufladen und Wiedereinsetzen der Batterie	Händler
	Batterie, Anlasseranschlüsse und Kabelführung ⁽²⁾	Händler
	Signalton des Überwachungssystems	Händler
	Digital kodiertes Sicherheitssystem	Händler

TÄTIGKEITEN		AUSZUFÜHREN VON
LENKSYSTEM	Einstellung/Inspektion des Lenksystems ⁽²⁾	Händler
	Lenksäulenzustand	Händler
	Zustand von Lenker und Einstellvorrichtung	Händler
	Zustand "Moto"-Sitz	Händler
O.T.A.S.™ SYSTEM	Funktion des O.T.A.S.-Systems prüfen	Händler
ANTRIEBSSYSTEM	VTS (Variables Trimmsystem (falls vorhanden))	Händler
	Inspektion des Antriebssystems	Händler
	Ölwechsel Strahlpumpe	Händler
RUMPF UND AUFBAU	Inspektion der Bilgenpumpen	Händler
	Kart-Sitz (falls vorhanden)	Händler

⁽¹⁾ Es ist ratsam, vor dem Einbau neuer Zündkerzen das überschüssige Schmiermittel XP-S LUBE (oder ein gleichwertiges Produkt) zu verbrennen, indem der Motor mit den alten Zündkerzen angelassen wird.

⁽²⁾ Sicherheitsaspekt, der in der jährlichen Sicherheitsinspektion behandelt wird.

FEHLERBEHEBUNG

Der folgende Plan soll Ihnen bei der Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache kleiner Probleme helfen. Sie werden viele dieser Probleme relativ schnell selbst beheben können, aber andere werden möglicherweise die Fähigkeiten eines Mechanikers erfordern. Wenden Sie sich in solchen Fällen zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Überwachung der kodierten Signaltöne

KODIERTE SIGNALTÖNE	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
2 kurze Signaltöne (beim Aufstecken der Sicherheitsleine auf den Kontaktstift).	Bestätigt die Funktion des Signaltons für die Sicherheitsleine.	Der Motor kann angelassen werden.
1 langer Signalton (beim Aufstecken der Sicherheitsleine auf den Kontaktstift des Fahrzeugs).	Schlechte Verbindung zum DESS-System.	Stecken Sie die Kappe der Sicherheitsleine richtig auf den Kontaktstift auf.
	Falsche Sicherheitsleine.	Benutzen Sie eine Sicherheitsleine, die für dieses Fahrzeug programmiert wurde.
	Defekte Sicherheitsleine.	Verwenden Sie eine andere programmierte Sicherheitsleine.
	Getrocknetes Salzwasser in Kappe der Sicherheitsleine.	Kappe der Sicherheitsleine reinigen, um Salzwasser zu entfernen.
	Defekter DESS-Kontaktstift.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
Funktionsfehler des MPEM oder defekter Kabelbaum.		
1-Sekunden-Signalton in Sekundenintervallen.	Modus für abgesoffenen Motor ist aktiv.	Gashebel loslassen, um diesen Modus zu beenden.
Ein 2-Sekunden-Signalton in Intervallen von 1 Minute.	Sehr geringe Batteriespannung.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Störung an Kühlmittel- und Abgastemperaturfühlern oder TPS (Gashebelpositionsfühler) oder CPS (Kurbelwellenpositionsfühler).	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Störung am MPEM.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
Ein 2-Sekunden-Signalton in Intervallen von 15 Minuten.	Füllstand im Öleinspritzbehälter ist niedrig.	Nachfüllen.
Ein 2-Sekunden-Signalton in Intervallen von 5 Minuten.	Kraftstoffstand ist niedrig oder offener Kühlkreis.	Nachfüllen. Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

KODIERTE SIGNALTÖNE	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
4 kurze Signaltöne in Intervallen von 3 Sekunden über eine Dauer von 2 Stunden.	Sicherheitsleine steckt noch auf Kontaktstift, ohne dass der Motor gestartet wurde oder nach dem der Motor abgestellt wurde.	Ziehen Sie die Sicherheitsleine von ihrem Kontaktstift ab, um die Entladung der Batterie zu vermeiden.
Anhaltende Signaltöne.	Überhitzter Motor.	Siehe <i>MOTORÜBERHITZUNG</i> .

Motor springt nicht an

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Motor dreht nicht.	Sicherheitsleine abgezogen.	Kappe auf Kontaktstift aufstecken.
	Durchgebrannte Sicherung im MPEM.	Kabel überprüfen, dann Sicherung(en) austauschen.
	Batterie entladen.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Batterieanschlüsse korrodiert oder lose. Erdungsfehler.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Wasserüberfluteter Motor.	Siehe unter <i>WASSERÜBERFLUTETER MOTOR</i> im Abschnitt <i>SPEZIELLE VERFAHREN</i> .
	Defekter Sensor oder MPEM.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Festgefressener Motor.	
	Festgefressene Strahlpumpe.	Reinigen, wenn möglich. Wenden Sie sich anderenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
Motor dreht langsam.	Lockere Batteriekabelanschlüsse.	Prüfen/Reinigen/Festziehen.
	Entladene oder schwache Batterie.	
	Abgenutzter Anlasser.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Motor dreht normal.	Kraftstofftank leer oder durch Wasser verschmutzt.	Nachfüllen. Kraftstoff abpumpen und frischen Kraftstoff einfüllen.
	Kraftstofffilter verstopft.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Verschmutzte/defekte Zündkerzen.	Ersetzen.
	Kraftstoffüberfluteter Motor.	Siehe unter <i>KRAFTSTOFF-ÜBERFLUTETER MOTOR</i> im Abschnitt <i>SPEZIELLE VERFAHREN</i> .
	Defekte Komponente im Kraftstoffeinspritzsystem.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Durchgebrannte Sicherung der Kraftstoffpumpe.	Kabel überprüfen, dann Sicherung ersetzen.
	Elektrisches Problem.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Fehlzündungen, Fehleinspritzungen, Motor läuft unregelmäßig

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Schwacher Zündfunken.	Verschmutzte/defekte/abgenutzte Zündkerzen.	Ersetzen.
	Defekter MPEM.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Motor wird zu viel Öl zugeführt.	Falsche Ölpumpeneinstellung; wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
Zu mageres Kraftstoffgemisch.	Kraftstoff: Zu geringer Füllstand, alt oder wasserverunreinigt.	Abpumpen und/oder nachfüllen.
	Kraftstofffilter verstopft.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Verstopfte Einspritzdüsen.	
	Defekter Sensor oder MPEM.	
Fette Kraftstoffmischung (hoher Kraftstoffverbrauch).	Flammensperre verschmutzt/verstopft.	Reinigen oder austauschen.
	Defekter Sensor oder MPEM.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Motorüberhitzung

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Signalton des Überwachungssystems erklingt ohne Unterbrechung.	Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft.	Reinigen.
	Kühlsystem verstopft.	Kühlsystem spülen.

Anhaltende Fehlzündungen

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Schwacher Zündfunken.	Verschmutzte/defekte/ abgenutzte Zündkerzen.	Ersetzen.
Überhitzter Motor.	Siehe <i>MOTORÜBERHITZUNG</i> .	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Zündkerzenanschlüsse oder -kabel vertauscht.	Zündkabel an der richtigen Stelle anschließen. Wenden Sie sich anderenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Klopf- oder Klingelgeräusche des Motors

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	Qualitativ schlechtes Benzin/geringe Oktanzahl.	Empfohlenes Benzin von anerkannter Qualität verwenden.
	Wärmewert der Zündkerzen zu hoch.	Empfohlene Zündkerzen verwenden.
	TDC-Einstellung.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Unzureichende Beschleunigung oder Leistung des Motors

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	Schwacher Zündfunken.	Siehe unter <i>FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄSSIG</i> .
	Wasser in Kraftstoff oder Einspritzöl.	Abpumpen und ersetzen.

Motor des Fahrzeugs kann nicht mit mehr als Leerlaufdrehzahl laufen

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	Das Überwachungssystem hat das Fahrzeug aufgrund defekter Komponenten in den Notlauf-Modus versetzt.	Versuchen Sie, die Sicherheitsleine vom Kontaktstift abzuziehen und wieder aufzustecken. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Fahrzeug kann Höchstgeschwindigkeit nicht erreichen

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	VTS (falls vorhanden) ist auf andere Fahrbedingungen abgestimmt.	Nehmen Sie eine Neueinstellung vor, um eine andere Einstellung auszuprobieren.
	Abgase treten in Kielraum aus.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
Kavitation.	Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft.	Reinigen.
	Schraube beschädigt.	Ersetzen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Beschädigter Anlauftring.	Ersetzen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Mit der absichtlich benutzten Sicherheitsleine kann das Fahrzeug die Höchstgeschwindigkeit nicht erreichen.	Verwenden Sie eine Sicherheitsleine, mit der Sie die Höchstgeschwindigkeit erreichen können.
	Das Überwachungssystem hat das Fahrzeug aufgrund defekter Komponenten in den Notlauf-Modus versetzt.	Lassen Sie den Gashebel los, so dass der Motor zur Leerlaufdrehzahl zurückkehrt. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

O.T.A.S.-Systemfehler

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Motordrehzahl nimmt nicht zu, wenn der Gashebel losgelassen und die Lenkung gedreht wird.	Bei der Erprobung falsche Ablauffolge oder zeitliche Abstimmung.	Siehe Abschnitt <i>WARTUNG</i> Wenn es noch immer nicht funktioniert, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.

Ungewöhnliche Geräusche vom Antriebssystem

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Kavitation.	Pflanzenreste oder Schmutz in Schraube verfangen.	Reinigen und auf Beschädigungen untersuchen.
	Beschädigte Schraubenwelle oder Antriebswelle.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Lenksäule ist schwerer als gewöhnlich

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	Einstellung Lenksäulen-Rückstellfeder.	Verringern Sie das Gewicht am Lenker mithilfe der Einstellvorrichtung. Siehe unter <i>LENKSÄULE</i> .
	Lenksäulen-Rückstellfeder ist defekt.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Lenksäule ist schwerer gängig als gewöhnlich

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	Verschmutzte/beschädigte Teile.	Reinigen. Wenn Teile beschädigt sind, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

TECHNISCHE DATEN

FAHRZEUGE		3D™ DI
MOTOR		
Typ		Rotax® 947 DI, 2-Takt
Induktionstyp		Reed-Ventil
Abgassystem		Wassergekühlt
Abgasventil		Rotax Adjustable Variable Exhaust (RAVE)
Schmierung	Typ	Öleinspritzung
	Ölart	XP-S Synthetisches Zweitaktöl
Anzahl Zylinder		2
Hubraum		951,2 cm ³ (58 cu. in.)
Kolbendurchmesser		88 mm (3,465 in)
Kolbenhub		78,20 mm (3,079 in)
Kompressionsverhältnis (korrigiert)		6.0:1
Einstellung Drehzahlbegrenzung		7.300 ±50 U/min
KÜHLSYSTEM		
Typ		Wassergekühlt, Gesamtverlustkühlung. Direkter Zufluss von der Antriebseinheit
ELEKTRISCHES SYSTEM		
Leistung Magnetzündergenerator		270 W bei 6.000 U/min
Zündsystem		Digital induktiv
TDC-Einstellung (BTDC)	mm (in)	5,39 ± 0,30 (0,212 ± 0,011) (direkt) Messung durch Loch Direkteinspritzung 7,87 ± 0,30 (0,310 ± 0,011) (indirekt) Messung durch Loch Zündkerze
	Grad	27 ± 1,5 bei 1.450 U/min
Zündkerze	Fabrikat und Typ	NGK, ZFR4F
	Elektrodenabstand	1,1 mm (0,043 in)
Startsystem		Elektrischer Anlasser
Batterie		12 V, 19 A•h. Elektrolytbatterie

FAHRZEUGE		3D™ DI
Sicherung	Batterie	25 A
	Regler (Ladesystem)	25 A
	Kraftstoffpumpe	15 A
	Einspritzsystem	15 A
	Bilgenpumpe	3 A
	Reserve (nicht verwendet)	3 A
	Hauptsicherung	30 A
KRAFTSTOFFSYSTEM		
Kraftstoff	Typ	Normales bleifreies Benzin
	Mindestoktanzahl	Nordamerika: 87 (R + M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 91 RON
Kraftstoffeinspritzung		Direkte Umlauf-Kraftstoffeinspritzung, Doppeldrosselklappengehäuse (46 mm (1,81 in))
Leerlaufdrehzahl		Nicht einstellbar
ANTRIEBS-		
Antriebssystem		Bombardier Formula-Pumpe
Strahlpumpentyp		Axiale Strömung, einstufig, Nadellager.
Getriebe		Direktantrieb
Schubumkehrsystem		Nein
O.T.A.S.™-System		Ja
VTS		Einstellvorrichtung an Strahlpumpeneinheit
Drehwinkel der Lenkung (Düse)		~ 20°
Mindestwassertiefe für Strahlpumpe		90 cm (3 Fuß) unter dem am tiefsten liegenden Teil des Rumpfes
ABMESSUNGEN		
Anzahl Mitfahrer (siehe Höchstzuladung)		1
Gesamtlänge		272 cm (107 in)
Gesamtbreite		112 cm (44 in)
Gesamthöhe		VERT: 92 cm (36,25 in) MOTO: 112 cm (44,25 in) KART: 96 cm (37,75 in)
Gewicht		VERT/MOTO: 277 kg (609 lb) KART: 284 kg (624 lb)
Höchstzuladung (Passagier + Gepäck)		114 kg (250 lb)

FAHRZEUGE		3D™ DI
FASSUNGSVERMÖGEN		
Kraftstofftank (einschließlich Reservetank)		35 L (9,2 U.S. gal)
Reservetank (ab Kraftstoffmangelanzeige)		Etwa 5 l (1,3 U.S. gal)
Öleinspritzbehälter		4 L (1 U.S. gal)
Schraubenwellen- behälter	Fassungs- vermögen	100 ml (3,4 U.S. oz)
	Ölfüllstand	Bis Stutzen

Bombardier Recreational Products Inc. behält sich das Recht vor, jederzeit Veränderungen am Design und an den technischen Daten und/oder Ergänzungen oder Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen, ohne dass hieraus die Verpflichtung entsteht, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

IN DIESEM HANDBUCH BENUTZTE ABKÜRZUNGEN

ABKÜRZUNG	BESCHREIBUNG
AC	Wechselstrom
API	American Petroleum Institute
CARB	California Air Resource Board
DC	Gleichstrom
DESS	Digital kodierte Sicherheitssystem
E.I.N.	Motoridentifikationsnummer
EPA	Umweltschutzbehörde
LED	Lichtemittierende Diode
MAG	Magnetisch
MPEM	Elektronisches Multifunktionsmodul
MPH	Meilen pro Stunde
n. z.	nicht zutreffend
NA-Motor	Selbstansaugender Motor
O.T.A.S.	Lenkhilfe in Situationen, in denen nicht Gas gegeben wird (Off-Throttle Assisted Steering)
OPT	Optional
PFD	Schwimmweste
T/N	Teilenummer
PTO	Abtrieb
STD	Standard
TBD	Festzustellen
TDC	Oberer Todpunkt
T.O.P.S.	Kippschutzsystem
VTS	Variables Trimmssystem

GARANTIE

BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE VON BRP: 2006 SEA-DOO® 3D™ DI JET-BOOT

1. GÜLTIGKEIT

Bombardier Recreational Products Inc. ("BRP") gewährt für seine Sea-Doo Jet-Boote 3D RFI des Modelljahrs 2006 für den unten beschriebenen Zeitraum eine Garantie für Material- oder Herstellungsfehler.

Für alle BRP Teile und das Zubehör, die/das von einem autorisierten BRP (gemäß der Definition weiter unten) zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo Jet-Boots installiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie für das Jet-Boot selbst.

Bei bestimmten 2006 Sea-Doo Jet-Booten liefert BRP möglicherweise einen GPS-Empfänger als Standardausstattung mit. Der GPS-Empfänger unterliegt der eingeschränkten Garantie des GPS-Empfängerherstellers und wird durch diese beschränkte Garantie von BRP nicht abgedeckt.

Wird das Fahrzeug zu irgendeinem Zeitpunkt, auch durch einen Vorbesitzer, für Rennen oder andere Aktivitäten mit Wettbewerbscharakter eingesetzt, führt dies dazu, dass diese Garantie null und nichtig wird.

2. GARANTIEZEITRAUM

Diese Garantie wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Produkt zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- a) ZWÖLF (12) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung. ¹
- b) VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE bei gewerblicher Nutzung. Ein Jet-Boot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils der Garantiezeit im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Jet-Boot wird ebenfalls gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während der Garantiedauer gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für den gewerblichen Gebrauch zugelassen ist. Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser Garantie über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser Garantie über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

1. Die Garantiedauer beträgt VIERUNDZWANZIG (24) aufeinander folgende Monate, wenn das Produkt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EG-Richtlinie 1999/44/EG) verkauft wurde. Der Garantiezeitraum beträgt jedoch VIER (4) aufeinander folgende Monate, wenn das Produkt für gewerbliche Zwecke eingesetzt wird.

3. BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GARANTIE

Diese Übernahme der Garantie gilt nur für Sea-Doo Jet-Boote, die vom ersten Besitzer neu und ungebraucht bei einem BRP Vertragshändler gekauft wurden, der die Berechtigung für den Vertrieb von Sea-Doo Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt (im Folgenden "BRP Vertragshändler"), und zwar nur, nachdem das von BRP vorgeschriebene Vorverkaufsprüfverfahren abgeschlossen und dokumentiert wurde.

Die Übernahme der Garantie erfolgt bei ordnungsgemäßer Registrierung des Produkts durch einen BRP Händler. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP die Sicherheit seiner Produkte, Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

Die routinemäßigen Wartungsarbeiten müssen zur dauerhaften Übernahme der Garantie, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben, in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Garantie nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

4. VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GARANTIEÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten BRP Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss dem BRP Vertragshändler auch den Kaufbeleg für das Produkt vorlegen und vor Beginn der Reparatur den Reparatur-/Arbeitsauftrag unterschreiben, damit die Reparatur unter die Garantie fällt. Alle infolge dieser beschränkten Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

5. VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GARANTIELEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während der Garantiezeit alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem zugelassenen BRP Vertragshändler.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

6. GARANTIEAUSSCHLUSS

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Garantie übernommen:

- Natürliche Abnutzung und Verschleiß;
- Routinemäßige Wartungsarbeiten, Tunen und Einstellungen;
- Schäden aufgrund mangelhafter und nicht dem Bedienungsanleitung entsprechender Wartung;
- Schäden durch Abbauen von Teilen, unsachgemäße Reparaturen, Modifizierungen oder Gebrauch von nicht geeigneten Teilen, die nicht von BRP produziert oder zugelassen sind, bzw. solche, die bei Reparaturarbeiten durch einen nicht von BRP autorisierten Vertragshändler entstanden sind;
- Durch Missbrauch, unsachgemäßen Gebrauch, Vernachlässigung oder eine Fahrweise, die nicht mit der in der Bedienungsanleitung empfohlenen Fahrweise im Einklang steht, entstandene Schäden;
- Schäden, die entstanden sind durch Unfall, unter Wasser setzen, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Schäden, verursacht durch den Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmierstoffen, die nicht für den Einsatz mit diesem Produkt geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Wasserschäden durch das Eindringen von Wasser;
- Schäden am Gelcoat-Finish, einschließlich (aber nicht ausschließlich) ästhetischer Art, Blasenbildung oder Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefenbildung oder Haarrisse; und
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust.

7. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH DER NICHTEINSCHRÄNKUNG IRGEND EINER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. IN EINIGEN LÄNDERN SIND DIE OBEN GENANNTEN ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE NICHT ZULÄSSIG, SO DASS DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT GELTEN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Weder der BRP-Vertragshändler, noch eine sonstige Person ist berechtigt, in Bezug auf das Produkt Zusagen zu machen, Absprachen zu treffen oder Garantien zu übernehmen, die nicht in dieser beschränkten Garantie enthalten sind; ist dies doch geschehen, sind diese gegenüber BRP nicht durchsetzbar.

BRP behält sich das Recht vor, diese Garantie jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Garantiebedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Garantie verkauft wurden.

8. ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

BRP oder ein zugelassener BRP Vertragshändler erhält eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel mit den zusätzlichen Daten des neuen Eigentümers. Der Händler leitet diese Informationen dann direkt an BRP weiter.

9. KUNDENUNTERSTÜTZUNG

- a) Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Garantie von BRP zu Uneinigkeit oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des Vertriebsunternehmens zu wenden.
- b) Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Fachhändlers zur Lösung des Problems kontaktiert werden.
- c) Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter den unten aufgelisteten Adressen schriftlich an BRP.

BRP European Distribution
Kundendienst
Schweiz
Tel: +41 21 318 78 00

© 2005 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragenes Warenzeichen und ™ Warenzeichen von Bombardier Recreational Products Inc.

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ

Wir möchten Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass Ihre persönlichen Daten im Zusammenhang mit Sicherheits- und Garantieangelegenheiten verwendet werden. Gelegentlich verwenden wir die persönlichen Daten unserer Kunden auch, um Informationen über unsere Produkte und Angebote zu versenden. Wenn Sie es vorziehen, keinerlei Information über unsere Produkte, Serviceleistungen und Angebote zu erhalten, bitten wir Sie, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden.

Bitte beachten Sie auch, dass wir gelegentlich sorgfältig ausgesuchten und vertrauenswürdigen Organisationen die Erlaubnis erteilen, die Daten unserer Kunden für Werbeaktionen für Qualitätsprodukte und Serviceleistungen zu verwenden. Wenn Sie es vorziehen, Ihren Namen und Ihre Adresse nicht weiterzugeben, bitten wir Sie ebenfalls, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden:

BRP European Distribution
Garantieabteilung
Chemin de Messidor 5–7
1006 Lausanne
Schweiz

Faxnummer: +41 21 318 78 01

ADRESSENÄNDERUNG/HALTERWECHSEL

Wenn sich Ihre Adresse geändert hat oder wenn Sie der neue Eigentümer des Jet-Bootes sind, benachrichtigen Sie BRP unbedingt darüber durch:

- Postzustellung der Karte unten;
- Benachrichtigung eines Sea-Doo-Vertragshändlers.

Im Falle eines Eigentümerwechsels fügen Sie bitte einen Beleg bei, dass der frühere Eigentümer mit dem Wechsel einverstanden ist.

Die Benachrichtigung von BRP, auch nach Ablauf der eingeschränkten Garantie, ist sehr wichtig, da dies BRP ermöglicht, den Eigentümer des Jet-Bootes bei Bedarf zu erreichen, zum Beispiel bei Einleitung von Rückrufen aus Sicherheitsgründen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers, BRP über einen Eigentümer- oder Adressenwechsel zu informieren.

DIEBSTAHL: Wenn Ihr Jet-Boot gestohlen wurde, sollten Sie BRP oder einen autorisierten Sea-Doo Händler benachrichtigen. Wir werden Sie nach Ihrem Namen, Adresse, Telefonnummer, der Identifikationsnummer auf dem Rumpf Ihres Jet-Bootes und dem Datum, an dem es gestohlen wurde, fragen.



ADRESSENÄNDERUNG <input type="checkbox"/>		EIGENTÜMERWECHSEL <input type="checkbox"/>	
FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMERN			
Modellnummer		Identifikationsnummer Rumpf (H.I.N.)	
BISHERIGE ADRESSE ODER BISHERIGER HALTER:		NAME	
NR.	STRASSE	WOHNUNGSNR.	
STADT	BUNDESLAND	POSTLEITZAHL	
LAND			
NEUE ADRESSE ODER NEUER HALTER:		NAME	
NR.	STRASSE	WOHNUNGSNR.	
STADT	BUNDESLAND	POSTLEITZAHL	
LAND			

F00A2ZL

BITTE
ENTSPRECHEND
FREI MACHEN



BRP European Distribution
Garantieabteilung
Chemin de Messidor 5-7
1006 Lausanne
Schweiz

V00A2G

FAHRZEUG MODELLNR. _____

RUMPF-
IDENTIFIKATIONSNUMMER (H.I.N.) _____

MOTOR
MOTORIDENTIFIKATIONSNUMMER (E.I.N.) _____

Eigentümer: _____

NAME

NR.

STRASSE

WOHNUNGSNR.

STADT

BUNDESLAND

POSTLEITZAHL

Kaufdatum _____

JAHR MONAT TAG

Ablaufdatum der _____

Garantie

JAHR MONAT TAG

Vom Händler beim Verkauf auszufüllen.

FELD FÜR STEMPEL DES HÄNDLERS

Vergewissern Sie sich bitte bei Ihrem Händler, dass Ihr Sea-Doo Fahrzeug bei BRP registriert wurde.



BEDIENUNGSANLEITUNG

3D DI